V. Jahrgang. Sonnabend, 16. Juli 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 164. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Der 14. Juli in Paris.

Von unserem Pariser J-Correspondenten.

Heute ist der Tag der Marseillaise. Das summt und surrt auf allen Seiten. Auf, Kinder des Vaterlandes! Alle Drehorgelkünstler, Musikbanden, Harfenspieler und Sänger beiderlei Geschlechts von Paris und Umgegend lassen aus tönenden Instrumenten und vollen Kehlen den Freiheitsgesang des längst todten Rouget de l' Isle erklingen. Es ist wirklich ein Glück, daß das französische Nationallied nicht dem russischen ähnelt. Wenn man gar von Morgens bis Abends die einschläfernde Hymne des Zarenreiches anhören müßte, wie Anno dazumal, als unser Freund Nicolaus die Frau Gallia mit seinem allerhöchsten Besuche beehrte, dann würden ja die Zellen des berüchtigten Etablissements von Charenton nicht mehr ausreichen. Die Marseillaise ist also wenigstens hübsch, das packt und rauscht, und sie würde ganz gewiß noch weit besseren Eindruck machen, wenn man sie weniger oft zu hören bekäme. Daran ist nun an einem Quatorze Juillet mal sicherlich nicht zu denken. Der Nationalfeiertag scheint ja überhaupt nur für die Jubelhymne der Republik geschaffen zu sein.

Und für die Bettler — —! Was Paris an diesem Tage alles an Armen, an Krüppeln, halbnackten Würmern und ganz zerlumpten Weibern aufbringt, das grenzt schon ans Unglaubliche. Es könnte wie Uebertreibung aussehen, wenn man sagt, an jeder Straßenecke steht mindestens ein Bettler.. Nun, es ist noch schlimmer: alle zehn Schritte stößt man auf irgend eine malerische Gestalt in Lumpen, die den Passanten bittend die magere Hand entgegenstreckt: ein Blinder, ein Lahmer, ein Gesunder auf Krücken, ein Fauler auf Rollbrett, eine alte Hexe, die zwei, drei Kinder angeworben hat und in den Kleiderfalten nachschleppt; ein Taubstummer, der nur für diesen Tag Gehör und Stimme verloren hat, und so fort. — Natürlich fehlt es auch an „Künstlern" jeglicher Art nicht, vom Gesichtsverzerrer, der hinter einem Guckloche seinen Napoleonskopf herauslugen läßt, bis zum Akrobaten, der erst 25—30 Sou sammelt, ehe er die 200 Kilo hebt: „Es fehlen noch drei Sou, meine schönen Herrschaften, drei armselige Sou!!! . . . ." Ein Stückchen weiter trifft man auf einen Tanzplatz, deren es schließlich ein paar hundert giebt. Dieselben bestehen in Straßenkreuzungen mit Orchester-Estraden, welch' Letztere von einer Zeitung, dem Festausschusse des Viertels, einem schlauen Wirthe mit irgend welchen zusammengewürfelten Capellen besetzt werden, die unermüdlich bis zwei, drei, vier Uhr Nachts aufspielen. Dazu stellen sich sämmtliche Arbeitermädels der Hauptstadt, die niedlichen Modistinnen, die Grisetten des Quartier Latin und aus den anderen Vierteln, vor Einbruch der Nacht selbst nette Bürgerstöchter in Begleitung der Frau Mama ein, wobei mehr als einmal die beleibte Mutter sich ebenfalls im tollen Reigen schwingt. Das ist eine fidele Volksbelustigung, mit dem prosaischen Ergebniß, daß Tänzer wie Tänzerinnen auf dem glühenden Asphaltboden ihre Fußbekleidung durchnützen.

Wenn jedoch ganz Paris, einschließlich der Bettler, am 14. Juli in Wonne schwimmt, so giebt es eine Classe, für die der Nationalfeiertag ein ganz besonderes jour de fête sein sollte und die an diesem Tage nichts weniger als lustig gestimmt ist: das Militär. . . . Der Mann, der die Idee aufbrachte, die Erstürmung der Bastille durch eine Truppenschau zu feiern, muß der von den uniformirten Franzosen aus Paris verwünscht werden! Es sind thatsächlich schon mancherlei Bemühungen gemacht worden, diese hochsommerliche Colossalrevue abzuschaffen, aber stets nutzlos. Felix der Glückliche, der jeweilige Kriegsminister und Generalstabschef, die auf dem weiten Felde von Longchamp sich von der nach Hunderttausenden zählenden Menschenmenge in der ganzen Pracht ihrer ephemeren Herrlichkeit anstaunen lassen, wollen auf diese erhabene Ehre nicht verzichten und bestehen deshalb darauf, daß die Truppen von Paris, Vinannes, Versailles im Schweiße ihres Angesichts der heißen Sonne trotzen, falls sie nicht vom Regen durchweicht werden. Das ist die Freude der Soldaten am 14. Juli. Die armen pioupious müssen wirklich ganz unerschöpflichen Vorrath an Patriotismus mitbringen, wenn sie — am Tage, da alle Welt sich amüsirt, unter ihrem Tornister keuchend — noch genügend Enthusiasmus übrig haben, um mit Freuden die schönen Klänge der Marseillaise rauschen zu hören und gar selbst zu jubeln:

> Allons enfants de la patrie
> Le jour de la gloire est arrivé . . . . .

Friede?

Santiago ist dahin und mit ihm die spanische Herrschaft über den Haupttheil der Südküste Cubas. Die Spanier hätten wahrscheinlich die Veste noch länger gehalten, wenn sie über die, durch Fieber und Strapazen geschwächte Actionsfähigkeit der Amerikaner unterrichtet gewesen. Man scheint davon in Santiago nichts gewußt zu haben. Vielleicht ist auch der Mangel an Lebensmitteln und Munition schon so stark gewesen, daß die Capitulation sich nicht länger aufschieben ließ. Die letztbestimmenden Ursachen sind schließlich nebensächlich, ebenso, daß die beiderseitigen Commandirenden in und vor St. Jago eigentlich gegen die Ordre ihrer Oberen die Capitulation abgeschlossen haben. Die Hauptfrage concentrirt sich dahin, ob mit dem Falle von Santiago eine entscheidende Wendung zum Frieden eingetreten ist oder nicht. Friedenswillig ist die spanische Regierung ja neuerdings zweifellos, nur soll der Friede ehrenvoll und nicht gar zu kostspielig sein. Die Suspension der Verfassungsrechte deutet sogar darauf hin, daß die Regierung daran denkt, selbst gegen eine eventuelle Kriegsstimmung der Bevölkerung den Frieden herbeizuführen. Die augenblickliche Lage auf dem Kriegsschauplatze, meinen wir, kommt den Spaniern dabei zu Hilfe. Santiago ist zwar gefallen, aber mit allen Ehren. Die Amerikaner werden zudem froh sein, daß ihnen der aus Washington anbefohlene Sturm erspart geblieben, und werden sich keinem Zweifel mehr hingeben, daß die völlige Eroberung Cubas, insbesondere die Einnahme Havanas, durch die Regenzeit und das gelbe Fieber auf recht unbestimmte Zeit hinausgeschoben erscheint, falls man nicht ungezählte blutige Opfer bringen will. Es bedünkt uns, daß für Spanien der richtige Zeitpunkt, um den Frieden nachzusuchen, gekommen ist, und daß die Union jetzt vielleicht weniger schwere Friedensbedingungen, wie später, stellen wird. Die Sprache in Washington wird auch schon etwas gemäßigter, als man es die letzten Tage gewohnt war.

Nach einem Telegramm des „New-York Herald" aus Washington versichern dortige höhere Regierungsbeamte, der Präsident McKinley wünsche nicht, die Philippinen zu behalten, sondern würde sich mit der Ladronen-Insel Guam und einer Kohlenstation begnügen, vorausgesetzt, daß Spanien Cuba unabhängig mache und Puerto Rico räume. McKinley gedenke keine Kriegsentschädigung zu fordern, weil er glaube, daß Spanien eher den Krieg fortsetzen, als sich mit weiteren Verpflichtungen belasten würde. Die Regierung beabsichtige nicht, jetzt Santiago der Controlle der Cubaner zu unterstellen. Es solle vielmehr das übergebene Territorium bis zur endgiltigen Räumung Cuba's durch die Spanier in der Gewalt der amerikanischen Land- und Seestreitkräfte bleiben.

Ueber die Kapitulation von Santiago wird noch gemeldet:

Vor der Capitulation suchte General Toral gemäß der Instruction des Marschalls Blanco um Frist nach, um sich telegraphisch nach Madrid zu wenden, da die Uebergabe der Stadt ein zu wichtiger Act sei, als daß er ihn ohne die Genehmigung der Königin-Regentin vollziehen könne. Die Generale Miles und Shafter, welche die Mittheilung Toral's für zweideutig hielten, ritten kurz vor 12 Uhr, zum Zweck einer persönlichen Unterredung mit dem General Toral, aus, welcher ihnen mittheilte, er habe soeben die Genehmigung des Marschalls Blanco zur Capitulation erhalten. Auf den Vorschlag Blanco's wurde eine Commission zur Festsetzung der Einzelheiten ernannt. General Toral bestimmte zu Commissaren den britischen Viceconsul Mason, General Tolon und seinen Stabschef, die Amerikaner ernannten die Generale Wheeler und Lawton sowie den Hauptmann Wiley. Die Rückbeförderung der spanischen Truppen in die Heimath soll durch neutrale Schiffe erfolgen.

Nach Depeschen aus Siboney sind, wie vom Kriegs-Departement erklärt wird, unter den amerikanischen Truppen in den letzten 24 Stunden nur 23 neue Erkrankungen am gelben Fieber und 3 Todesfälle vorgekommen. Die Krankheit tritt, wie die Depeschen weiter melden, in milder Form auf.

Madrid, 15 Juli.

Sagasta erklärte, daß weder die Regierung noch Blanco sich in die Capitulationsverhandlungen von Santiago eingemischt hätten. Dies sei Sache des Generals Toral gewesen, welchen auch alle Verantwortung dafür treffe. (Natürlich! Die Madrider Regierung muß doch schließlich einen Sündenbock haben.)

Washington, 16. Juli. (W. T.-B. Telegramm.)

Die Commission für die Regelung der Einzelheiten der Uebergabe Santiagos berieth vorgestern bis spät Abends und trat auch gestern wieder zusammen. Man glaubt, daß die Verhandlungen heute zu Ende geführt werden.

New-York, 16. Juli. (W. T.-B. Telegramm.)

Ein per Kabel über St. Antonio eingetroffenes Telegramm von gestern meldet: Krankenpfleger vom Rothen Kreuze sollen sogleich nach Santiago hineingehen und, während die Spanier alles zum Ausbruche vorbereiten, die Ausübung der Polizeigewalt in der Stadt übernehmen. Die amerikanischen Truppen und die Cubaner werden keine Marodeure nach Santiago hineinlassen. Die Forts sowie die Artillerie sollen sofort von den Amerikanern in Besitz genommen werden. Der Einmarsch nach Santiago soll jedoch erst nach Einschiffung der spanischen Truppen vor sich gehen.

In der Bucht von New-York sind mehrere der dort versenkten Minen gesprengt worden, jedoch bleibt das Verbot für Schiffe, nach Sonnenuntergang in den Hafen einzulaufen, in Kraft, bis nach Erlaß einer neuen Verordnung.

Santiago de Cuba, 16. Juli. (W. T.-B. Telegr.)

General Shafter hat seinen Truppen gestattet, ihre Verschanzungen zu verlassen, das Eindringen in die Vertheidigungswerke der Spanier jedoch verboten. Den aus Santiago Geflüchteten wird die Rückkehr zu Haus und Hof erlaubt werden. Den Aufständischen gegenüber sind strenge Befehle zur Verhütung von Plünderung, sowie jeder anderen Ausschreitung ertheilt worden. Andererseits sind Maßregeln zur Unterdrückung etwaiger Unruhen in der Stadt selbst getroffen.

Madrid, 16. Juli. (W. T.-B. Telegramm.)

Die Minister erklären, es liege keine Bestätigung der Capitulation Santiagos vor. (??) In Folge der Suspendirung der constitutionellen Garantieen wird die Depeschen-Censur sehr streng gehandhabt. Auf der ganzen Halbinsel herrscht vollständige Ruhe. Es wird eine Proclamation Don Carlos erwartet.

Die Bank von Spanien eröffnete die Subskription für Unterbringung der Schatz-Obligationen. Bereits bei Eröffnung wurden 22 Millionen gezeichnet.

Spanische Schiffsverluste.

Der spanisch-amerikanische Krieg hat die Zerstörung fast der gesammten spanischen Marine im Gefolge gehabt. Die Schiffe, die Spanien seit Beginn dieses Krieges bis heute verloren hat, sind nachstehende: die Panzerschiffe „Infanta Maria Teresa" (7000 Tonnen), „Vizcaya" (7000 T.), „Oquendo" (7000 T.), „Cristobal Colon" (6850 T.); die Kreuzer „Isla de Cuba" (1045 T.), „Reina Christina" (3520 T.), „Reina Mercedes" (3090 T.), „Castilla" (3260 T.), „Don Juan de Ulloa" (1160 T.), „Elcano" (560 T.), „General Lezo" (520 T.), „Marques del Duero (500 T.); die Torpedobootszerstörer „Furor" (380 T.) und „Pluton" (380 T.); die Kanonenboote „Callao" (208 T.), „Leyte" (191 T.), „Ceutinela" (200 T.) und „Delgado Parejo" (180 T.); schließlich das Transportschiff „Cebu" (532 Tonnen); die genannten Schiffe gehörten sämmtlich der Krigsmarine an. Auch die folgenden Handelsschiffe sind zu Grunde gegangen: die vier der „Compania Transatlantica" gehörenden Dampfer „Panama", „Antonio Lopez", „Alfonso XII." und „Isla de Mindanao"; sodann nachstehende Dampfer: „Miguel", „Jover", „Catalina", „Rita", „Buenaventure", „Pedro", „Adula", „Argonauta", „Herrera"; schließlich folgende Zweimaster: „Canelita", „Matilde", „Candidita", „Lola", „Adela", „Aveparo", „Angelita Antonio" und noch verschiedene andere Schiffe, die in philippinischen und cubanischen Gewässern von den Amerikanern abgefaßt, deren Namen aber noch nicht bekannt gegeben wurden. Der Werth der bei Santiago in den Grund geschossenen Flotte war folgender: „Vizcaya" 18 Millionen Pesetas, „Maria Teresa" 18 Mill., „Oquendo" 18 Mill., „Cristobal Colon" 22 Mill., „Pluton" 2½ Mill., „Furor" 2½ Mill., die Artillerie 19 Mill., zusammen 100 Mill. Spanien, einst die größte Seemacht der Welt, hat im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Schiffskatastrophen erlitten. Es kann nachgewiesen werden, daß seit Anfang des 16. Jahrhunderts über 600 spanische Kriegsschiffe in Folge von Schiffbrüchen verloren gegangen sind. Von der 1518 gegen Algier ausgesandten, vom Admiral Don Hugo de Momada befehligten Flotte kamen im Sturme 30 Schiffe mit 4000 Mann um. 1541 gingen von der von Karl V. ebenfalls gegen Algier ausgerüsteten Flotte 140 Schiffe auf den Grund, wobei 8000 Mann ertranken. 1562 schickte Spanien eine Flotte zur Befreiung von Oran unter dem Oberbefehl des Generals Mendoza; hiervon sanken 20 Schiffe, 4000 Mann, darunter der genannte General, kamen ums Leben. Ein Jahr später, also 1563, zerstörte ein heftiger Sturm 15 Schiffe im Meerbusen

Der Eltern Erbe.

Roman von O. Elster.

24) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Es durchschauerte Grethen in geheimnißvoller Weihe. „Du kanntest die Waldkirche, Egon?"

„Ja, vor einigen Tagen führte mich ein Spaziergang hierher. Hier hab' ich gesessen," fuhr er mit bebender Stimme fort, auf die Stufen des Altars weisend, „und an Dich gedacht, Grethe, an Dich und den Gekreuzigten, dessen Bild zu meinen Häupten hing. Und mein junges Leben lag wie ein aufgeschlagenes Buch vor meiner Seele, und in Flammenschrift stand es vor meinen Augen, daß ich unfehlbar zu Grunde gehen müsse, wenn Du mich nicht errettest . . ."

„Egon . . ."

„Verbiete mir das Wort nicht, Grethe, bei dem Heil meiner Seele — bei Deinem eigenen Glück, Grethe!"

Seine Stimme erzitterte in gewaltiger Erregung. Sein Auge leuchtete in flammender Leidenschaft auf — das Erbe seiner Väter brach sich siegreich Bahn.

Grethe senkte das Haupt, sie fühlte sich machtlos dieser Leidenschaft gegenüber.

„Das Schicksal hat es gewollt," fuhr er mit grollender Stimme fort, „daß ich Dir hier noch ein Mal begegnete — kurz vor dem Tage, der die Entscheidung über mein Leben, über mein Glück bringen sollte. Wenige Tage noch und es war für immer zu spät — ich war ein verlorener Mann. Grethe, ich habe einen übermenschlichen Kampf gekämpft — ich bin fast unterlegen — ich war auf dem Wege, ein elender, feiger, ehrloser Mensch zu werden. Um der Welt willen, um der Bitten meiner Mutter willen, die die Aeußerlichkeiten des Lebens höher schätzte, als Ehre, Selbstachtung und wahre Freiheit — bin ich ein Feigling geworden — ein Schwächling — ein Elender —"

„Halt ein, Egon! Du frevelst! Deine Worte klagen Deine Mutter an — das bedenke."

„Ich will Niemanden anklagen, ich will meiner Mutter keine Vorwürfe machen, sie rieth mir, sie bat mich, meiner selbst untreu zu werden, weil sie es nicht besser verstand. Sie wußte nicht, was sie that — und ich — ich habe kein Recht, sie anzuklagen, sie zu verdammen. Nur mich selbst klage ich an, nur mich selbst verdamme ich und — und — Dich, Grethe! Dich klage ich an!"

Sie wich erschreckt einen Schritt zurück. „Mich klagst Du an?"

„Ja, Dich, Grethe! Denn auch Du warst kleinmüthig — auch Du besaßt nicht das rechte Vertrauen, die rechte Liebe, die rechte Treue, und Dein grausames Wort hat mich zu dem Elenden gemacht, der ich geworden bin. Du trägst ebenso große Schuld, wie ich selbst, Grethe!"

Sie schlug die Hände vor das Antlitz, als blende sie ein plötzlich aufzuckender Blitz, und senkte das Haupt unter der Wucht seiner Worte. Sie verstand ihn nur zu wohl — sie hatte die unselige Stunde nicht vergessen, da sie ihm das harte Wort zugerufen: „Ich glaube Dir nicht mehr!"

Ein wehes Aufschluchzen erschütterte ihre Gestalt. Sanft legte er den Arm um sie und preßte sie leicht an sich.

„Noch ist es nicht zu spät, Grethe," fuhr er weich und innig fort, „wieder gut zu machen, was wir Beide an unserem Leben, an unserem Glücke gesündigt. Sage mir, daß Du mich liebst, sage mir, daß Du trotz Allem an mich noch glaubst, und ich werfe die Ketten noch in dieser Stunde von mir und ich werde ein freier, ein glücklicher Mann — trotz Allem!"

Er zog mit sanfter Gewalt die Hände von ihrem Gesicht, und sie blickte unter Thränen lächelnd zu ihm empor.

„Ich habe Dich lieb — ich glaube an Dich," flüsterte sie mit zuckenden Lippen, „ich habe stets an Dich geglaubt — aber ich meinte das Opfer bringen zu müssen, um deinetwillen, um Deiner Mutter willen."

„O der elenden Rücksichten auf unser äußeres Los!" brauste er auf. „Um dieser Rücksichten willen wird der Mensch zum Verräther an sich selbst, zum Feigling, zum Schwächling! Aber hier vor Gottes Altar — in der freien, unentweihten Natur schwöre ich es, ich bin noch heute ein freier Mann! — Und dann, Mädchen, dann trete ich wieder vor Dich hin, und ich werde Dich fragen, ob Du mir folgen willst in das Leben hinaus, wohin es uns auch führen mag . . ."

„Egon, Egon, bedenke genau, was Du thun willst!"

„Ich will glücklich werden!"

„Und Andere unglücklich machen . . ."

„Nein, nein!"

„Ja, Egon — das willst Du thun!" sprach Grethe mit fester Stimme. „Du sagtest vorhin, es ist noch nicht zu spät, glücklich zu sein — ach, Egon, kannst Du glücklich sein mit der Erinnerung dessen auf der Seele, was Du gethan — was die Anderen gethan? Ich werde Dich ewig lieben, ich werde ewig an Dich glauben — diese Stunde hat meine Liebe, meinen Glauben an Dich felsenfest gegründet — aber das reine, ehrlich erkämpfte Glück, es ist für uns nicht mehr vorhanden — wir haben die Stunde des Glückes versäumt — für uns giebt es kein Glück mehr — für uns ist es zu spät . . ."

„Grethe . . ." Er wollte sie wieder an sich ziehen, doch sie wehrte ihm.

„Für uns giebt es nur noch ein Glück der Entsagung," fuhr sie bebend fort, „und das laß uns tragen, Egon . . ."

„Ich will es nicht — ich kann es nicht!"

Wie der Schrei eines zu Tode getroffenen Wildes klang es von seinen Lippen. Er reckte die Arme empor, als rüttele er an den unzerreißbaren Ketten, dann brach er auf die Kniee nieder und schlug die geballten Fäuste vor die Stirn.

Sie legte die Hand auf sein Haupt. „Lebe wohl, Egon . . ."

Ein dumpfes Stöhnen entrang sich seiner Brust und tiefer sank er in sich zusammen. Ein leiser Seufzer, wie ein ersterbender Schmerzenslaut — ein leichtes Rauschen — dann tiefes todtenstilles Schweigen ringsum.

Er fuhr empor — er schaute mit stieren Augen um sich — er kniete allein vor dem Bilde des Gekreuzigten, der unter der Dornenkrone hervor mit stillem, wehmüthigem Blick auf ihn nieder schaute.

XV.

In dem großen Saale des vornehmsten Hotels von Saßnitz war die Badegesellschaft zu einem Concert versammelt, welches man zur Unterstützung der durch den Sturm geschädigten Fischerfamilien veranstaltet. Mehrere Damen waren zu einem Comité zusammengetreten, dessen Protectorat die Kaiserin übernommen. Die Künstler und Künstlerinnen gehörten der Gesellschaft an; es wurde gesungen und einige Clavierstücke vorgetragen.

Da die Kaiserin ihr Erscheinen zugesagt, war der Saal selbstverständlich überfüllt; Niemand wollte zurückbleiben, jeder die Kaiserin sehen und — von ihr gesehen werden. Ein Glanz der Toiletten wurde entfaltet, als befände man sich auf einem Hofconcert. Man befand sich in feierlicher, gehobener Stimmung; lebhaft schwirrte das Geplauder, das Lachen durch den Saal, das erst verstummte, als die Kaiserin in Begleitung mehrerer Hofdamen und Herren vom Dienst eintrat und sich auf den gegen die anderen Sitze etwas erhöhten Platze niederließ. Der Capellmeister erhob den Tactstock, und der Hochzeitsmarsch aus Lohengrin zog in feierlichen Tönen durch den weiten Raum.

In einer der vorderen Reihen saß der Banquier Walterling mit Familie. Mechthild sah blendend schön aus in der kostbaren Seidenrobe; in ihren goldenen Locken blitzten Diamanten, um ihren schimmernden Hals wandte sich eine dreidoppelte Kette echter, matt weißer Perlen. Die Blicke der Herren hingen bewundernd an dem schönen Mädchen,

von Cadix. 1588 erfolgte der weltberühmte Untergang der unbesiegbaren Armada, wobei von 130 Schiffen 81 mit 14 000 Mann in den Fluthen begraben wurden. 1590 verschlang das Meer von der vom Admiral Don Antonio Navarro befehligten Flotte 14 Schiffe bei San Juan de Ulua (Mexico). Viele Tausende von See- und Kriegsleuten verloren das Leben bei dem schrecklichen Schiffbruch, den die 30 Schiffe starke, von Martin de Padilla befehligte Flotte 1596 an der galicischen Küste erlitt; von dieser stattlichen Flotte konnten nur 30 Schiffe sich retten. Hervorzuheben sind weiter: der Untergang von 30 Schiffen in den [illegible] Korsika; diese Schiffe gehörten zu der von Marquis de Santa Cruz befehligten Flotte; der Untergang von 5 zu der vom General [illegible] Pizarro 1741 gegen die Engländer befehligten Flotte gehörenden Schiffen. In den letzten 125 Jahren, wo der Nachweis weniger Schwierigkeiten bietet, verzeichnet man den Untergang von 12 Dampf-Kriegsschiffen, 21 Segelkriegsschiffen mit 1570 Geschützen, 23 Fregatten mit 800 Kanonen und über 100 Kanonenbooten, Briggs, Galeoten zc. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts verzeichnet man die Katastrophe von Trafalgar und zum Schlusse diejenige von Manila und Santiago, der Grund aller Meere ist mit spanischen Schiffstrümmern und Leichen besät!

Politische Tagesübersicht.

Der Proceß Kiefer in Bonn endete, wie schon telegraphisch gemeldet, Donnerstag Nacht mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 100 M. Geldstrafe wegen fahrlässiger Körperverletzung des Fräulein Faßbinder. Neben den gerichtlichen Kosten des Verfahrens wurden dem angeklagten Schutzmann Kiefer auch die persönlichen Kosten der Nebenklägerin auferlegt. Aus den Plaidoyers, die Donnerstag Nachmittag um 5 Uhr begannen, ist Folgendes hervorzuheben:

Erster Staatsanwalt Müller erklärte, er könne mitfühlen, daß man in rechtlich denkenden Bürgerkreisen darüber empört sei, was Fräulein Faßbinder erlitten habe. [illegible]

[illegible]

Vertheidiger Rechtsanwalt Gottschalk bemerkte zunächst persönlich: In politischer Hinsicht stehe er auf einem vorgeschrittenen Standpunkte als College [illegible], aber gerade weil der Fall durch die Presse ein politisches Gepräge erhalten, habe er [illegible] die Sache eines Schutzmannes zu vertheidigen. [illegible] Nach Repliken der Staatsanwälte [illegible] und des Vertheidigers wurde um 1/4 11 Uhr das am Eingang erwähnte Urtheil gefällt.

*

Tarifirung der „Mühlenfabrikate". Der deutsche Landwirthschaftsrath hatte sich vor Kurzem an die deutschen landwirthschaftlichen Centralstellen mit der Rundfrage gewendet, ob die Versetzung der Mühlenfabrikate aus dem Specialtarif I der deutschen Eisenbahnen in die allgemeine Wagenladungsclasse im landwirthschaftlichen Interesse zu befürworten sei. [illegible] Es haben sich für eine Änderung der Tarifirung von Mehl und Mühlenfabrikaten ausgesprochen: der bayerische Landwirthschaftsrath, die Centralstelle für die Landwirthschaft in Württemberg, der badische Landwirthschaftsrath, der landwirthschaftliche Verein in Hohenzollern, der Landesculturrath für das Königreich Sachsen, [illegible] Dagegen haben sich [illegible] die Landwirthschaftskammer für Westpreußen, [illegible] und die Bremische Landwirthschaftskammer erklärt.

*

Die „Charlotte" vor Kronstadt. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen gestern Mittag die Officiere und Cadetten des Schulschiffes „Charlotte" im Peterhof in Audienz. Das Kaiserpaar empfing zuerst den Commandanten der „Charlotte", Capitän z. S. [illegible] in Begleitung des Marineattachés allein und unterhielt sich längere Zeit mit ihnen. Der Kaiser gab seiner Freude über den Besuch der „Charlotte" Ausdruck und erkundigte sich eingehend nach den persönlichen Verhältnissen der Officiere und Cadetten. Nach der Audienz fand im Schlosse Peterhof ein Prunkfrühstück statt. Gegen 5 Uhr Nachmittags kehrten die Officiere und Cadetten an Bord der „Charlotte" zurück. Eine halbe Stunde später lichtete das Schiff unter den herzlichen Abschiedsgrüßen der am Newaufer versammelten Menge die Anker zur Fahrt nach Christiania.

*

Oberst Picquart soll nach Dreyfus feindlichen Blättern in der Gefängnißzelle einen heftigen Nervenanfall gehabt haben. [illegible] Der Director des Untersuchungsgefängnisses erklärt nun kategorisch die Meldung für unbegründet. [illegible] Leblois zur Last gelegt, daß er einen Brief des Generals Gonse an Picquart dritten Personen gezeigt und Informationen über die Dreyfus-Angelegenheit eingezogen habe, ohne Advocat der Familie Dreyfus zu sein.

*

Die Vertreter der verfassungstreuen Großgrundbesitzer in Boehmen erkannten in ihrer Besprechung an, daß die baldmöglichste Aufhebung der Sprachenverordnung die unerläßliche Vorbedingung für die Herstellung staatlicher und parlamentarischer Verhältnisse in Oesterreich bilde.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juli. Aus Molde wird gemeldet: Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" wurde bei der Einfahrt am 12. Juli früh von dem im Hafen liegenden englischen Geschwader mit Salut begrüßt. Im Laufe des Vormittags besuchte der Kaiser die englischen Schiffe. Bei der kaiserlichen Abendtafel, zu der zwanzig Officiere des englischen Geschwaders Einladungen erhalten hatten, war die „Hohenzollern" geschmückt, die Musik spielte englische Weisen. Zwischen den Gästen und dem kaiserlichen Gefolge entwickelte sich ein herzlicher Verkehr. Der Kaiser verehrte dem englischen Commandanten sein Bildniß. Feierlich gestaltete sich die Abfahrt des Geschwaders; es fuhr in Parade mit aufgeenterter Mannschaft und unter Erwiderung des vom Aviso „Hela" abgegebenen Saluts um die kaiserliche Yacht herum. Als die einzelnen Schiffe „Raleigh", „Volage", „Champion" und „Cleopatra" die „Hohenzollern" passirten, brachten die Commandanten dreimalige Hipp Hipp Hurrahs auf den Kaiser aus, welche von der „Hohenzollern" mit dreimaligem Hurrah auf Ihre Majestät die Königin Victoria erwidert wurden, während die Capelle des Kaiserschiffes God save the Queen spielte.

— Gestern nahm der Kaiser Vorträge entgegen und arbeitete am Nachmittag. Das regnerische Wetter gestattete keinen Ausflug. Abends hielt der Marinemaler Professor Salzmann einen Vortrag und überreichte in Erinnerung an den zehnten Jahrestag der ersten größeren, von dem Kaiser unternommenen Seefahrt ein Gemälde. — Wegen der schlechten Wetternachrichten aus ganz Norwegen verbleibt die „Hohenzollern" vorläufig noch in Molde.

— Die Kaiserin, welche heute Nachmittag mit dem Kronprinzen und den Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert von einem Segelausflug nach der Ostküste Schleswigs nach Kiel zurückgekehrt war, reiste Abends 7½ Uhr mit den Prinzen nach Wilhelmshöhe ab. Die Prinzessin Heinrich und das Herzogspaar Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein geleiteten Ihre Majestät zum Bahnhof. Auf dem ganzen Wege brachte eine zahlreiche Menge enthusiastische Hurrahs aus.

— Der Kaiser hat der Sammlung, die das Rothe Kreuz zu Gunsten der Verwundeten und Kranken im spanisch-amerikanischen Kriege veranstaltet, zehntausend Mark überweisen lassen.

Ueber die Bedeutung des Satzes „suprema lex regis voluntas", den der Kaiser s. Zt. in das goldene Buch der Stadt München schrieb, glauben einige Blätter nachfolgenden Aufschluß geben zu können: Der Prinzregent hatte den Kaiser ersucht, seinen Namen in das goldene Buch einzutragen. Der Kaiser lehnte aber ab, da diese Ehre der königlichen bayerischen Familie vorbehalten sei und ihm nicht zukomme. Als aber der Prinzregent darauf bestand, entgegnete der Kaiser: „Wie du befiehlst, in Deinem Lande muß ich gehorchen", und begründete dieses Wort nicht ohne Humor mit dem Eintrag: „Suprema lex regis voluntas".

Dresden, 15. Juli. Das „Dresdener Journal" schreibt: Se. Majestät der König nahm im Laufe der heutigen Morgenstunden im Königlichen Schlosse zu Pillnitz Ministervorträge entgegen.

Ausland.

Italien. Rom, 15. Juli. Alle beharrlich wiederkehrenden Nachrichten über den beunruhigenden Gesundheitszustand des Papstes sind durchaus erfunden. Heute empfing der Papst den französischen Botschafter Poubelle, welcher einige Zeit auf Urlaub geht. Der Leibarzt des Papstes Dr. Lapponi hat auf Befragen die „Agenzia Stefani" ermächtigt, das von einem Blatte verbreitete Gerücht, der Papst leide an einer fortschreitenden Lähmung, in bestimmter Weise zu dementiren.

Marine.

S. M. S. „Aegir" ist am 14. Juli Nachmittags nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Rhein" ist am 14. Juli als Minenschulschiff in den Befehlsverband der Inspection der Marineartillerie getreten und hat der Capt.-Lt. Zimmermann das Commando übernommen. S. M. S. „Mars" hat am 12. Juli zur Vornahme der Reparatur des Schraubenflügels ins Dock verholt. S. M. S. „Grille" ist am 13. Juli in Emden eingetroffen und beabsichtigt am 14. Juli wieder von dort in See zu gehen.

Es sind in See gegangen: S. M. Schultpdbte. „S 2" und „S 6" am 14. Juli von Warnemünde nach Swinemünde. S. M. Schultpdbt. „S 3" am 14. Juli von Apenrade, S. M. Tpdbt. „S 76" der 2. Tpdbt.-Div. (Reserve) zu einer Uebungsfahrt am 14. Juli von Wilhelmshaven.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Oldenburg", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Wahrendorff, am 15. Juli in Dover angekommen und beabsichtigt am 18. Juli nach Wilhelmshaven in See zu gehen. S. M. S. „Loreley", Commandant Corvettencapitän v. Witzleben, ist am 14. Juli in Trapezunt angekommen und beabsichtigt am 15. Juli nach Sinope in See zu gehen.

Neues vom Tage.

Massenerkrankung.

Hamburg, 16. Juli. (Privat-Telegramm.) Wie der „Hamb. Corr." aus Altona meldet, erkrankten am Donnerstag beim 3. Bataillon des 31. Infanterieregiments nach dem Mittagessen 70 Soldaten und gestern noch eine größere Anzahl, so daß bis gestern Abend sich schon 165 Mann im Lazareth befanden. Die Erkrankungsursache konnte bisher nicht festgestellt werden.

F. **Hamburg,** 16. Juli. (Privat-Telegramm.) Wie verlautet, sollen die erkrankten Soldaten Kartoffeln genossen haben, die anstatt mit Petersilie mit Schierling zubereitet waren. Alle verfügbaren Lazarethgehilfen der umliegenden Garnisonen sind nach Altona befohlen worden.

Verhaftete Engelmacherin.

Hamburg, 16. Juli. (W. T.-B. Telegr.) Die Frau eines Kistenmachers wurde unter dem Verdachte der Engelmacherei verhaftet. Von 30 Kostkindern, die sie in Pflege hatte, sind 26 gestorben.

Ertrunken.

Kiel, 16. Juli. (W. T.-B. Telegramm.) Mehrere Studenten unternahmen eine Bootfahrt in die See. Unweit des Badeortes Laboe verunglückte einer von ihnen und ertrank.

Radfahrer-Unfall.

Ein Radfahrer-Tourist, der aus Berlin stammen soll, hat in Tegernsee eine gräßliche Verwundung erlitten. Mitten im Orte wurde er von einem großen Hunde angefallen; bei dem Versuche, auszubiegen, verlor er die Balance und stürzte so unglücklich mit dem Kopfe auf einen Staketenzaun, daß ihm die Spitze eines Stabes den Unterkiefer zerriß und in die Mundhöhle eindrang.

Pulver-Explosion.

Wiesbaden, 16. Juli. (W. T.-B.-Telegramm.) In Trechtlinghausen fand eine Pulver-Explosion statt. Ein Arbeiter wurde getödtet, einer schwer verletzt.

Sein Kind erdrückt

hat in Marburg ein dem Trunk ergebener Tagelöhner Namens Becker. Als eines Abends seine Frau nach Hause kam und in die Wiege nach ihrem halbjährigen Söhnchen sah, fand sie dieselbe leer. In seinem Bett aber lag sinnlos betrunken der Ehemann und unter ihm die Leiche des Kindes. Becker, der das schreiende Kind zu sich genommen und dann erdrückt hat, ist verhaftet worden.

Locales.

* **Witterung für Sonntag, 17. Juli.** Strichweise Regen, wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm. S.-A. 4,00, S.-U. 8,12. M.-A. 2,20, M.-U. 7,30.

* **Witterung für Montag, 18. Juli.** Strichweise Gewitterregen, wolkig, windig, Temperatur normal. S.-A. 4,1, S.-U. 8,10. M.-A. 3,25, M.-U. 7,57.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor Dr. Valentin zu Berlin wird von Mitte Juli d. Js. ab der Königlichen Regierung zu Danzig zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen. Der Kreisschulinspector, Schulrath Nitsch in Berent, tritt am 1. November d. Js. in den Ruhestand.

* **Personalien bei der Post.** Dem Postmeister Keil in Schwetz (Weichsel) ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Kronenorden vierter Classe verliehen worden. Dem Postinspector Selchow in Halle (Saale) früher in Danzig) ist die Vorsteherstelle des Postamtes erster Classe in Schleswig, zunächst probeweise übertragen worden. Desgleichen die Vorsteherstelle des Telegraphenamts in Zwickau (Sachs.) dem Geheimen expedirenden Secretär im Reichspostamt Schornack aus Berlin (früher in Danzig), eine Postinspectorstelle in Braunschweig dem Telegraphenamtscassirer Narczinski in Berlin (früher in Danzig). Ernannt sind zu Postdirectoren der Postinspector Winter in Wetzlar (früher in Danzig), der Postcassirer Frömsdorf in Krotoschin (früher in Thorn), zum Postinspector, der Postcassirer Jancke in Oppeln (früher in Danzig), zum Telegraphenamtscassirer der Oberpostdirectionssecretär Fehlauer in Hamburg (früher in Danzig). Versetzt sind: der Postmeister Reimann von Carthaus (Westpr.) nach Reppen, der Ober-Telegraphenassistent Ruttkowsky von Thorn nach Marienwerder, der Postassistent Fröse von Culm nach Gruppe (Schießplatz). Angenommen sind zum Postanwärter der Sergeant Klett in Langfuhr, zu Postgehilfinnen: Fräulein Saltzmann und Steinberg, zu Telegraphengehilfinnen: Bohlius und Menz, zu Fernsprechgehilfinnen: Labudde und Stadthaus, sämmtlich in Danzig.

* **Der Verein ehemaliger Vierer** (3. Ostpr. Grenadier-Regiment König Friedrich II.) unternimmt seinen Ausflug nach Groß Plehnendorf nicht morgen, sondern erst am 31. d. Mts., da das Local anderweit besetzt ist.

* **Vom neuen Postgebäude.** Das neue Postgebäude in der Langgasse, dessen Fassade vor Kurzem von dem Baugerüste und dem Bauzaune befreit ist, schreitet immer mehr seiner Vollendung entgegen. Die Bildhauerarbeiten und die Vergoldung einzelner Theile des Hauptportals sind beendet. Als weiteren Schmuck sollen demnächst stilvolle schmiedeeiserne Vergitterungen an den Fenstern des Erdgeschosses angebracht werden. Ebenso wird die offene Vorhalle, welche den Eingang zur Hauptschalterhalle bildet, durch ein geschmackvolles Eisengitter aus der Fabrik des Ingenieur B. Adler hierselbst abgeschlossen werden. Die Vorhalle selbst wird an den Wänden mit auf Post und Telegraphie bezüglichen Emblemen von der Hand eines hiesigen bekannten Kunstmalers versehen werden. Bunte Verglasung der Treppenhausfenster werden einen weiteren Schmuck der Hauptfassade bilden. Gegenwärtig wird fleißig an dem Fernsprechthurm gearbeitet, welcher die Höhe von 60 m erreicht und unsere thurmreiche Stadt um einen weiteren eigenartigen Thurm vermehrt, der zugleich praktischen Zwecken dient, indem er als Fernsprechabspanngerüst benutzt wird und 1144 Isolatoren zur Aufnahme der oberirdischen Fernsprechleitungen trägt an Stelle des alten eisernen Abspanngerüstes, das nur 660 Leitungen aufnehmen konnte. Den neuen Thurm, welcher oben eine Wetterfahne trägt, sieht man vom Langen Markt aus, so bald man das Grüne Thor passirt hat, über die hohen Giebeldächer der Häuser hervorragen. Besonders vortheilhaft präsentirt sich der Thurm, wenn man, von der Fleischergasse kommend, sich an der linken Straßenseite haltend, die Ketterhagergasse passirt. Nach der Fertigstellung des Thurmes, welche in Kürze zu erwarten steht, wird auch das Baugerüst in der Postgasse entfernt werden und die letztere alsdann um etwa 2 Meter, wie sich jetzt schon erkennen läßt, verbreitert werden. Den eisernen Aufbau zum Fernsprechthurm hat der Ingenieur L. Neumann in Königsberg i. Pr., welcher bereits an verschiedenen Postgebäuden, z. B. in Neufahrwasser, ähnliche Arbeiten ausgeführt hat, geliefert. Derselbe Fabrikant führt auch das eiserne Oberlicht über der Hauptschalterhalle aus, welches aus einem großen Oberlicht in der Mitte und zwei kleineren an den beiden Seiten besteht. In der Schalterhalle, welche 23 Schalterstellen enthält, wird sich mit Ausnahme des Annahme- und Ausgabedienstes für Packete der gesammte Verkehr mit dem Publicum abspielen. Auch die Annahme von Telegrammen wird hier stattfinden, so daß dem Publicum das lästige Treppensteigen künftig erspart wird. Die jetzige Telegrammannahme in der Postgasse, eine Treppe hoch, wird alsdann nur während des Schlusses des Postschalterdienstes, also vorzugsweise in den späten Abend- oder Nachtstunden benutzt werden. Es soll eine Rohrpostanlage eingerichtet werden, welche die Telegramme von der künftigen Annahme nach dem Apparatsaal zc. befördert. Ebenso ist ein Aufzug zur Beförderung von Briefsäcken zc. aus dem Erdgeschoß in das erste Geschoß geplant, welcher entweder hydraulisch oder durch Elektricität bewegt werden soll. Im Innern des Gebäudes sind die Gas- und Wasserleitungsröhren gelegt und die damit in Verbindung stehenden Arbeiten erledigt worden. Das ganze Gebäude erhält Niederdruck-Dampfheizung mit Körting'schen Radiatoren, ausgeführt von der Firma Gebr. Körting in Berlin bezw. in Körtingsdorf bei Hannover, welche auch bereits in dem neuen Gebäudetheile an der Hundegasse die bezüglichen Anlagen bewirkt hat. Der Decken- und Wandputz in den einzelnen Räumen ist fertiggestellt, ebenso der Gipsestrichbelag der Fußböden, auf den Linoleum gelegt wird. Nur der Briefträgersaal und einige wenige andere Räume erhalten hölzerne Stabfußböden. Die Fensterrahmen sind fast vollständig eingesetzt und harren der Ver-

---

auf dessen leicht gerötheten Antlitz ein stolzes Lächeln ruhte.

Einen eigenen Gegensatz zu Mechthild's strahlender Schönheit und blühender Frische bildete das blasse, ernste, finstere Antlitz Egon's, der hinter ihrem Stuhle stand und mit düsteren Augen nach dem Podium starrte, auf dem die Damen und Herren Platz genommen hatten, welche das Concert gaben. Jetzt trat die letzte der Damen auf das Podium, eine schlanke Gestalt mit blassem, edlem Gesicht und großen, [illegible] Augen, Grethe Cordes!

Egon zuckte leicht zusammen, und seine Hände umklammerten fester die Lehne des Stuhles. Mechthild sah mit spöttischem Lächeln zu ihm auf.

„Deine Cousine in ihrem einfachen, weißen Kleide hebt sich trefflich gegen die übrigen Sängerinnen in den reichen Toiletten ab", sagte sie leicht hin, während [illegible] Blick aus ihren Augen ihn traf.

„Wie kommt Fräulein Cordes nur dazu, in diesem Concert mitzuwirken?" fragte Frau Walterling erstaunt.

„Ich sprach heute Morgen ihren Vater auf der Promenade", entgegnete der Banquier. „Er erzählte mir, daß Grethe die Aufforderung nur nachgekommen wäre, weil es sich um ein Wohlthätigkeitsconcert handele."

„Wir hätten Cordes doch wohl zu der Hochzeit einladen müssen", meinte Frau Walterling. „Deine Mutter, Egon, wurde [illegible] gewiß erfahren sein, ihren Schwager hier zu treffen."

„Cordes reist übermorgen schon wieder ab," sagte der Banquier.

Egon sprach kein Wort. Er preßte die Lippen fest aufeinander, ein wildes Weh quoll in seinem Herzen empor. An dem Tage, an dem er den [illegible] Ehebund schloß, verließ Grethe die Insel — sie würden sich nicht, niemals wiedersehen.

Wäre doch Alles erst vorüber!

Das Concert hatte in ununterbrochener Reihenfolge seinen Fortgang genommen, nur die letzte Nummer, welche Grethe Cordes zum Vortrag bringen sollte, war noch nicht erledigt.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Bericht eines Augenzeugen über den Untergang der „Bourgogne".

Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht die Aussagen eines Oesterreichers, des Steuermanns Heuschel, welcher auf der „Bourgogne" diente und zu den wenig Geretteten gehört. Dem Berichte entnehmen wir ausführlichere Daten, da er manche neue Aufklärung über das Unglück bringt. Steuermann Heuschel erzählte u. A.: Wir hatten New York am 2. Juli verlassen und waren beiläufig achtzehn Stunden unterwegs, als die Katastrophe südlich von Sable Island sich ereignete. In der kritischen Nacht hatte ich die Wache auf der Steuerbordseite und stand an den Mast gelehnt. Rings um uns herrschte dichter Nebel und tiefe finstere Nacht. Außer den alle fünf Minuten ertönenden Signalpfiffen des Nebelhorns, welche das Seereglement bei Nebel vorschreibt, war kein Laut zu hören. Die Passagiere und die Mannschaft, die Wache ausgenommen, schliefen; Kapitain Deloncle kam gegen 1 Uhr Nachts auf Deck, um wegen der bei Sable Island gelagerten zahlreichen und gefährlichen Sandbänke den Cours zu wechseln. Wir fuhren in der Richtung Nordost, vollen Wind vor dem Segel, mit einer Geschwindigkeit von zwölf Seemeilen in der Stunde. Da, gegen ½2 Uhr Nachts, rief plötzlich der Ausluger auf Bug: „Segel an Steuerbord!" Deloncle, welcher dem fremden Schiffe ausweichen und in parallele Richtung mit demselben kommen wollte, befahl sofort: „Hart Backbord!" Doch war es bereits zu spät. Der Steuermann konnte das Manöver nicht mehr ausführen. Das fremde Schiff fuhr direct auf unsere Schiffsmitte los. Ein furchtbarer Stoß, ein dröhnendes Krachen, und das entsetzliche Unglück war geschehen. Es ist schwer, die nun folgenden Scenen zu schildern. Capitän Deloncle wurde vom Schrecken so erfaßt, daß er vergaß, die Schotten zu schließen. Der Capitän rief nun unablässig in voller Verzweiflung: „Mon dieu! Mon dieu! Tout est perdu!" Dem Stoße folgte augenblicklich wildes Angstgeschrei, denn durch das mindestens zehn Quadratmeter weite Leck ergoß sich das Wasser wie ein brausender Wildbach in das Innere des Schiffes. Die „Bourgogne" hatte Korn geladen, das begierig das Wasser aufsog, und so zu dem rapiden Sinken des Schiffes noch beitrug. Nach dem Zusammenstoß legte sich die „Bourgogne" auf die Backbordseite so steil, daß die Deckfläche fast vertical stand und zum Theil unter Wasser gerieth. In Folge dessen rutschten alle, die auf Deck kamen, herab und Viele ertranken so auf dem Schiffe selbst. Dies geschah namentlich den zahlreichen Kindern italienischer Auswanderer, die mit ihren Familien an Bord der „Bourgogne" die Rückreise nach Europa angetreten hatten. Für die Rettungsaction selbst kamen von den auf dem Schiffe befindlichen neun Rettungsbooten nur die vier Boote auf der Backbordseite in Betracht, da in Folge der starken Neigung des Schiffes die an der Steuerbordseite befindlichen Boote über das Verdeck hineinhingen, so daß sie nicht in das Wasser gelassen werden konnten. Um die Plätze in diesen vier Booten entspannen sich nun furchtbare Kämpfe, welche den panischen Schrecken noch vermehrten, von dem alles erfaßt schien. Die Matrosen der Steuerbordwache stürzten sich augenblicklich auf die noch in der Luft hängenden Boote. Eines der Seile, an welchem das mir zunächst befindliche Boot hing, wurde von jemand gekappt. Die Insassen stürzten aus dem nun senkrecht herabhängenden Boote ins Meer. Dann fiel das zweite Tau. Wie rasend stürzten die Matrosen auf das Boot zu und hatten im Nu alle Plätze besetzt. All dies ging blitzschnell vor sich. Eine schauerliche Beleuchtung empfingen diese Scenen durch den in der Küche entstandenen Brand. Durch die Heftigkeit des Stoßes war das Feuer aus den Herden, auf denen eben der Kaffee für die neue Wache bereitet wurde, herausgeschleudert worden und theilte sich jäh dem in der Küche zum Trocknen aufgespeicherten Kleinholz mit. In dem Flammenscheine sah man deutlich die todtbringende Verwirrung. Das Schiff begann sich auf die andere Seite zu neigen. Ich benützte diesen Augenblick und sprang über Bord. Ich erfaßte dann den Rand eines der Rettungsboote. Sofort schlugen die französischen Matrosen mit Rudern auf meinen Kopf und auf meinen rechten Arm. Ich ließ aber nicht los und rief einem Italiener in seiner Muttersprache zu, mir ins Boot zu helfen, was dieser auch mit Angebot aller Kraft that. Hierbei erhielt ich noch einige Hiebe auf den Nacken und den Rücken. Nun zog ich ebenfalls mein Messer, um mich zu wehren, und gelangte endlich in das Boot.

glasung. Das neue Postgebäude wird, wie wir hören, zum 1. December in Benutzung genommen werden.

* **Personalveränderungen im 17. Armeecorps.** Ruch, Zahlmeister von der 3. Abtheil. des Feldart.-Regts. Nr. 36, ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

* **Personalien.** Der Kreisphysicus Dr. Stumm bisher in Waldbroel ist in die Kreisphysikusstelle des Kreises Strasburg versetzt worden und hat sein neues Amt am 30. v. Mts. angetreten. Herr Regierungsassessor v. Schwerin von der hiesigen Königlichen Regierung ist mit der commissarischen Verwaltung des Landrathsamtes des Kreises Tarnowitz in Schlesien betraut worden.

* **Ordensverleihungen.** Dem General-Major z. D. v. Rodewald, bisher Commandeur der 71. Infant.-Brigade, ist der Rothe Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub; dem General-Major z. D. Grafen von der Goltz, bisher Commandeur der 69. Infant.-Brigade, und dem General-Major z. D. v. Seebach, bisher Commandeur der 17. Feld-Artillerie-Brigade, der Stern zum Königlichen Kronenorden zweiter Classe, dem Major a. D. Münch, bisher Abtheilungs-Commandeur im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36, der Königliche Kronenorden dritter Classe, den Postsecretären a. D. Buth zu Marienwerder und Bronesky zu Marienburg i. Westpr. der Königliche Kronenorden vierter Classe und dem Landbriefträger a. D. Blazejewski zu Jezewo im Kreise Schwetz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Herr Generalmajor v. Rabe** ist so weit hergestellt, daß er am Donnerstag von Dt. Eylau nach dem Gute Debniken bei Czerwinsk, welches seiner Mutter gehört, reisen konnte. Der Herr General wird von dort in wenigen Tagen auf kurze Zeit nach Graudenz zurückkehren und dann einen längeren Erholungsurlaub nach Wiesbaden antreten.

* **Erschossen.** Als heute Morgen 1 Uhr der Posten am Friedens-Pulver-Magazin vor dem Olivaer Thor abgelöst werden sollte, fand die Ablösungspatrouille den Musketier Kunkel von der 10. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 128, der von 11 bis 1 Uhr Posten zu stehen hatte, todt am Boden vor. Das Gewehr lag neben der Leiche. Dieselbe wurde zuerst nach dem Lazareth am Olivaer Thor geschafft, und als hier der Tod des K. constatirt war, wieder nach der Olivaerthor-Wache geschafft. Von hier aus wurde sofort die Compagnie des Verstorbenen benachrichtigt, die für den Transport der Leiche nach dem Garnisonlazareth sorgte. Eine Kugel war K. in die linke Brustseite gedrungen, 4 weitere Patronen fanden sich noch in der Gewehrkammer vor. Man nimmt Selbstmord an. Heute Nachmittag findet die Leichenschau statt.

* **Außerordentlich schnelle Dampfer-Reise.** Der beim „Stettiner Vulcan" für den Norddeutschen Lloyd erbaute Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große" verließ New-York Dienstag, den 5. Juli, 4 Uhr Nachmittags und kam in Bremerhaven am Dienstag, den 12. Juli, 9 Uhr Nachmittags an, wurde in Southampton 4½ Stunden aufgehalten mit Post- und Passagier-Abfertigung ferner gingen 6 Stunden Zeitdifferenz verloren. West nach Osten, ergiebt factisch nur 6 Tage 16½ Stunden Reisedauer. Die günstigste Route ist 3556 Knoten Distanz, mithin ist die Durchschnittsfahrt 22½ Knoten per Stunde von Anfang bis zu Ende der Reise. Bisher unübertroffen von irgend einem Dampfer der Welt.

* **Aenderungen im Postverkehr mit Rußland.** In Folge eines mit der Kaiserlich Russischen Postverwaltung abgeschlossenen Uebereinkommens beginnt zwischen Deutschland und Rußland am 1. August d. Js. auf der Grundlage der Vereins-Postpacket-Uebereinkunft ein Austausch von Postpacketen mit und ohne Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg. Vorerst sind Postpackete nur nach dem europäischen Rußland zulässig. Die Angabe des Werths kann bis zum Betrage von 50 000 Franken = 40 000 Mark stattfinden. Die Belastung der Postpackete mit Nachnahme, das Verlangen der Eilbestellung und die Beigabe von Zoll-Francozetteln sind nicht gestattet. Die Ausdehnung der Postpackete darf in der Regel nach keiner Richtung 60 cm überschreiten; ausnahmsweise werden auch Postpackete bis zu 1 m Länge zugelassen, wenn die Breite oder Höhe höchstens 20 cm beträgt. Die Postpackete werden unmittelbar zwischen den deutschen und russischen Postanstalten im Kartenschlusse ausgetauscht. Die Taxe für ein Postpacket ohne Werthangabe von Deutschland nach Rußland beträgt 1,40 Mk. ohne Unterschied der Entfernung des Bestimmungsortes. Auch im Postpacketverkehr (Packete über 5 kg oder von großer Ausdehnung) tritt vom 1. August ab aus Anlaß der anderweiten Festsetzung des Umwandlungsverhältnisses zwischen der deutschen und russischen Währung auf 1 Rubel = 2 Mk. 16 Pfg. gleichzeitig eine erhebliche Ermäßigung der Taxen in Kraft. Ebenso sind die Bezugspreise für in Rußland erscheinende Zeitungen aus dem gleichen Anlaß wesentlich herabgesetzt worden. Im Weiteren wird die russische Postverwaltung für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung von Postpacketen mit und ohne Werthangabe künftig in gewissen Grenzen Ersatz leisten. Das Nähere ist bei jeder Postanstalt zu erfahren. Bei dem regen Geschäftsverkehr unserer Kaufmannschaft mit Rußland werden die Neuerungen gewiß mit lebhafter Freude begrüßt werden.

* **Zum Besten des Baufonds zum Danziger Krieger-Denkmal** wird das bereits einmal aufgeschobene patriotische Concert mit Schlachtmusik und Feuerwerk morgen Nachmittag nun im Kleinhammer-Parke abgehalten werden, worauf wir unsere Leser auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen möchten. Wir wünschen der Veranstaltung vor Allem gutes Wetter und reichen Besuch.

* **Vergnügungsfahrten.** Die Herren Gebrüder Habermann veranstalten im Laufe der nächsten Woche einige Vergnügungsfahrten, welche lebhafte Betheiligung finden dürften. Am Mittwoch, 20 ds. Mts. findet eine Fahrt nach Marienburg durch die neueröffnete Elbinger Weichsel und Nogat statt, wobei die Rückfahrt auf der Weichsel über Dirschau erfolgt. Am Donnerstag ist eine Fahrt nach Kahlberg geplant, welche in Folge der neu eröffneten Wasserstraße durch den schönsten Theil der Niederung gegen früher um reichlich [illegible] Stunden abgekürzt wird; am Freitag geht es an Käsemark, Rothebude, Fürstenwerder, Fischerbabke und Kalteherberge nach Kahlberg und endlich an Dirschau und [illegible] vorbei nach Kahlberg. Alles Nähere wolle das Publikum aus der in heutiger Nummer erfahren.

* **Bürgerschützencorps.** Bei der 50jährigen Jubelfeier des Bürgerschützencorps hat sich die 7. Ehrengabe, von den Damen des Corps, nicht Herr Tiede, sondern Herr Ludw. Polanski mit 48 Ringen erschossen.

* **Eine italienische Nacht** war gestern im Garten des nordischen Venedigs veranstaltet worden und der nordische Himmel hatte mit diesem südlichen Feste ein Einsehen. Es regnete [illegible] aber auch gerade keine [illegible], wie wir es eigentlich Mitte Juli verlangen können. Trotzdem wiesen Garten und Park eine ansehnliche Menge Besucher auf, die theils in den verschlungenen Gängen des prächtigen hinteren Gartens lustwandelten und den klagenden und lustigen Weisen der Banda municipale di Alanno eifrig lauschten, theils in der [illegible] sitzenden Veranda des [illegible] Platz genommen und sich an den schmetternden Fanfaren unserer Husaren-Capelle erfreuten, die unter Lehmann's tüchtiger Leitung stand und ein ganz besonders reiches und interessantes Programm zur Ausführung brachte. Aus Galanterie für die italienischen Collegen fehlten auch der „Bersaglieri-Marsch", der Marsch „Le lion de St. Marc" von Fabiani, ja selbst der alte Verdi nicht. Doch nun in den hinteren Garten; denn der Abend zieht herauf und die Sternlein funkeln. Da unten aber in dem grünen Rasen, da funkelt es auch von tausenden von bunten Flämmchen auf und sie kletterte empor an den alten Bäumen und verbinden in blitzender, glitzernder Kette, Guirlanden gleich, Ast und Ast, umkränzen die Beete und schlingen sich um den Springbrunnen. Und auch die vielen Lampions, sie beginnen weit her zu leuchten und geben dem Park eigenartigen Glanz und Pracht. Und hier und da leuchten rothe, grüne, blaue, gelbe bengalische Feuer auf und tauchen die alten Bäume in ein magisches Licht. Dazu die weichen Klänge der italienischen Volkslieder, übertönt von dem Zischen der Raketen und dem Geknatter der Schwärmer und Feuerbomben. Die italienische Nacht ist hereingebrochen. In den Gängen lustwandelt noch immer die geputzte Menge, an den Tischen freilich wird kein feuriger Falerner getrunken, wohl aber ein guter steifer ostpreußischer Maitrank. Vom Vorderparke her erschallt der finnländische Kriegsgesang auf den eigenartigen Trompeten, während unsere Ohren ein Quodlibet aus „Traviata" umgaukelt. Die Italiener sind in ihrem Element, wenn sie uns Verdi, Leoncavallo und Mascagni vorführen können und daß sie es können, haben sie auch gestern wieder bewiesen. Um das Orchester hatte sich eine lauschende Menge geschart und an dem Applaus hat es der Banda wirklich nicht gefehlt. — Morgen Vormittag findet im hinteren Garten bei freiem Entree ein Promenaden-Concert der Banda municipale statt. Nachmittags 5 Uhr folgt ein großes Concert derselben Capelle.

* **Curhaus Westerplatte.** Wir machen noch einmal kurz auf das heute Abend im Saale des Curhauses stattfindende Concert der Virtuosin auf der Pedal-Geige, Frl. Remschel aus Hamburg aufmerksam. Der Künstlerin geht ein bedeutender Ruf voraus. Zu dem Concert werden Frau Marie Foßhag, Schröder und der Pianist Johannes Plett mitwirken. Den Besuchern steht ein reicher künstlerischer Genuß bevor. Das Concert beginnt um 8 Uhr Abends.

* **Im Freundschaftlichen Garten** tritt von heute ab ein neues Künstler-Personal auf. Da finden wir zunächst ein humoristisches Herren-Gesangsterzett „Rheingold-Trio". Als Lieder- und Walzersängerin wird sich Clara Conrad, als Soubrette Helene Viola, als Costümsängerin Loni Waldon präsentiren. Amanda Stella wird dressirte Cacadus, Geschwister Renello ein Matrosen-Lustpotpourrie vorführen. Als Tänzer ist das Russen-Trio Barisoff und als Tänzerin Miß Dölinda engagirt worden. An Abwechselung fehlt es also nicht!

* **Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Danzig und Neufahrwasser.** Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß diejenigen Personen, welche im laufenden Jahre Anschluß an das Stadt-Fernsprechnetz zu erhalten wünschen, von der Kaiserlichen Ober-Postdirection ersucht werden, ihre Anmeldungen spätestens bis zum 1. August an das hiesige Telegraphenamt bezw. das Postamt in Neufahrwasser einzureichen. Im übrigen verweisen wir auf die Bekanntmachung in heutiger Nummer unseres Blattes.

* **Ueberfall.** Gestern Abend wurde der Kaufmann Herr S. in einem Hause des Poggenpfuhl, wohin er sich begeben hatte, da er dorthin bestellt war, um noch ein Geschäft abzuschließen, von drei Personen überfallen und gemißhandelt. Nach den Aussagen des Herrn S. wurde er beim Betreten des Wohnzimmers von einem ihm bekannten Herrn mit den Worten empfangen, ob er nicht noch wisse, daß er ein für ihn unmögliches Geschäft abzuschließen versprochen hätte. Herr S. bat zunächst um etwas Licht, da er doch in einer finsteren Stube kein Geschäft abschließen könne. Hierauf erhielt Herr S. jedoch keine Antwort; vielmehr wurde er von diesem Herrn in einer schroffen Art gefragt, ob er das Geschäft abschließen wolle oder nicht, worauf Herr S. erwiderte, daß er auch noch nicht einmal daran gedacht habe, ein für ihn unmögliches Geschäft abzuschließen. Auf diese Bemerkung hin stürzten sich zwei Gestalten auf Herrn S. und schlugen auf ihn ein, worauf er hinter einem Schranke Schutz suchte. Endlich gelang es ihm, aus den Händen seiner Angreifer zu entkommen.

* **Einlager Schleuse, den 15. Juli.** Stromab: D. „Frisch" von Elbing mit div. Gütern an A. von Riesen in Danzig. — Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, D. „Einigkeit" und D. „Graudenz" von Danzig mit Gütern an Meyhöfer in Königsberg, D. „Jul. Born" von Danzig mit Gütern an A. Zedler in Elbing.

* **Nachstehender Holztransport** hat am 15. Juli die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 3 Traften kief. Rundholz, eich. Plancons von Nur, Donn, S., durch J. Garfinkel an Duske, Bohnsack.

Provinz.

r. **Rosenberg**, 15. Juli. Frau Rechtsanwalt Wogan ist heute früh nach zwölfstündigem, qualvollem Leiden den erhaltenen Brandwunden im Krankenhause erlegen.

* **Dt. Eylau**, 15. Juli. Unter Führung des Herrn Oberst v. Zitzewitz hat heute hier die diesjährige Cavallerie-Uebungsreise des 17. Armeecorps begonnen. Dieselbe geht über Löbau nach Soldau. Am 20. d. Mts. soll die Reise beendet sein.

-p. **Skurz**, 15. Juli. In einem hier gestern geschlachteten Schweine wurden von dem hiesigen Fleischbeschauer Herrn Bielski Trichinen entdeckt.

* **Schulitz**, 15. Juli. Die Untersuchung des Flötenauer Raubmordes ist vom hiesigen Districtscommissar geleitet und hat schnell zur Ueberführung des Mörders geführt. Der Mord ist zwischen 1 bis 3 Uhr Nachts geschehen. Die Ermordete ist, wie bereits mitgetheilt, mit einem Halstuch des Mörders erwürgt. Die gestohlenen Sachen wurden von diesem im Salviner Walde in eine Schonung versteckt, wo alles gefunden ist. Zur Ueberführung des Mörders Krause führte das Halstuch. Eine Hälfte wurde an der Mordstätte gefunden, die andere hatte der Mörder um den Halz. Außerdem ist K. auch in der Mordnacht um ¾1 Uhr in der Nähe des Hauses gesehen worden und zwischen 4 und 5 Uhr früh vollständig durchnäßt heimgekommen. Es regnete in der Nacht von Sonnabend bis Sonntag tüchtig. Bei der Haussuchung in der Wohnung des Mörders ist gleichzeitig ein Hühnerdiebstiebstahl, der in dortiger Gegend kürzlich ausgeführt worden ist, ermittelt worden. Auch sind viele Sachen beschlagnahmt, die muthmaßlich von früheren Diebstählen herrühren. K. ist verheirathet und Vater von acht Kindern, darunter Zwillingen, welche vor kurzer Zeit geboren sind. Die Frau ist krank und weiß von den Thaten ihres Mannes nichts, der überhaupt sich wenig in seinem Heim aufhielt.

Standesamt vom 16. Juli.

Geburten: Hilfsbremser Oskar Thober, T. — Apothekenbesitzer Oskar Rehbein, S. — Tischlergeselle Karl Kretschmann, T. — Werkmeister Heinrich Naporra, S. — Arbeiter Eduard Schanz, S. — Ober-Lazarethgehilfe im Infanterie-Regiment Nr. 128 Julius Meifert, S. — Ober-Lazarethgehilfe im Grenadier-Regiment König Friedrich I Robert Rösler, T. — Zimmergeselle Otto Naugorks, S. — Telegraphen-Assistent August Wittker, T. — Fleischermeister Eduard Gohn, T. — Arbeiter Martin Wendt, S. — Arbeiter Heinrich Steckel, T. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Ingenieur Franz Heinrich Dettbarn hier und Martha Marie Elise Marquardt zu Stettin. — Postschaffner Carl Christian Reinke und Amalie Helene Laura Skaruppe. — Seefahrer Johann August Figlon hier und Thekla Manuth zu Köln. — Arbeiter Paul August Schröder und Wilhelmine Reinke.

Heirathen: Rentner Hermann Fieber und Emma Stock. — Metalldreher Oskar Schekirka und Clara Witschonski. — Schmiedegeselle Martin Bartkowski und Adelheide Richter.

Todesfälle: S. des Arbeiters Arthur Lewin, todtgeboren. — T. des Feuerwehrmanns Johann Schulz, 3 J. 2 M. — Frau Gertrud Hodam geb. Stielow, 31 J. — Kellner George Joseph Wecker, 31 J. — Seefahrer Ferdinand Friedrich Wilhelm Gellenthin, 65 J. — S. des Arbeiters Eduard Schanz, 5 T. — S. des Schlossers und Maschinisten Julian Kur, 5 W. — Wittwe Rosalie Bertha Zinnert geb. Wilm, 70 J. Unehelich 1 S.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 15. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	758	W	6	Regen	11
Kopenhagen	760	NW	4	heiter	15
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	767	still		heiter	18
Sylt	764	NW	4	heiter	14
Hamburg	765	WNW	4	halbbedeckt	14
Swinemünde	762	W	3	bedeckt	13
Neufahrwasser	758	WSW	7	wolkenlos	16
Memel	754	W	5	bedeckt	13
Paris	766	still		wolkenlos	19
Wiesbaden	767	NW	2	wolkenlos	16
München	768	W	3	wolkenlos	17
Berlin	764	WNW	4	wolkig	14
Wien	765	W	2	halbbedeckt	17
Breslau	764	W	3	wolkig	14
Nizza	765	SW	1	wolkenlos	20
Triest	766	still		wolkenlos	32

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 16. Juli.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. notizlos. Termine: Juli Mk. 9,25, August Mk. 9,35, September Mk. 9,42½, Octbr.-Decbr. Mk. 9,42½, Jan.-März Mk. 9,65. Gemahlener Melis I Mk. 23.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Juli Mk. 9,25, August Mk. 9,35, September Mk. 9,42½, October-December Mk. 9,42½, Januar-März Mk. 9,65.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 16. Juli.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 15° R. Wind: NW.

Weizen ruhig und unverändert. Bezahlt wurde für russischen zum Transit roth mit Geruch 729 Gr. und 734 Gr. Mk. 145 per Tonne.

Roggen loco geschäftslos.

Gerste russische zum Transit große 650 Gr. Mk. —, Futter Mk. 106 per Tonne bezahlt.

Rübsen inländischer Mk. 185, 190, feinster Mk. 195 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,00, 4,05, 4,10, 4,35 per 50 Ko. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,40 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 73,00 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 53,60 Brief.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	15.	16.		15.	16.
4% Reichsanl.	102.40	102.60	4% Russ. inn. 94.	101.25	101.20
3½% „	102.40	102.80	5% Mexikaner	95.70	95.75
3% „	96.10	95.—	6% „	99.—	99.—
4% Pr. Consf.	102.60	102.60	Ostpr. Südb.A.	94.—	94.50
3½% „	102.80	102.70	Franzosen ult.	151.80	152.10
3% „	96.10	96.—	Marienb.-Mlw. St.Act	86.—	87.25
3½% Wp. „	100.10	100.10			
3½% „ neul. „	99.90	99.75	Marienbrg.-Mlw. St.Pr.	119.40	119.40
3% Westp. „ „	91.60	91.25			
3½% Pommer. Pfandbriefe	100.10	100.10	Danziger Oelm. St.-A.	88.—	81.—
Berl. Hand. Ges	164.80	65.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	96.75	96.25
Darmst.-Bank	153.80	153.40	Laurahütte	199.10	199.40
Danz. Privatb.	138.50	138.—	Warz. Papierf.	194.—	194.50
Deutsche Bank	198.75	198.70	Oesterr. Noten	170.—	170.—
Disc.-Comm.	199.—	199.25	Russ. Noten	216.50	—.—
Dresd. Bank	161.20	161.—	London kurz	—.—	20.38
Oest. Cred. ult.	225.—	225.—	London lang	—.—	20.315
5% Itl. Rent.	93.—	93.90	Petersbg. kurz	214.95	—.—
4% Oest. Gldr.	103.—	102.90	„ lang	213.60	—.—
4% Rumän. 94. Goldrente	93.95	93.50	Nordd. Credit-Actien	123.80	123.80
4% Ung. Gldr.	102.90	102.75	Privatdiscont.	3¼%	3¼%
1880er Russen	—.—	—.—			

Tendenz. An den Westbörsen schlossen gestern Spanien matt auf beschlossene Aufhebung der verfassungsmäßigen Rechte. Hier setzten Spanier 1 Proc. niedriger ein. Auch Amerikaner auf New-York schwächer. Fonds still doch behauptet. Localmarkt gut gehalten, bei höheren Cursen gut umgesetzt. Im Ganzen war das Geschäft in sonstigen Gebieten still. Schifffahrtsactien mäßig besser.

Berlin, 16. Juli. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 54,60. Das trockene, freundliche, aber kühle Wetter hat die Stimmung für Getreide hier recht nachtheilig beeinflußt. Weizen auf Juli- und Herbstlieferung hat etwa 1½ Mark eingebüßt. Für Roggen beträgt der Rückschritt für nahe und spätere Lieferung ungefähr 1¾ Mk. Das Angebot hat sich sodann aber doch größere Zurückhaltung auferlegt. Hafer ist preishaltend. Rüböl war ruhig. Spiritus hat weitere Preissteigerung erfahren. 70er Spiritus loco ohne Faß brachte 54,60 Mark mehr noch haben im Lieferungshandel die Preise für nahe Sichten gewonnen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 16. Juli. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3819 Rinder, 1328 Kälber, 18886 Schafe, 6995 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 62—65; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55—59; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 51—45; d. gering genährte jeden Alters 46—50. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 56—60; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 52—56; c. gering genährte 45—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 54—56; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 52—54; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 48—51; e. gering genährte Kühe und Färsen 46—48.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 62—65; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 56—60; c. geringe Saugkälber 48—54; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—48.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 59—61; b. ältere Masthammel 54—57; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—53; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 59—60; b. Käser 00—00; c. fleischige 57—58; d. gering entwickelte 55—56; e. Sauen 53—55.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rinder-Geschäft verlief ruhig und wird ziemlich ausverkauft.

Kälber-Handel gestaltete sich langsam.

Bei den Schafen hinterläßt die reichlich vertretene Schlachtwaare Ueberstand. Magervieh wird wohl ganz geräumt werden.

Der Schweinemarkt verlief ruhig, verflaute zum Schluß, wird aber voraussichtlich geräumt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 15. Juli.

Angekommen: „Oceanic," SD., Capt. Törnberg, von Lulea mit Erz. „Emilie," Capt. Schuberg, von Hamburg mit Mais.

Gesegelt: „August," SD., Capt. Delfs, nach Hamburg mit Gütern. „Dwina," SD., Capt. Formann, nach Dundee mit Zucker. „Zoppot," SD., Capt. Scharping, nach Antwerpen mit Gütern. „Holsatia," SD., Capt. Heyden, nach Lulea, leer.

Neufahrwasser, 16. Juli.

Angekommen: „Borussia," SD., Capt. Busch, von Lulea mit Erz.

Ankommend: 1 Segler.

Drahtnachrichten.

Von des Kaisers Nordlandsreise.

Molde, 16. Juli. (W. T.-B.) Die „Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord ist heute früh nach Drontheim in See gegangen.

Die Massenerkrankungen in Altona.

Altona, 16. Juli. (W. T.-B.) Zu den Erkrankungen von 165 Soldaten des 3. Bataillons des in Altona liegenden 31. Infanterie-Regiments unter Vergiftungssymptomen erfährt der „H. C." noch Folgendes: Noch mehr Erkrankungen sind nicht vorgekommen, trotz der Schwere der Erkrankungen ist die Nacht gut verlaufen. Für sämmtliche in Frage kommenden Soldaten ist die Lebensgefahr ausgeschlossen. Die Ursache der Erkrankung konnte bis heute morgen noch nicht festgestellt werden. Jedoch ist das Befinden der Erkrankten nicht Besorgniß erregend. Ein Todesfall ist noch nicht vorgekommen. Nur hohes Fieber ist eingetreten. Die Speisereste und der Auswurf werden untersucht. Man hat festgestellt, daß diejenigen Soldaten, die am stärksten gegessen, am schwersten erkrankt sind.

Der Krieg.

O **Madrid**, 16. Juli. Die Aufhebung der Verfassung erfolgte wegen der Carlistengefahr. Die Carlisten-Bewegung wächst immer mehr, und an der französischen Grenze herrscht rege Thätigkeit, um Waffen einzuführen und Depots anzulegen. In den Provinzen nimmt die Friedensstimmung zu, namentlich in den Häfen, die ein Bombardement befürchten.

Ein Schreiben Zola's.

Paris, 16. Juli. Das Blatt „Aurore" veröffentlicht ein offenes Schreiben Zolas an den Ministerpräsidenten, in welchem es heißt: „Sie, der Sie die republikanischen Tugenden verkörpern, haben gleich vielen anderen durch ihre Weigerung, die Dreyfus-Sache gesetzlich zu regeln, politischen Selbstmord begangen, und haben die Gerechtigkeit ermorden lassen. Das ist ein Verbrechen, das seine Strafe haben wird. Welch lächerliche Untersuchungscomödie haben Sie gestattet! Wir kannten Ihre drei Beweisstücke schon, wir kannten insbesondere das Dritte, diese unvergänglich plumpe Fälschung. Daß ein General diese monumentale Mystification vor den Geschworenen, ein Kriegsminister vor der Kammer verlesen hat, macht mich starr. Ich kann Ihnen sagen, daß unsere Regierung sich lächerlich gemacht hat. Und nicht nur Deutschland amüsirt sich dabei, unser großer Bundesgenosse Rußland, der von der Unschuld Dreyfus' überzeugt ist, soll Ihnen sagen, wie man in Europa über Sie denkt. Zola kritisirt dann aufs Schärfste die Schriftstücke und das angebliche Geständniß Dreyfus und die Untersuchung gegen Picquart und spricht die Hoffnung aus, daß Brisson am Montag für die Aufrechterhaltung der Ordnung in Versailles sorgen lasse. Denn, wenn man uns ermordet, werden Sie der Mörder sein. Der Brief schließt: Wenn ich Jemand sehe, der sich in der Dreyfus-Sache besudelt mit dem Hintergedanken, daß er hierdurch seinen ehrgeizigen Plänen dient, sage ich: Wieder einer, der nicht Präsident der Republik wird.

Englische Hetzereien.

F **Hamburg**, 16. Juli. Zu dem angeblichen Neutralitätsbruch Deutschlands wird dem „Hamb. Corr." aus Berlin geschrieben, daß die aus englischer Quelle stammende Nachricht sich dadurch charakterisire, daß Admiral Dewey den angeblichen Zwischenfall in seinem officiellen Bericht überhaupt nicht erwähne.

J. **Berlin**, 16. Juli. Der officiösen „Berl. Pol. Nachr." schreiben: Ueber die Herstellung ermäßigter Getreidefrachtsätze im Verkehr mit Rußland haben, wie wir mit Bezug auf die in zahlreichen Blättern hierüber verbreiteten Nachrichten bemerken, ebensowenig wie über sonstige Eisenbahntariffragen, zwischen der preußischen und russischen Regierung Verhandlungen in letzter Zeit stattgefunden; dagegen haben die betheiligten Eisenbahn-Verwaltungen über die Einführung regelrecht gebildeter, direkter Getreidefrachtsätze von russischen nach deutschen Binnenstationen verhandelt und die preußischen Eisenbahndirectionen sind bereits vor mehreren Wochen ermächtigt worden, den Anträgen der russischen Eisenbahnen grundsätzlich zuzustimmen.

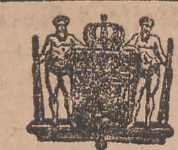
Kassel, 16. Juli. (W. T.-B.) Die Kaiserin traf heute früh 8 Uhr mit dem Kronprinzen und den Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert auf Station Wilhelmshöhe ein und begab sich alsbald unter dem Jubel der Bevölkerung in das Schloß. Zum Empfang am Bahnhof waren die Prinzen August Wilhelm und Oscar, der commandirende General, der Regierungspräsident und der Landrath der Kreises anwesend.

Prag, 16. Juli (W. T.-B.) In der gestrigen Sitzung des Executiv-Comitees der national-freisinnigen tschechischen Partei wurde über die Conferenz der tschechischen Delegirten mit dem Ministerpräsidenten berichtet. Auf die Mittheilung der Grundideen der von dem Ministerpräsidenten beabsichtigten Regelung der Sprachenverhältnisse in Böhmen erklärten die Delegirten, daß sie auf dem principiellen Standpunkte bezüglich einer gesetzlichen Regelung der Sprachenverhältnisse verharren und auch die Entscheidung der Deutschen abwarten müssen, bevor sie die Vorschläge der Regierung beachten könnten.

Washington, 16. Juli. (W. T.-B.) Nach dem vom Schatzamte veröffentlichten Ausweise über den Außen-Handel, hat die Ausfuhr in diesem Jahre die Einfuhr um 615 Mill. überstiegen. Hierzu müssen noch 44 Millionen Dollars für ausgeführtes Silber gerechnet werden, während den Activen nur eine Zunahme der Goldeinfuhr im Betrage von etwa 100 Millionen Dollars gegenübersteht.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 17. Juli:

Grosses Concert

der italienischen Musik-Capelle

Banda municipale di Alanno

in Uniform.

Dirigent: **Maestro Lorenzo Pupilla.**

Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pfg.

Abonnementskarten haben Giltigkeit.
Zwei Vereinsbillets für eine Person giltig.
Abonnementskarten à 3 M, giltig für die Sommersaison-Concerte, am Buffet erhältlich.
NB. Bei zu ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Sonntag, den 17. Juli, Mittags von 11½–2 Uhr, **bei freiem Entree** im hinteren Schützengarten

Gr. Promenaden-Concert obiger Capelle.

Carl Bodenburg, Kgl. Hofl.
602)

Ostseebad Zoppot.

Mittwoch, den 20. Juli 1898:

Zweites Badefest.

Grosses Concert

ausgeführt von der Kurcapelle, unter Leitung des Ersten Capellmeisters vom Stadttheater zu Danzig, Herrn **H. Kiehaupt.**

Brillante Illumination.

Grossartiges Feuerwerk

ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn **Book**-Berlin.

Anfang des Concerts 5 Uhr. Anfang des Feuerwerks 9 Uhr.
Ende des Concerts 10½ Uhr. (606

Entree 50 Pfennig pro Person.

Concert- und Abonnementskarten haben keine Giltigkeit.

Die Bade-Direction.

Zum Besten des Baufonds zum

Danziger Krieger-Denkmal

findet im

Kleinhammer-Park

(Langfuhr)

am Sonntag, den 17. Juli ein

Grosses patriotisches Militär-Concert

verbunden mit

Schlachtmusik und Signalfeuerwerk,

unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornisten-Corps sowie einer Schützen-Compagnie statt. Bei eintretender Dunkelheit wird der Park elektrisch und bengalisch beleuchtet.

Anfang des Concerts 4 Uhr.

Entree für Erwachsene 25 Pfg. **Kinder frei.**

Passepartouts haben keine Giltigkeit.

Des guten Zweckes halber bittet um recht rege Betheiligung
Hochachtungsvoll
563) *F. W. Manteuffel.*

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra.

Sonntag, den 17. Juli:

Gr. Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr.
Entree 10 ₰. Kinder frei.

Großartige Illumination des ganzen Gartens.

Luftschaukel, Schaukeln und andere Belustigungen zur Verfügung.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Otto Richter.

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 17. d. Mts.:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Krüger.**

Anfang 4 Uhr. (8056
Entree 25 ₰. Kinder frei.
Pferdebahnwagen zu jedem Zuge.

Freundschaftlicher Garten.

Direction: **Fritz Hillmann.**

Täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Neues Künstler-Personal.

Rheingold-Trio,
humoristisches Herren-Gesangsterzett.

Geschw. Renello, Matrosen-Luftpotpourri.	**Amanda Stella,** dressirte Cacadus.
Clara Conrad, Lieder- u. Walzersängerin.	**Georg Gau,** Excentrique-Komiker.
Barisoff-Trio, Russische Sänger u. Tänzer.	**Helene Viola,** Soubrette.
Loni Waldon, Costüm-Sängerin.	**Miss Dolinda,** Internationale Tänzerin.

The Barlows,
Original-Bourlesque
Ein fideles Gefängniß!

Anfang 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr.
Näheres die Anschlag-Säulen. (600

Café Behrs,

am Olivaer Thor.

Sonntag, 17. Juli d. J., findet in meinem Etablissement **grosses Gartenfest** verbunden mit Concert und darauffolgendem Tanze statt.
Beginn des Concerts 4 Uhr Nachmittags.
Mit diesem Gartenfest verbindet der **Verein ehemaliger Pioniere** gleichzeitig sein **Sommerfest.**
Entree pro Person 20 ₰. (548

Hochachtungsvoll
H. H. Behrs.

NB. Bei ungünstiger bezw. regnerischer Witterung findet die Festlichkeit nicht statt.

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal.

3 Nehrunger Weg 3.
Sonntag, den 17. Juli 1898:

Grosses Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Falk's Hotel

Ostseebad Brösen an der Chaussee.

Hierdurch erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum, sowie meinen Freunden und Bekannten von Danzig und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein

Etablissement

eröffnet habe. Es wird mein größtes Bestreben sein, den Wünschen meiner hochgeehrten Gäste durch gute Speisen und Getränke sowie in jeder anderen Hinsicht zu genügen. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. Mit der Bitte, durch hochgeneigten Besuch mein neues Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichne
517) Hochachtungsvoll
Max Falk.



Ostseebad Heubude

Specht's Etablissement
(Besitzer: **H. Manteuffel**).
Telephon No. 546.

Sonntag, 17. Juli cr:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **H. Recoschewitz.**

Anfang 4 Uhr. Entree à Person 15 ₰.
Kinder unter 10 Jahren frei. (624
H. Manteuffel.

Danziger Bürgergarten, Schidlitz.

Sonntag, den 17. Juli cr.:
Wiederholung des wegen schlechten Wetters am vorigen Sonntage nicht so zur Ausführung gekommenen

Ernte-Festes.

Kinderumzug mit Musik, Ziegenbockfuhrwerk und Ponnyreiten. Abends Illumination und Fackelpolonaise bei bengalischer Beleuchtung.

Tanzkränzchen von 4 Uhr ab.

Familien freien Eintritt in den Garten.
Alles Uebrige genügend bekannt.
Um regen Besuch bittet höflichst **J. Steppuhn.**

Danziger Civil-Musiker-Verein.

Dampferfahrt nach Hela.

Durch das am 14. d. M. vorherrschend schlechte Wetter sind wir leider gezwungen gewesen, die an diesem Tage festgesetzte Dampferfahrt nach Hela im letzten Moment aufzugeben.
Dieselbe findet aber am Dienstag, den 19. Juli cr., **Mittags 12 Uhr, vom Frauenthor** aus statt.
Die bereits gelösten Fahrkarten haben Giltigkeit und sind noch weiterhin in den bekannten Einlösestellen zu haben.

Der Vorstand
des Danziger Civil-Musiker-Vereins.

Garten-Etablissement „Zur Ostbahn".

Am Sonntag, den 17. Juli 1898
feiert der

Krieger-Verein Ohra

sein

Erstes Sommerfest

und bleibt an diesem Tage mein Local von 4 Uhr ab **geschlossen.** *Franz Mathesius.*



Vergnügungsfahrten.

Mittwoch, den 20. Juli:

Von Danzig nach Marienburg.

durch die neueröffnete Elbinger Weichsel, die Nogat hinauf bis Marienburg. Besichtigung des Schlosses und der Stadt. Rückfahrt über Pieckel, die Weichsel herunter, Dirschau passirend, nach Danzig.
Abfahrt von Danzig, Grünes Thor, 6 Uhr Morgens, Ankunft ca. 10 Uhr Abends.
Fahrpreis 2 M, Kinder die Hälfte.
Restauration und Unterhaltungsmusik an Bord.
Diese Fahrt durch die soviel Abwechselung bietende Niederung dürfte dadurch an Interesse gewinnen, daß die Rückfahrt auf einem anderen, als auf dem zur Hinfahrt benutzten Weg stattfindet, sich dem Auge also ein stets wechselndes Panorama bietet.

Donnerstag, den 21. Juli:

Von Danzig nach Kahlberg.

In Folge der neu eröffneten, interessanten Wasserstraße durch den schönsten Theil unserer Niederung ist die Fahrzeit gegen früher um reichlich drei Stunden kürzer geworden, was die Annehmlichkeit dieser Tour ganz bedeutend erhöht.
Abfahrt von Danzig 6 Uhr Morgens, Ankunft Kahlberg circa 12 Uhr Mittags. Abfahrt von Kahlberg 5 Uhr Nachmittags, Ankunft in Danzig circa 11 Uhr.
Restauration und Unterhaltungsmusik an Bord.
Fahrpreis 1,50 M, für Kinder die Hälfte.

Freitag, den 22. Juli:

Von Käsemark, Rothebude, Fürstenwerder, Fischerbabke und Kalteherberge nach Kahlberg.

Abfahrt von Käsemark 7 Uhr Morgens. Abfahrt von Kahlberg 5 Uhr Nachmittags.
Fahrpreis 1,50 M, Kinder die Hälfte.
Restauration und Unterhaltungsmusik an Bord.
Da voraussichtlich die Betheiligung eine recht rege sein dürfte, ist eine vorzeitige Versorgung mit Billets zu empfehlen.

Sonnabend, den 23. Juli:

Von Dirschau und Palschau nach Kahlberg.

Abfahrt von Dirschau 6 Uhr, Palschau 6 Uhr 30 Minuten Morgens. Fahrpreis 2 M Kinder die Hälfte. Restauration und Unterhaltungsmusik an Bord. Billets im Vorverkauf bei uns zu haben. (623

Gebr. Habermann.

Sängerheim.

Heute:

Gartenfest.

Concert und Tanz
bei großer Musik bis 3 Uhr Morgens.

Sonntag:

Großes Concert

Neu! Aufsteigen von Reclame-Ballons. Neu!

Diverse Farben- u. Figuren-Luftballons
mit angehängten lebensgroßen Figuren.
Noch nie gesehen, hierzu eigens im Laboratorium des Kunstfeuerwerkers Herrn Kling gebaut.
Entree 20 ₰. Kinder frei.

Montag:

Bravour-Concert der Solisten-Capelle.

Direction: Herr **R. Bartel.**
Selten schönes Programm.
Im Heime der Musik.
Abends: Grosse Illumination.



Am Sonntag, den 24. Juli cr.
veranstaltet der

Theaterverein Einigkeit

sein

Sommervergnügen

im Etablissement des Herrn **Schilling** in Plehnendorf, bestehend in Dampferfahrt, Concert und Tanzkränzchen.
Abfahrt von der Sparcasse Mittags Punkt 1 Uhr. Rückfahrt 12 Uhr mit Musik. Wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet **Der Vorstand.**
Billets für Dampferfahrt und Vergnügen — Herren 60 ₰, Damen 30 ₰, Kinder 15 ₰ — sind bis Sonntag, den 24. Juli, Vorm. 10 Uhr, zu haben bei Herrn **Witzki**, Vorst. Grab. 9, 1, Herrn **Schmidt**, Kl. Mühleng. 3 u. im Friseurgeschäft Langgart. 36.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert.

Sonntag,
Montag, Mittwoch, Freitag:
Firchow.
Dienstag, Donnerstag:
Recoschewitz.
Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang 4½ Uhr. (7510
H. Reissmann.

Milchpeter.

Montag, den 18. Juli:

Grosses Park-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Feld-Artill.-Regt. Nr. 36, unter Leitung des Königl. Musikdirig. Herrn **A. Krüger.**
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Eröffnung unter den Linden.

Restaurant und Café Heil. Geistgasse 112.

Heute:
Eröffnungs-Feier.
Gr. Mittagstisch von 12—3 Uhr
Jeden Freitag:
Fischessen.

Schweizergarten.

Empfehle meinen Terrassengarten seiner reinen Luft wegen zum

Luftkurort.

Saal und Geschäftsräume neu decorirt. **Otto Ruth.**

Café und Restaurant-Garten Sandweg.

Sonntag, den 17. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab:
Tanz bis 2 Uhr Nachts.
Es ladet freundlichst ein
R. Behrendt.

Etablissement Drei Schweinsköpfe.
(Haltestelle Guteherberge.)
Empfehle meine Localitäten nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefälligen Beachtung. **A. Glaunert.**
Für Vereine, Gesellschaften ist Saal nebst Flügel zur freien Benutzung. (547b

Allgemeiner Bildungsverein

Das ungünstiger Witterung wegen aufgeschobene

Sommerfest

findet Sonntag, den 17. Juli, im **Café Link** am Olivaer Thor statt.
Programm: Gartenconcert, Gesänge des gemischten und des Männerchors, Jugend- und Volksspiele m. Preisvertheilung, Fackelpolonaise.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 ₰.
Gäste haben Zutritt. (50f
Der Vorstand.



Nach Krampitz

Dampfboot „**Käthe**" von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr, Nachmittags 2, 4, 6, 8 Uhr.
Th. Poltrock.

Café Rosengarten

Schidlitz.
Morgen Sonntag:

Rosenfest.

Von 4 Uhr ab:
Grosses Militär-Garten-Concert.
Für Kinder viele Ueberraschung. Umzug, Fackelpolonaise u.s.w.
Entree 10 Pfg.
Kinder frei!

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:
Grosses Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Mittwoch:
Grosser Gesellschafts-Abend.
C. Niclas.

Fortsetzung Seite 8.

Provinz.

† Zoppot, 16. Juli. Seit einiger Zeit bestehen zwischen dem Kreisausschuß zu Neustadt und der hiesigen Gemeindevertretung Differenzen bezüglich der Besoldung der hiesigen Amtsdiener und Nachtwächter. Veranlaßt durch die bekannten Ausschreitungen einiger unserer Polizeibeamten hat der Herr Landrath, Graf von Keyserlingk, dem Herrn Gemeindevorsteher von Dewitz an die Hand gegeben, bei der Gemeindevertretung die Erhöhung der Gehälter für die niederen Polizeiorgane durchzusetzen, damit ein besseres, geeigneteres Beamtenmaterial herangezogen werden könne und nöthigenfalls auf Grund des § 118 der Landgemeindeordnung die zwangsweise Festsetzung ausreichender Gehälter beim Kreis-Ausschuß zu beantragen. Die hiesige Gemeindevertretung ist nun der Ansicht, daß die vom Herrn Landrath geforderten Gehaltsätze (1000 M. Anfangsgehalt für Amtsdiener, steigend von 3 zu 3 Jahren bis auf 1300 Mark und 75 Mk. Bekleidungsgeld und 450 Mk. Anfangsgehalt für Nachtwächter, steigend von 3 zu 3 Jahren bis auf 720 Mk.) zu hoch gegriffen sind und hat die Gehälter ihrerseits wie folgt bemessen: Amtsdiener Anfangsgehalt 900 Mk., steigend von 4 zu 4 Jahren bis auf 1300 Mk. nebst 75 Mk. Kleidergelder, Nachtwächter 400 Mk., steigend um jährlich 15 Mk. bis zu 600 Mk., dabei von der Ueberzeugung ausgehend, daß diese Sätze für die hiesigen Verhältnisse vollauf genügen. Wie vorauszusehen, hat der Gemeindevorsteher der erhaltenen Weisung gemäß darauf die anderweite Festsetzung der Gehälter beim Kreisausschuß beantragt, und letzterer ist durch einen Beschluß den Forderungen des Landraths gerecht geworden. Der Gemeindevertretung ist eine Gegenerklärung nicht unterbreitet worden, es ist vielmehr verfügt worden, der Gemeindekörperschaft diesen Beschluß „zur Kenntnißnahme" vorzulegen. Die Gehälter sind also zwangsweise etatisirt worden. Damit ist die Gemeindevertreterversammlung keineswegs einverstanden, hatte vielmehr die Beschreitung des Klageweges gegen den Kreisausschuß im Sinne. Es ist nun in dieser Angelegenheit höchst befremdliches Moment zu bemerken: der Beschluß des Kreisausschusses datirt vom 9. Juni d. Js. Gegen denselben ist die Klage beim Bezirksausschuß auch innerhalb zweier Wochen zulässig. Die Gemeindeverordneten erhielten jedoch erst Kenntniß von den beschlossenen Maßnahmen, als die Klagefrist bereits verstrichen war, nämlich in der Sitzung vom 4. Juli. Herr v. Dewitz sowohl wie der stellvertretende Gemeindevorsteher bestreiten, ein Verschulden an der Verschleppung zu tragen. Aus der Initiative einiger Gemeindeverordneter heraus wurde gestern eine außerordentliche Sitzung der Gemeindevertretung abgehalten, in der die zu treffenden Maßnahmen gegen den Kreisausschußbeschluß zur Berathung kommen. Schon am 4. Juli ist beschlossen worden, den Kreisausschuß auf Aufhebung seines Beschlusses zu verklagen. Eine Commission mit Herrn Verordneten Lohauß an der Spitze sollte die vorbereitenden Schritte thun. Bis zum 11. d. Mts. hat Herr v. Dewitz dieser Commission kein Material für ihre Arbeit zukommen lassen, deshalb ist auf Antrag von 6 Verordneten diese Versammlung anberaumt worden. — Herr Lohauß bemerkte als Referent zur Sache, das Actenmaterial sei ihm erst etwa ½ Stunde vor der Sitzung zugänglich gemacht worden, deshalb sei er nur oberflächlich informirt. Jedenfalls könne man die Aufhebung des Beschlusses des Kreisausschusses deshalb erreichen, weil nach Ansicht der Commission der § 118 der Landgemeindeordnung zu Unrecht angewendet worden ist, es erscheine doch sehr zweifelhaft, ob sich dieser Paragraph auf Polizeibeamte überhaupt anwenden läßt. Nur auf Antrag von Betheiligten, also hier auf Antrag der Gemeinde-Vertretung oder der Beamten selbst, nicht aber auf einseitigen Antrag des Gemeindevorstehers — könne der Kreisausschuß den § 118 in Anwendung bringen. Eher war § 141 zur Vornahme der Zwangsetatisirung heranzuziehen. Herr Lohauß wies im Uebrigen darauf hin, daß die Gemeindevertretung die localen Verhältnisse besser kennen müsse als der Kreisausschuß in Neustadt, und wenn es zu Verbitterungen zwischen den beiden Körperschaften käme, so fühle sich die Gemeindevertretung jedenfalls von jedem Vorwurf frei. Es könne nicht gesagt werden, daß die Versammlung jemals engherzig bei der Bemessung der Beamtengehälter gewesen sei, vielmehr habe sie stets sorgsam erwogen und das bewilligt, was nothwendig war, mehr sogar, als andere Orte in den gleichen Verhältnissen. Das zeige sich am besten bei der Neudotirung der Lehrer, wo die Bewilligungen sogar die Erwartungen der Regierung übertrafen. Redner erinnerte auch an die durchaus gute Gehaltsfestsetzung für den Gemeindevorsteher und die Bureaubeamten. — In ähnlichem Sinne, wie Herr Lohauß, sprach sich Herr Dr. Wagner aus, der darauf hinwies, daß die Amtsdienerstellen in kürzester Zeit auf das Doppelte vermehrt worden sind, um genügende Sicherheit für unseren aufblühenden Badeort zu schaffen. — Auch Herr Hoffmann war der Ansicht des Herrn Referenten. Nur Herr Libuda sprach sich dahin aus, daß man den Beschluß des Kreisausschusses acceptiren solle. — Der Gemeindevorsteher legte noch einmal die Gründe dar, die den Kreisausschuß bei dem Beschlusse geleitet haben und die auch die seinigen sind. Herr Lohauß meinte jedoch, daß in dem gegen die Gemeindevertretung ausgeübten Zwange kein genügender Grund vorhanden sei, um so weniger, als die Versammlung gern bereit sei, bei der nächsten Etatsberathung in eine neuerliche Erwägung der Sache einzutreten. Darauf wurde folgender Beschluß gegen die Stimmen der Herren v. Dewitz und Libuda angenommen: „Die Gemeindevertretung legt gegen die ihr in der Sitzung vom 4. d. Mts. bekannt gemachte Entscheidung des Kreisausschusses in der Angelegenheit, betreffend die Festsetzung der Gehälter für die Amtsdiener und Nachtwächter, die Klage im Verwaltungsstreitverfahren ein und ersucht, zu ihrem Vertreter den Gemeindeverordneten Lohauß mit der Befugniß zur Substitution zu ernennen."

Außer der obigen Angelegenheit standen noch einige andere Punkte auf der Tagesordnung. Die Versammlung übermittelte Herr von Dewitz der Versammlung den Dank des Westpreußischen Reitervereins für die entgegenkommende Haltung bei Einrichtung des neuen Rennplatzes bei Zoppot. Der Verein hofft mit der Gemeinde Hand in Hand zu gehen, um in Zukunft aus dem Unternehmen für beide Theile Nutzen zu gewinnen. — In Erledigung eines Antrages des Herrn Dr. Schwarzenberger wurde der Sanitäts-Colonne eine Subvention von 200 M. bewilligt. — Herr v. Dewitz theilte mit, daß der Proceß mit Herrn Architekten Kirsch auch in zweiter Instanz von der Gemeinde verloren sei. Es handelt sich um ein Object von etwa 230 Mk., Restforderung für den Bau des Schlachthauses. — Ferner wurde mitgetheilt, daß ein Wasserwagen zu 1000 Liter für 750 Mk. angeschafft worden sei. — Die Einnahmen des Schlachthauses betrugen in voriger Woche 745 Mk. 12 Pf. — Von Herrn Lux sind bis jetzt 20 Wassermesser im Orte aufgestellt worden. Zwei weitere Firmen sollen aufgefordert werden, Angebote einzureichen. Schließlich brachte der Vorsitzende ein Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten zur Kenntniß der Versammlung, in dem angeordnet wird, dem Herrn Apotheker Zollfeld den Bauconsens zu ertheilen und in dem der Beschluß bezüglich der Cassirung eines Theils der projectirten Friedrichstraße gemißbilligt wird.

Locales.

* **Urlaub.** Herr Landrath Dr. Maurach ist vom 17. Juli bis 21. August beurlaubt. Mit seiner Vertretung ist der Kreisdeputirte Herr Rittergutsbesitzer v. Heyer-Goschin beauftragt.

* **Der Kaufmännische Verein von 1870** wird am Dienstag Abend auf „Zinglershöhe" ein geselliges Beisammensein feiern. Bei dieser Gelegenheit wird Herrn Seemann zu seinem 80. Geburtstage der Glückwunsch des Vereins dargebracht werden.

* **Regatta.** Der Segelclub „Gode wind" beabsichtigt am 24. d. Mts. von Zoppot eine Regatta zu veranstalten. Es werden voraussichtlich 9 Yachten am Start erscheinen. Mit dieser Regatta soll eine solche von Fischerbooten verbunden werden. Für dieselbe hat die Gemeindeververtretung von Zoppot 150 Mark bewilligt.

* **Amtliche Untersuchung von Nahrungsmitteln.** In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1898 sind an Nahrungsmitteln pp. amtlich untersucht worden:

1. Butter in 6 Fällen. Eine Probe, die von einer Händlerin aus Ohra entnommen war, war wahrscheinlich mit 5 Procent Wasser künstlich beschwert und demnach verfälscht; die übrigen Proben enthielten unverfälschte Naturbutter von guter bezw. brauchbarer Beschaffenheit. 2. Käse in 5 Fällen. In vier Fällen war derselbe aus Kuhmilch ohne Zusatz fremder Fettstoffe hergestellt, in einem Falle stellte die Untersuchung fest, daß Käse, der in hiesigen Zeitungen als „Romadour vollfett" feilgeboten wurde, Margarinekäse war. 3. Milch in 2 Fällen. Beide Proben waren unverfälschte Vollmilch von guter Beschaffenheit. 4. Schmalz in 3 Fällen. Alle Proben waren Schweineschmalz ohne ungebührliche Zusätze und von brauchbarer Beschaffenheit. 5. Wurst. 1 Probe Leberwurst ergab brauchbare Waare ohne ungehörige Zusätze, wie Semmel, Mehl u. dergl.

* **Postanstalten.** Die Postagenturen in Mischke und Schöneich (Westpr.) werden vom 1. August ab in Bezug auf den Betriebsverband und die Rechnungslegung von dem Postamt 1 in Graudenz abgezweigt und dem Postamt in Gottersfeld zugetheilt.

* **Die bisherige Station Warschau-Praga** der ehemaligen Warschau-Terespoler Eisenbahn ist in Praga-Terespoler Bahnhof umgenannt worden. Demgemäß sind die in Warschau belegenen Bahnhöfe folgendermaßen zu bezeichnen: 1. Warschau-Wiener Bahnhof (Station der Warschau-Wiener Eisenbahn), 2. Warschau-Weichselbahnhof, 3. Praga-Weichselbahnhof, 4. Praga-Terespoler Bahnhof (Stationen der Weichselbahnen), 5. Warschau-Petersburger Bahnhof (Stationen der St. Petersburg-Warschauer Bahn).

* **Café Milchpeter.** In dem schönen Parke des Café Milchpeter lauschte gestern Abend ein zahlreiches Publicum dem Concert, das die Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 unter der bewährten Leitung des Königlichen Musikdirigenten Krüger ausführte. Die einzelnen Nummern des reichhaltig zusammengestellten Programms fanden reichen Beifall, besonders die Fanfarenmärsche und das große Saro'sche militärische Potpourri mit Schlachtmusik, harmonischer Retraite und Gebet. Bei dem letzteren wirkte ein Tambour- und ein Schützencorps mit. Das nächste Concert findet am Montag statt.

* **Von der Weichsel.** Die Weichsel ist bei Warschau auf 1,90 Meter gestiegen. In Graudenz betrug der Wasserstand gestern 0,86 Meter. In Dirschau ist der Hochwasserballon aufgezogen worden.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Schulstraße 12 von den Restaurateur Friedrich Wilhelm Peter'schen Eheleuten an den Königl. preußischen Eisenbahnfiscus für 40000 Mk. Neufahrwasser Blatt 223 von dem Schlossermeister Julius Poch an die Wittwe Albertine Hinz geb. Schultz für 3300 Mk. Hundegasse 85 von den Geschwistern Bertha und Auguste Selonke an die Hauseigenthümer August Sonntag'schen Eheleute für 60000 Mk. Ein Trennstück von Hafenstraße 13/14 von der offenen Handelsgesellschaft Johannes Ick in Danzig an den Königl. preußischen Eisenbahnfiscus für 51640 Mk. Hundegasse 46 und Dienergasse 44 von dem Stadtrath Wilhelm Penner an die Frau Fanny Berlowitz geb. Finkelstein für 50000 Mk. Neufahrwasser Blatt 222 von dem Schlossermeister Julius Poch an die Seelootsenfrau Clara Feuersenger geb. Posner für 3750 Mk. Katergasse 19/20 von dem Kaufmann Richard Schubert an den Druckereibesitzer Julius Sauer für 36000 Mk. Schellingsfelde Blatt 40 von den Eigenthümer Franz Dombrowski'schen Eheleuten an die Bauunternehmer Johann Dombrowski'schen Eheleute für 6000 Mk. B. Durch Erbgang: Pfefferstadt 8 nach dem Tode des Schneidermeisters Otto Hein und seiner Ehefrau auf die Geschwister Hein und deren Kinder. Tagnetergasse 1 nach dem Tode des Glasermeisters Johannes Carl Heinrich Hornemann auf dessen Wittwe Marie Elisabeth Hornemann geb. Rohde. Schellingsfelde Blatt 25 nach dem Tode des Zimmergesellen Eduard Julius Boettcher auf dessen Wittwe Mathilde Boettcher geb. Kawitzki für den Annahmepreis von 6600 Mk. übergegangen.

* **Unfälle.** Das Dienstmädchen Auguste Hoffmann von hier ist aus Unvorsichtigkeit in einen offen gebliebenen Keller gestürzt und hat sich hierbei Verletzungen an der linken Hand zugezogen. Sie mußte ärztliche Hilfe im Lazareth Sandgrube nachsuchen. — Der Schmied Johann Vollmann Kneipab 21, war gestern mit dem Schlosser Emil Kroß zum Schiedsmann geladen, wo sich Vollmann als Kläger mit Kroß wegen einer ihm zugefügten Beleidigung auf gütlichem Wege einigte. Beide begaben sich dann nach einem Local in der Husarengasse, wo dieser Vertrag „begossen" wurde. Bald kam es aber zu Händelei, und der Schlosser Fritze ergriff Vollmann und warf ihn die vor der Schänke angebrachte Treppe rückwärts herunter. Vollmann blieb auf der Stelle liegen, wurde dann per Droschke nach seiner Wohnung geschafft. Da sein Zustand sich verschlechterte, wurde V. im städtischen Sanitätswagen nach dem Lazareth Sandgrube geschafft. Dort liegt er nun schwerverletzt darnieder.

* **Polizei-Bericht vom 16. Juli.** Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 wegen Unfugs, 3 Obdachlose. Gefunden: 1 silberne Herrenuhr mit Kapsel, Quittungskarte des Arbeiters Heinrich Langkopf, Zeugniß und Briefe für Fräulein Jenny Kuntz, Militärpaß des Wilhelm Drajewski, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection. Verloren: 1 schwarzes Opernglas, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 9. Juli bis 15. Juli wurden geschlachtet: 96 Bullen, 29 Ochsen, 98 Kühe, 210 Kälber, 574 Schafe, 747 Schweine, 2 Ziegen, 5 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 186 Rinderviertel, 99 Kälber, 171 Schafe, 7 Ziegen, 150 ganze Schweine, 7 halbe Schweine.

Handel und Industrie.

* **Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann.** Campagne 1897/98. Zuckerexport über Neufahrwasser in Zollcentnern. Rohzucker. Im August 1897 nach Großbritannien 15 452 Ctr. Im September nach Großbritannien 12 234 Ctr. Im October nach Großbritannien 50 356 Ctr. Im November nach Großbritannien 39 200, nach Amerika 67 000 Ctr. Im December nach Großbritannien 39 900, nach Amerika (Canada) 134 684 Ctr. Im Januar 1898 nach Großbritannien 86 000, nach Amerika (Canada) 54 000 Ctr. Im Februar nach Großbrittannien 52 414 Ctr. Im März nach Großbritannien 207 684 Ctr. Im April nach Großbritannien 125 100, nach Amerika (Canada) 76 302 Ctr. Im Mai nach Großbritannien 117 466, nach Amerika (Canada) 286 898 Ctr. Im Juni nach Großbritannien 59 220, nach Amerika (Canada 314 822 Ctr. Vom 1.—15. Juli nach Großbritannien 12 312, nach Amerika (Canada) — Ctr. Total 1897/98: 1 750 544 Ctr., 1896/97: 2 299 360 Ctr. Nach inländ. Raffinerien wurden geliefert 1897/98: 862 136, Ctr., 1896/97: 686 182 Ctr. Summa 1897/98: 2 612 680, 1896/97: 2 985 542 Ctr. Total 1895/96: 2 506 090 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 15. Juli (excl. Raffinerielager) 1897/98: 353 142, 1896/97: 77 352, 1895/96: 300 510 Ctr. 2. Verschiffungen von russischem Zucker (Roh- und Krystallzucker) 1897/98: nach Großbritannien 189 378, nach Italien 50 850, nach Portugal —, nach Amerika (Canada) 48 805, nach Schweden, Dänemark 260, nach Holland 7 200, nach Finnland 136 810, nach China 100 Ctr. 1896/97: nach Großbritannien 468 200, nach Italien 70 700, nach Portugal 100, nach Amerika (Canada) 72 830, nach Schweden, Dänemark 320, nach Holland 34 100, Ctr. Summa 1897/98: 433 403 Ctr., 1896/97: 646 250 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 81 350, gegen das Vorjahr 47 050 Ctr.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
15. Juli 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	200—208	140—145	145—150	140—147
Stolp	190	150	130	150
Danzig	207—218	167	148	155
Thorn	—	....	....	....
Königsberg i. Pr.	—	—	....	....
Allenstein	198—215	170—175	136—143	175—177
Breslau	173—206	148—165	135—155	159—165
Posen	187—208	145—154	136—152	140—153
Bromberg	209	156	—	....
Lissa	—	154—160	—	159—165

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450gr.p.l.
Berlin	204	151	....	174
Stettin Stadt	208	145	150	144
Königsberg i. Pr.	....	—	....	....
Breslau	207	166	158	168
Posen	208	154	152	153

Raps ist gehandelt worden: In Stolp zu 200 Mk., Kolberg 185—205 Mk., Platz Stettin 215—220 Mk., Rübsen 212—217 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				15./7.	14./7.
New-York	Berlin	Weizen	Juli	80 1/4 Cts.	177,25	177,75
Chicago	Berlin	Weizen	do.	73 3/8 Cts.	174,25	175,25
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5sh. 11 1/2 d.	178,50	179,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	100 Kop.	192,50	192,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	63 Kop.	143,50	143,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	105 Kop.	189,00	193,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	147,80	147,80
Pest		Weizen	Sepemtber	8,74 ö. fl.	148,25	151,00
Amsterdam	Köln	Weizen	November	177 hl. fl.	165,75	165,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	119 hl. fl.	136,75	138,35

New-York 15. Juli, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	14./7.	15./7.		14./7.	15./7.
Can. Pacific-Actien	83 1/4	83	Zucker Fair ref. Musc.	3 1/2	3 1/2
North Pacific-Pref	70 3/8	69 1/2	Weizen ...		
Refined Petroleum	6.90	6.90	per Juli	80 1/4	81 1/2
Stand. white i. N.-Y.	6,25	6.25	per September	72 3/4	72 7/8
Cred.Bal. at Oil City Februar	94	94	per December	72 5/8	72 3/4
Schmalz West Steam	5.80	5.82 1/2	Kaffee per August	5.55	5.50
do. Rohe u. Brothers	6 00	6 10	per October	5.65	5.60

Chicago 15. Juli. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	14./7.	15./7.		14./7.	15./7.
Weizen per Juli	73 1/8	73 1/4	per December	67 1/2	67 7/8
per September	67 1/4	67 3/4	Porc per Juli	9.77 1/2	9.90
			Speck short cl.	6.00	6.12 1/2

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 15. Juli. Wasserstand 0,96 Meter über Null, steigt. Wind West. Wetter: Hell und Windig. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Leo Kensik	Kahn	Schwefel	Danzig	Warschau
Anton Wickland	do.	do.	do.	do.
Fr. Fabianski	do	Kohlen	do.	Thorn
Otto Burrik	do.	leer	Bromberg	do.
Cap. Schulz	D. Meta	Güter	Königsberg	do.
Janczewski	Kahn	leer	Schulitz	do.
Joh. Turzinski	do.	Getreide	Plock	do.
Kowalski	do.	Klobenholz	Niszawa	do.

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Danzig und Neufahrwasser.

Diejenigen Personen p. p., welche im laufenden Jahre Anschluß an das Stadt-Fernsprechnetz zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldungen

spätestens bis zum 1. August

an das hiesige Kaiserliche Telegraphenamt bezw. das Kaiserliche Postamt in Neufahrwasser einzureichen.

Auf die Herstellung der Anschlüsse im laufenden Jahre kann nur dann mit Sicherheit gerechnet werden, wenn die Anmeldungen bis zu dem angegebenen Zeitpunkte eingegangen sind.

Danzig, den 12. Juli 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
Kriesche. (513

Bekanntmachung.

Die Bauarbeiten zum Neubau eines Abortgebäudes für die Schulen in Altschottland sollen in einem Loose öffentlich verdungen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum

19. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr

dem städt. Baubureau einzureichen, woselbst auch die Bedingungen und Zeichnungen eingesehen, oder gegen Erstattung der Schreibgebühren in Höhe von 2 Mark in Empfang genommen werden können. (9503

Danzig, den 11. Juli 1898.

Der Magistrat.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Verehrung zur Feier meines am 13. d. Mts. stattgefundenen 25-jährigen Amtsjubiläums als Todtengräber in hiesiger Gemeinde und zur Feier unserer Silberhochzeit spreche ich besonders dem Gemeindekirchenrath, resp. wir allen Denen, die sich dabei so freundlichst betheiligt haben, unseren herzlichsten Dank aus.

Müggenhahl, im Juli 1898.

Johann Preschke und Frau.

Familien-Nachrichten

Die Beerdigung meines lieben Mannes

Johann Meinke

findet nicht Montag, sondern **Sonntag, 17. Juli, Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause Kassubischen Markt 7 aus statt.

Marie Meinke
geb. Krause.

Die glückliche Geburt eines **strammen Jungen** zeigen hocherfreut an.

Danzig, den 15. Juli 1898.

Oscar Rehbein,
Apothekenbesitzer,
und Frau **Helene**
geb. Knauer.

*Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Gertrud** mit dem Obermaschinisten in der Kaiserlichen Marine Herrn **Richard Appelbaum** erlauben sich hiermit ergebenst anzuzeigen*

Danzig, im Juli 1898.

***Adolph Gross** und Frau*
*geb. **Krüger**.*

Statt besonderer Meldung.

Gestern Nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser theurer Sohn, lieber Bruder, Neffe, Vetter, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

Georg Schubert

in seinem 29. Lebensjahre,

tiefbetrauert von den Seinen.

z. Z. Oliva, den 16. Juli 1898. (629

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr in Oliva von der Leichenhalle aus statt.



Krieger-Verein Borussia.

Der verstorbene Kamerad, Werftarbeiter und Vereins-Sergeant

Wohlfahrt,

der die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht hat, wird am **Montag, den 18. ds. Mts., Nachm. 3½ Uhr,** von der Leichenhalle der St. Bartholomäikirche am Faulgraben aus auf dem St. Marienkirchhof, Halbe Allee, beerdigt. Bitte um zahlreiches Gefolge. Die Schützen versammeln sich um 3 Uhr vor meiner Wohnung zum Abholen der Fahne. (615

Der Vorsitzende
Schultz,
Landgerichtsdirector und Hauptmann d. L.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem Dahinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters erwiesen wurde, insbesondere dem Herrn Pastor Kopps für seine trostreichen Worte am Grabe, als auch für die reichen Blumenspenden, sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Danzig, den 15. Juli 1898.

Clara Meinecke geb. Daunert und Kinder.

Donnerstag, Nachmittag 4/6 Uhr endete ein plötzlicher Tod das Leben meines lieben Mannes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels

Carl Friedrich Wohlfahrt

in seinem 54. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 16. Juli 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auctionen

Bekanntmachung.

Die Versteigerung mit folgenden Gegenständen:

1 eis. Geldschrank, 1 Sopha und 1 Herrenuhr

am Montag den 18. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, im Hôtel zum Stern, findet nicht statt.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (619

Auction

Neufahrwasser, Olivaerstr. 24, Hof, und Weichselmünde.

Mittwoch, den 20. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich in Neufahrwasser anfangend im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Lachskutter, 45 Lachsnetze, 3 Flundernetze, 1 Compost und 3 [illegible]

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wodtke, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altst. Graben 42, 1 Tr. (628

Auction

Heumarkt Nr. 4, Hôtel zum Stern.

Montag, den 18. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die dort untergebrachten Gegenstände als:

1 gold. Herrenremontoir-Uhr und 7½ und 20/2 Flaschen franz. Champagner

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (552

Bekanntmachung.

Am 16. August d. J. hat bei dem Unterzeichneten ein Termin zur Prüfung von Schmieden über die Berechtigung zur Ausübung des Hufbeschlaggewerbes [illegible] Meldungen sind bis zum 24. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einzureichen, woselbst d. näheren Bedingungen zu erfahren sind. Schmiede-Innung. **H. Kuhn**, Obermeister, [illegible] 10.

Kaufgesuche

Wer liefert gute kieferne **Meiler-Holzkohlen?** Off. unter 0536 an die Exp. (536

Fahrrad, gebraucht, kauft Engler, Dirschau, postlag. (1115b

40–80 Liter Milch ges. Off. u. M811 an die Exp. (996b

Engl. Kastenuhr, 8 Tage gehend, wird gek. Off. mit Pr. u. genauer Adr. u. M 700 an die Exp. (967b

Fürs Land wird ein gebraucht.

Federwagen

gleich ob mit, oder ohne Verdeck zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unt. 0554 an die Expedition dies. Blatt. (554

Grundstück mit Gastwirthsch.

Nähe Danzig, zu pacht. od. kaufen gesucht. Off. u. N 232 an die Exp.

Alte Münzen

kauft 1. Damm 17, 1 Tr.

Großer guter Salonteppich u. Salonbild zu kaufen gesucht. Off. u. N 285 an die Exp. d. Bl.

Eis. Bettgestelle w. bill. zu kf. ges. Off. unt. N 292 Exp. d. Bl. erb.

Altes Fußzeug wird gekauft Jopengasse 6. (1132b

Kaufe Möbel, Betten, Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter S an die Exped. (597b

Zeitungspapier

kauft jeden Posten M. Ruschkewitz, Heringshandl., Fischmarkt 22. (1089b

Zeitungs-Maculatur

kauft jeden Posten (9387
H. Cohn, Fischmarkt 12.

Korbhonig, Abnahme Septbr., a 40 ₰, kauft Robert Dunkel, Danzig. (8806

25–30 Liter

frische Milch

täglich gesucht in der **Meierei** Mattenbuden Nr. 2.

Gebrauchter starker

Spazierschlitten,

nicht fein, billig z. kaufen gesucht. Offert. u. 0599 a. d. Exp. (599

Große Posten Himbeeren und Johannistrauben kauft **Paul Liebert,** Langgasse 65. (1143b

Nachtstuhl zu kaufen gesucht. Offerten u. N 300 an die Exped.

Gebr. guter Teppich zu kaufen gesucht. Off. u. N 249 an die Exped.

Gut erh. nußb. D.-Schreibtisch zu kauf. ges. Off. u. N 282 an die Exp.

Ein großer, eiserner oder

kupferner Kessel,

gut erhalt., wird zu kauf. gesucht. Off. unt. N 407 Exp. d. Bl. erb.

Einig. alt. weiß. Oefen werd. gek. Kassubischen Markt 7, Hof, 2. Th.

Einfacher Schauschrank

von ca. 1,3 m Höhe, 1 m Breite u. 18 cm Tiefe zu kaufen gesucht. Offert. unter N 307 an die Exp.

1 Clavier (Tafelform.) w. gekauft Schüsseldamm 45, pt., im Laden.

Gut erhaltener Sophatisch zu kaufen gesucht. Off. unter N 412.

Suche für zahlungsfähige Käufer

Grundstücke

in **Langfuhr.** Th. Mirau, Danzig, Langgarten 73. (1160b

1 g. kupferner Waschkessel für alt zu kaufen gesucht. Off. u. N 258.

2 gut verzinsl. Grundstücke mit je 4–5000 ℳ Anzahl. zu kaufen ges. Agent. werd. nicht berücksicht. Off. u. N 270 an die Exp. (1166b

Verpachtungen.

Fleischerei u. Wurstfabrik

Danzig, Poggenpfuhl 83,

ca. 30 Jahre im Betriebe, mit gewölbten Kellern, Eiskeller, helle große Räume, von Oct. d. J. zu verpacht. Näh. daselbst 1. Etg.

Pachtgesuche.

Garten-Restaurant mit Kegelbahn z. 1. Oct. zu pachten gesucht. Off. u. N 243 an die Exp. d. Bl.

Gutgeh. Restaurant, Billardzim., Vereinszim., z. 1. Oct. zu pacht. ges. Off. u. N 242 an die Exp. d. Bl.

Von zwei Damen

(Schwestern) wird ein Geschäft zu pachten oder kaufen gesucht, gutgehende Meierei oder Speisewirthschaft wird bevorzugt. Falls außerhalb der Stadt, ist etwas Gartenland dabei erwünscht. Off. unt. N 408 in die Exp. d. Bl.

Gut geh. Fleischerei wird außerh. zu pachten gesucht. Off. unt. N 308.

Ein gut gehendes Restaurant

oder Bier-Ausschank einer Brauerei wird von einem gut situirten Restaurateur zu kaufen od. pachten gesucht. Danzig bevorzugt. Off. unt. N 305 an die Exp.

Kleines ländl. Grundstück zum 1. Oct. zu kaufen od. pachten ges. Offerten unter N 278 an die Exp.

Verkäufe

Besonderer Umständehalber ist in einem Vororte Danzigs eine in gutem Betriebe befindliche, gut eingerichtete **Schlosserei** zu verkaufen oder zu verpachten. Reichliche Eisenvorräthe können von dem Unternehmer käuflich übernommen werden. Offerten werden unter **N N 1314** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (582

60 Morgen Land für 18 000 ℳ zu verk. Gute Gebäude, voll. Inv. F. Andersen, Holzgasse 5. (1096b

1 Haus

außerh. Danzig v. 4 Wohnungen mit etwas Land u. Garten zu verk. Off. u. N 241 an die Exp. d. Bl.

Sehr gut best. größ. Buch-, Papier- und Galanterie-Waaren-Handlung einer Kleinstadt, welche mit Erfolg erweitert werd. kann, i. and. Unternehmung. halb. sofort zu verk. Mld. sub C 9800 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg. i. Pr. (569

Ein sehr schönes großes Kellergeschäft ist von gleich zu haben. Näheres Brunshöferweg 43, 2, zwischen 3–4 Uhr Nachmittags.

Ein Grundstück mit Geschäft, 2 Häuser, 2 Höfe, 9 Wohnungen zu v. Pr. 21000 ℳ. Miethe 10650 ℳ. Az. 6000 ℳ Off. u. N 111 an die Exp

Ca. ½ Morg. gutsteh. Roggen zu vk. Zu erfr. Ohra-Niederfeld 361.

Grundst., Mittelw., gut verz., zu verk. Anz. 5-10000. Ag. v. N 248 E.

1 Haus, Miethe 10%, bei 2-4000 ℳ Anzahlung zu verk. Selbstkäufer Näheres Johannisgasse 38, 1 Tr.

1 Ziegeleigrundstück m. 200 Mg. Land u. gut. Gebäude n. Wassermühle u. Forell.-See, in d. schönst. Geg. u. 12 km v. Danzig, 2 km von der Chaussee u. Bahn ist bei gering. Anz. durch mich bill. zu vk. **Thurau, Holzgasse 23, 1 Tr.**

2 gutgehende Bäckereigrundstücke

u. zwar eines and. Unternehm. halber, das zweite wegen Erbregulir. sind durch mich bill. zu vk. **Thurau, Holzgasse 23, 1.**

Grundstück, Schidlitz, 7½% verz., neu, mit 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen Pfefferstadt 44, 1 Tr.

Ein Grundstück m. mittl. u. klein. Wohnungen billig zu verkauf. Off. unter N 310 an die Exp. d. Bl.

E. f. Papiergesch. i. w. Krankh. sogl. günst. z. verk. Off. u. N 257 a. d. Exp.

Gangb. Restaurat., Markth., mtl. Ums. 800 ℳ Uebern. 1800 ℳ zu vk. Gross, Seltersb., Matzkauischeg.

Wer kauft einige goldene Uhren, Ringe 2c. billig, die sich im Leihamte befinden. Offerten unt. N 212 an die Exp. (1126b

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1. (*

Grand, Kies, Lehm, alle Sorten f. Bauzwecke u. Gärt. m. Anfuhr b. bill. Pr. zu h. Ohra, Wonneberg. Grund. v. Zscherlitzki. (1049b

1 großer Aloe zu verk. Näheres Pferdetränke 13, Hths., 1 Tr., r.

Andree's Handatl., neueste Aufl., Fr. Nansen „J. Nacht u. Eis" 2 Bd. „Versunk. Glocke" v. Hauptmann b. z. v. M. K. Dirschau, Zuckerfabr.

Fahrrad, wenig gefahr.,

fast neu, steht billig zum Verkauf Langgarten 27, Thüre 4. (1159b

1 Fahrpeitsche u. 1 graul. Pferdedecke zu verk. Kohlenmarkt 10, 1 T.

Eine Drehrolle ist billig zu verkaufen Hundegasse Nr. 72.

1 Schwenkleine, Theegrapen und 1 Bücke billig zu verkaufen **Paradiesgasse 31, letzte Th.**

Musik-Automat, Polyphon 30 Pl. z. vk. Neufahrw., Olivaerstr. 52.

Kinderbettgestell billig zu verk. Zu erfr. Mottlauergasse 3, Hof.

Eine Chaiselongue und ein Sopha

ist billig zu verkaufen **Große Gerbergasse 6, pt. hint.** (1161b

Sophat. u. s. g. D.-Somm.-Jaq. bill. zu verk. Breitgasse 21, 3 Tr.

2 mittgr. Schaufenst. m. Jalousie z. vk. Danzig, Altst. Grab. 44. (1092b

Wohnungs-Gesuche

Wohnung von 2 Zimmern eventl. Cabinet, Küche, Zub. von kinderl. Eheleuten per Oct. ges. Off. mit genauer Preisang. u. N 240 an d. E.

Beamter ohne Kind. s. z. 1. Oct. Wohnung, 2 Zimmer, Zubehör. Off. mit Preisang. u. N 231 an d. E.

1 Part.-Wohn. v. 2 Stub. u. all. Zb. a. d. Altst. geleg., w. z. 1. Oct. ges. Off. unt. N 298 an die Exp. d. Bl.

1 Paar anst. kindl. Leut. such. z. Oct. 1 frdl. Wohn. i. Pr. v. 12-14 ℳ innerhalb d. St. Off. u. N 299 an die Exp.

Familienwohnung v. 2 Stuben, nicht üb. 2 Tr. hoch, Pr. bis 360 ℳ von e. Handwerker zum 1. Octbr. ges. Offert. unt. N 236 an die Exp.

Wohnung

von 4 Zimmer, möglichst mit Gart. per 1. October gesucht. Offert. mit Prsang. u. N 28 an die Exp. (1071b

Eine Wohnung v. 2 b. 3 Zimmer nebst Zubehör w. Paradiesgasse, Pfefferstadt, Faulgraben zu Oct. zu miethen gesucht. Offerten u. N 163 an die Exped. (1090b

Suche Wohnung

von 2 Zimmern, Corridor, Pferde- und Wagengelaß, in **Neufahrwasser,** mögl. Hauptstraße. Offerten unter N 64 an die Expedition d. Bl. (1098b

Anst. Leute mit e. Kind s. Wohn z. 1. Oct. für 12-15 ℳ Off. u. N 112.

Suche per 1. Octbr. e. im Mittelpunkt der Stadt geleg. Wohnung, parterre od. 1. Etage, geeignet zu einem besseren Pensionat. Off. u. N 297 an d. Exp. d. B. (1141b

Ein junges Ehepaar

sucht per sofort oder 1. October

niedliche Wohnung

bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör. Gesuchte Wohnung soll in d. Stadt liegen, geräumige helle Küche und bequemen Aufhaben. Möglichst neuerbautes Haus. Offerten mit **genauer Angabe des Preises** unter **N 272** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aelt. Dame s. z. 1. Aug. Stb. u. Nbg. oh. Kch. Off. unt. N 255 an d. Exp.

Junge kinderl. Leute suchen vom 1. Aug. Wohnung im Pr. v. 13-16 ℳ. Off. m. Preis u. N 245 an die Exp.

Jung. Paar sucht zum 1. Octbr. Wohn. v. Stube, Cb., Kch., Niedrst. od. Schwarz. Meer, Pr. 17-20 ℳ. Offert. unter N 250 an die Exp.

Kindrl. Beamter sucht zum 1. Oct. Wohnung v. 2 Zimm., h. Küche 2c. zum Pr. v. 30 ℳ, Nähe Faulgrab. Offert. unter N 252 an die Exp.

Eine alleinsteh. Dame, Wittwe, s. in Langfuhr e. kleine frdl. Part.-Wohnung im Preise v. 12-15 ℳ, vom 1. August d. Js. zu beziehen. Off. unt. N 251 an die Exp. d. Bl.

2 ältere Damen suchen in Langfuhr per 1. October 2 Stub. oder 1 Stube, Cabinet, Küche u. Zub. Off. u. F. R. hauptpostl. Danzig.

Schneidermeist. kinderl., sucht z. 1. Oct. e. Wohn. v. 2 bis 3 Zimm. Off. m. Pr. unt. N 276 dies. Bl.

1 kl. Wohn. im Pr. v. 8-10 ℳ w. sof. zu m. ges. Off. u. N 303 an die Exp.

Eine kl. Wohnung wird v. einer Wittwe Heumarkt od. Nähe ges. Off. unter N 411 an die Exp. erb.

Anst. Leute such. Wohn., Stube, Cab., Küche u. Zub., im Pr. von 15-18 ℳ Off. u. N 275 an die Exp.

Stube und Cabinet oder 2 kleine Stub. 2c. w. v. kinderl. anständiger Familie für 20 ℳ in der Nähe des Theaters ges. Off. u. N 254.

Suche zum 1. Oct. eine Wohn. mit Rolle zu übern.. mögl. in der Stadt. Off. unt. N 409 an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Ein junger Mann sucht ein sep. möblirtes Cabinet oder Stube, nahe Fischmarkt. Off. m. Pr. und N 214 Exp. (1127b

Jung. Kaufmann sucht per sofort ein möbl. Zimmer, auch Cabinet. Offerten unter N 238 an die Exp.

Herr sucht freundlich möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension. Off. unter N 108 an die Exp. d. Bl.

Kleines möblirtes Zimmer m. sep. Eingang bei kinderlosen Leuten oder Frau sofort gesucht. Offert. unter N 284 an die Exp.

Zimmer, nahe Holzmarkt, tageweise zu miethen gesucht. Off. mit Preis erb. Schlachter, Holzm. 24.

Junger Mann

sucht möbl. Zimmer

nahe 1. Damm, bequem und hell. Offerten mit Preisangabe unter N 271 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In Neufahrwasser

sucht eine Dame mit einem Kinde möblirtes Zimmer für die Wintermonate vom 1. oder 15. August ab. Offerten abzugeben Filiale Neufahrwasser. (614

Pension

Pension-Gesuch.

Wir suchen für eine **junge Dame (Directrice)** in einer gebildeten Familie **Pension mit eigenem Zimmer** zum Preise von 45-60 ℳ. Offerten erbitten nur schriftlich. (556

Domnick & Schäfer.

Dame od. jung. Mann erh. saub., gute u. bill. Pension resp. Logis Kohlengasse 2, Friseurgeschäft.

Div. Miethgesuche

Ein gut gehendes Schankgeschäft mit Wohnung wird von October zu miethen gesucht. Offert. unt. N 287 an die Exped. d. Blatt. erbet.

Comtoirgelegenheit

von 2 Zimmern, sowie ein geräumiger Lagerkeller, mögl. in demselben Hause gelegen, wird per bald zu miethen gesucht Off. unt. N 281 a. d. Exped.

Wohnungen.

Breitg. 61, 1, sind 2 Wohn. von Oct. zu verm., eine von 2 Stuben, 2 Cabinets u. Zub., eine von Stube u. Küche. Zu bes. von 11-1 u. von 3-5 Uhr. Näh. daselbst 3 Trepp.

Oliva, herrschaftl. Wohnungen, 3-4 Zimm. mit Balcon u. Zubehör z. 1. Oct. zu vm. **Georgstraße 11.** (1134b

Vorst. Graben 44b, hochpart.

im herrschaftl. Hause sind 1 Saal u. 1 kl. fein möbl. Zimmer an Hrn. zu verm. Besichtig. bis 3 Uhr erb.

Hundegasse 126

ist zu vermiethen:

Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller.

Hange-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Boden.

Saal-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden.

Näheres Langgasse 11, 1. (9090

2 Stuben, Küche, Entree und Zubehör für 25 ℳ mon. v. 1. Oct. zu vrm. Wiesengasse 4, 2 T., r. (1077b

Langfuhr.

Herrschaftliche Wohnung Bahnhofstr. 1, 2. Et., 3-4 Zimmer, Zubh. v. Oct. zu verm. u. gl. zu beziehen. Besichtigung tägl. v. 3-7 U. (1064b

Herrschaftl. Wohnung

4 Zimmer mit sehr reichlichem Zubehör in bester Lage Danzigs vom 1. October d. Js. zu vermieth. Näh. Langenmarkt 18, Norddeutsche Creditanstalt. (9374

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. v. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

900 ℳ, Wohn. v. 5 zusammenhäng. Zimm., hell. Küche u. all. Zub., zum Oct. z. v. Näh. Neugrt. 22d, L. (8456

Hochherrschaftliche

Wohnungen

von 6 Zimmern, nebst reichlichem Zubehör per October zu verm. Näheres Weidengasse 20. Besichtigung bis 5 Uhr Nm. (9426

Herrschaftliche

Wohnung,

10 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näheres Weidengasse 20. (9436

Altstädt. Graben 69/70

Saal-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badez., Mädchenz. u. reichl. Nebengelaß z. 1. Octbr. preiswerth zu vermiethen. (8855

Halbe Allee,

Heiligenbrunnerweg 108 ist e.

Wohnung,

1. Etage geleg., von 5 Zimmern nebst Zubehör für 600 ℳ jährl. zu vermiethen. Daselbst ist ein

Garten

von ca. 2 Morgen Größe mit ca. 100 Obstbäumen billig zu verpachten. Näheres daselbst in der Hochparterre-Wohnung oder Breitgasse 119. (1059b

Größere auch kleinere

Wohnungen

sind an anständ. Leute zu verm. **Neufahrwasser, Fischmeisterweg 48 bei Schlemann.** (1070b

Langgasse 51, 3. Etage, 2 elegante Zimmer, helle Küche, Badestube, Boden, Nebengelaß, für 500 ℳ zu vermiethen. (9394

Die Saal- oder Haugeetage

im Hause

Langgasse Nr. 43

ist per 1. October cr. zu vermiethen. Letztere eignet sich zu Rechtsanwalts-Bureaus oder Geschäftsräumen. Besichtigung von 11–1 Uhr täglich. (9358

Knüppelgasse 2, Ecke Rittergasse ist eine Wohnung v. 3 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Zu besehen v. 11–3 Uhr. (1105b

Herrschaftl. zusammenhängende Wohnung

in d. 2. Etage mit 7 Fenstern Front nach der Holzg. u. Hinterzimmer nach dem Wallterr. ist für 1300 ℳ z. 1. Oct. zu vm., auf Wunsch Badeeinricht. Näh. Fleischerg. 56.59, part. lks., von 11-1 u. 4-6. (1113b

Zoppot.

Zum 1. Octob. sind in d. Danz. Straße 15 Winterwohnungen v. 3 bezw. 4 Zimm., Veranda, reichl. Zubehör n. Gartenland preisw. zu verm. Näh. das. 1 Tr. l. (1111b

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

(8797

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

ℳ 800–900,— 5 Z. Bad.-, Schr.- u. Mdchz. Thornsch. W. 1 eu. d.
" 650,— 4 Z., Bdz., Gt., ev. Pfdst., p. 1. Oct., H. Allee, Lindstr. 23.
" 1100,— 6 Zim., Waschk., sämtl. Zub. Fleischerg. 72, Nh. pt.
" 1100,— 4 Z., Mdchst., Zub., Besicht. 11-1 Uhr, 4. Damm 7, 2.
" 450,— 4 Zimmer, Küche, Kammer, Zub., Langfuhr 72, 2.
" 400,— 2 Z., Entr., Küche od. Badz., Zub., Drehergasse 6, 2.
" 228,— 1 Zimmer nebst Mangelkell., Zub., Wiesengasse 7.
" 780,— 4 Zimm., reichl. Zub., per sof., Weidengasse 14-15, 1.
" 1450,— 2 Säle, 4 Z., viel Zb., hochrepräs. Wohn., Jopeng. 12, 1
" 1000,— 5 Z., Balc., Gart., sämmtl. Zub., | Sandgrube 6-8.
" 900,— 4 Z., Balc., Gart., sämmtl. Zub., | Näh. b. **Harms.**
" 850, 725, 1. u. 2. Etg. je 4 Z., gr. Entr., helle Küche, reichl. Zubeh., zum 1. Oct., Hundegasse 124. Näh. 4. Etg.
" 700, 600, 500, 4 resp. 3 Z., Kch., Kll., Bd., Hundeg. 126, pt, 1-2.
" 1000 bzw. 720, Ladenloc. u. W. v. 3 Z., ev. Backstube, | Langgarten 32.
" 820,— 5 eleg. Zimmer nebst reichl. Zub., 1. Et., | N. part.
" 540,— 3—4 eleg. Zimmer, reichl. Zub., 3. Et., |
" 750,— 4 Z., Gart., Zub., Bes. 11-1, 3-5, Vorst. Graben 52, 2.
" 730,— 4 2-fstr. Z., Mst., Blc., Etr. i. Gt., Lb., Mottlauerg. 12, 2
" 650,— 3 Zimmer, Entr., reichl. Zubeh., Poststraße 3/4, 3.
" 1050,— 8 Z. weg. Vers. sogl. od. 1. Oct., Hirschg. 15, 2. N. 1. Et.
" 800,— 4 Z., Mdchst., z. 1 Oct., Weideng. 35, 3. N. Hirschg. 15, 1.
" 1200,— Gelegh. zu Geschäftszweck. m. Wohn., Langgasse 17, 1.
" 750—1200 Wohn., neu dec, v. 4-6 Zim., Zb., Langgarten 62.
" 900,— 4 gr. Zim., Badez., Mädchst., Zb. Schleusengasse 13, 1.
" 850,— 4 Zim., Mädchst., Gart., Zubeh. Langgarten 43, 1.
" 800,— 5 Z., Badz., Kam., p. sof. Langf. 56, 2. Nh. Langgasse 49.
" 480,— 2 Zim., Mdchk., Speisek., gr. Kch., Zb. Thornscheg. 1, 1.
" 500,— 3 Z., Glasver., Grt., Zb., Langf., Blumenstr. 8, hochp.
" 350, 250, 3 resp. 2 Zimmer, Balk., Gart., Neuschottland 7, 1.
" 1650,— 8 Z., Bad, Balk., Burschst., p Oct. | Weideng. 40, 2.
" 400,— 3 Z., Balk., reichl. Zub., p. sofort | Näh. Nr. 34 **Görtz**
" 500 bezw. 250,— 2 herrsch. Wohnungen Mottlauerg. 9.
" 400,— 3 Zim., Zub., Langfuhr, Hauptstr. 71. Näh. i. Laden.
" 1025,— Wohn., 1. Etg., v. 5 Z., reichl. Zub. | Näh. Breitgasse 108, i. Lad.
" 300,— Wohn., 2 Z., Zub., an ruhige Einw. |
" 500,— 3 Z., Cab., Mädchst., rchl. Zub., Gart., | Langgarten 97-99.
" 240,— 1 gr. Z. m. Zub., Gart., an einz. Dame, |
" 600,— 4 Z., Mädchst., Zub., herrsch. Wohn., Sandgr. 51, 1.
" 950,— 5 Z., Eintr. i. Grt., Zub., Heumarkt 8, 2. | Näh. Vorst.
" 300,— 1 3-ftd. Stall, Bschst., R., Zb., Logeng. 8. | Graben 47.
" 240,— 2 Z., z. Bureau pass., Bes. v. 10-3, Poggenpf. 43-45, pt.
" 400,— 1 Ladenlocal nebst Keller, Vorst. Graben 54, pt.
" 456,— 3 Zim., Zub. Gr. Bergg. 16. Nh. das., 3 Tr., l., v. 10-4 U.
" 240,— 1 Zimmer zum Comtoir Hundegasse 29, pt. Näh. 1 Tr.
" 550 bzw. 180,— 4 h. Z., bzw. 1 Z., Cb. Zb. Langf., Brshfwg. 39.
" 250,— 2 Zimmer, Zubehör, Milchkannengasse 13, 1.
" 350,— 2 Zimmer, Küche. Zubehör Kaninchenberg 1, 2. Etg.
" 180,— 1 Zimmer zum Comtoir geeig. part. | Hundegasse Nr. 33.
" 900 bzw. 1080,— 3 bezw. 4 Zim., evtl. z. Comt. 1 |
" 475,— 3 Zim., Mdchst., Vrgrt., Zb. Langf., Hermnshfw. 6, p.
" 440,— 3 Zim., Entr., h. Kch. 2c. sof. zu verm. Hintergasse 14, 2.
" 336,— 2 Zimmer, reichl. Zubehör. | Näh. zu erfragen
" 600,— 4 Zimmer, Gart., Zubehör. | Sandgrube 53, pt.
" 750,— 5 Z., 2 Cb., Bdz., Ver. 2c., Langf., A. Johannisb. 11, 2.
" 850,— 5 Zim., Bdz., Hofr., Zub., Fleischerg. 56/59. **Rouselle.**
" 1050,— 4 Zimm., h. Küche, Entr., Zubeh. 2c. Krebsmarkt 1, 1.
" 700,— Breitgasse 10, Ecke Kohleng., ist die 2. Etag. z. verm.
" 800,— 4 Zimm., Alcov., Zubehör, Milchkanneng. 16, 1. Etg.
" 900,— 5 Zim., Kch., Mdchst., Speisek., Zub. Altst. Grab. 32, 2.
" 650,— 4 Zim., Kch., Zb., evt. z. Comt. Hundeg. 100, Hangeetg.
" 800,— Saaletg. v. 4 Zim., reichl. Zub., | Bes. Mont., Mittw., Eintr. i. d. Gart. Poggenpf. 77. | Freit. von 10-1 Uhr.
" 600,— 3 Z., Seitenz., Kch., Zb., Bes. 11-1, 4-5, I | Breitg. 33.
" 276,— 1 Z., 1 Cb., gr. Bd., Hinth. 1. Et., z. 1. Oct. | Näh. i. Lad.
" 600,— 3 Z., Mchst., r. Zub., Langgasse 21, 3, Eing. Poststraße.
" 350,— 4 Z., r. Zub., p. sof. od. 1. Oct., Langf. Hotel Hohenzoll.
" 320 bezw. 156 2 Wohn. a. ruh. Einw., Kaninchb. 9. N. **Peisrich.**
" 600,— 1 Geschäftsloc., z. j. Gesch. p., u. Whn., Schmiedeg. 22.
" 204,— 1 Z., Cab., Küche, reichl. Zub., Gr. Schwalbeng. 12, 3.
" 500,— 2 eleg. Z., Badez., helle Kch., Zub., Langgasse 51, 3.
" 300,— 3 Z., rchl. Zub., Langf., Bahnhofstr. 18, pt. Näh. pt., l.
" 180,— 1 Z., Kch., Zb., Mausegasse 17, 1. Näh. Brandg. 5, pt.
" 315,— 2 Z., Küche, Zub., p. 1 Oct., Brandg. 5, 1. Näh. part.
" 300,— 2 Z., reichl. Zub., an kinderl. Leute, Röpergasse 17, 3.
" 300,— 2 Zimmer, Küche, Zub., p. 1 Oct., Wiesengasse 4, 2.
" 636,— 4 Z., Cab., reichl. Zub., z. 1. Oct., | Große Berggasse.
" 408,— 2 Z., Cab., reichl. Zub., z. 1. Oct., | Näh. Nr. 17 im Lad.
" 350,— 2 Z., Entr., Kch., Zub., Kohlengasse 3, 3. | Näh. Heilige
" 350,— 2 Z., Cab., reichl. Zub., Sandgr. 32, pt. | Geistg. 124, 1,
" 600,— 3 Z., Mdchst., rchl. Zub., Sandgr. 33, 1. | v. 9—12 Uhr.
" 600,— 4 Z., Mdchst., B., Grt., e. L., Langf., Brunsh. Weg 6, 1.
" 3000,— 9 Zimm., Bade-, Mädchenst. pp., hochherrschaftl., 1. Etage, Dominikswall 14 | Näher. bei **Werner** daselbst.
" 1900,— 7 Zimm., Bade-, Mädchenst. pp., hochherrschaftl., 3. Etage, Holzmarkt 15 |
" 1000,— 4 Zimm., Mdchst., Zbh., Holzmarkt 7, 3. Näh. part.
" 900,— 6 Zim., rchl. Zb., Poggenpfuhl 42, 3. Nh. pt. b. **Herzog.**
" 1000,— 1 Lad. n. Wohn. v. 4 Z., Kch., Zb. Langf., Hauptstr. 56.
" 950,— 5 Z., Mdchst., gr. Ent., Z. Fleischerg. 86, Saalet., Nh. 3.
" 950,— 5 Zim., Zubh., Balc. Kaninchenberg 12, 3. Et., Garth.
" 1400,— 8 Zimm., reichl. Zub., neu decor. Kaninchenb. 13, 1. Et.
" 350,— 3 Zim., Kch., 2 Km., Entr., Langf. Jäschkenth. W. 27, pt.
" 350,— 3 Zimmer, Zubeh., helle Küche, Mottlauerg. 9, 2. Etg.
Wohnung v. 2—6 Z., Gart., Balk., Badez., Langf., Johannisth. 5a
Wohnung v. 4 bezw. 7 Z., Badez., Gart., Petershag. a. d. Rad. 10.
4 und 5 Zimmer, Zubehör, parterre, Weidengasse 4a.
4 Zimm., Zubeh. 3. Etg. Weidengasse 4b. Näh. 4a im Souterrain.
5 gr. Zimm., Gart., Zub., Schwarzes Meer 6, 2. Näh. pt., links.
Versetzgsh. 1 Pferdestall f. 2 Pf. an Officiere Sandgr. 50 sof. zu v.
Herrsch. Wohn. v. 5 Z., Badez., Zub., Langfuhr, Hauptstr. 53, 2.
1 Pferdestall f. 3 Pf. u. Burschengel. u. Remise, Langgarten 51.
1 Ladenlocal, 200 qm gr., ev. mit gr. Keller, Milchkannengasse 13.
5 Z., Mädchst., neu dec., Zub., Neugart. 22b. Näh. Adebargasse 3.
1 Laden nebst Wohnung v. 2—4 Zimmern, Stadtgebiet 66-67.
Wohn. von 2—6 Zimmern, reichlich Zubehör, Weidengasse 1.
4 Zimmer, Entr., Küche, Zub., Hundegasse 97, 1. Näh. im Laden.
Großer gewölbter Bierkeller zum 1. Oct., Langenmarkt 21.
Gr. Lagerkellerräume (Doppelkeller) gewölbt, Pfefferstadt 31.
Wohn. v. 5 Zim., Mädchenst., n. decor., Neugrt. 22b. N. Adebarg. 3.
2 Zimm, Cabinet, Entree, h Küche, Zub. Besicht. 10-1. 3. Damm 10.
1 Laden nebst kleiner Wohnung Faulgraben 23, parterre.
Herrsch. Wohn. 2. Etg. Hundegasse 89. Näh. Milchkanneng. 13, pt.

Niedere Seigen 12/13 ist e. Wohn. z. 1. Aug. f. 10,50 ℳ an kdl. L. zu vm.

4. Damm 13

ist vom 1. October eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Entr. u. Boden zu vermiethen. Näh. im Lad., daselbst. (589

Holzmarkt 5, 1. Etage,

4 Zimmer, Entr., auch zu Bureauräumen pass., für 1000 ℳ v. 1. Oct. zu vm. Besicht. 10-12 Uhr Vorm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (9074

Zoppot, Schulstr. 15 s. 2 Winterwohnung. von 4 u. 5 Zimm. auch Nebengel. z. 1. October z. vrm. Das. e. möbl. Wohn. v. 11. Aug. v. 2 Zimm. u. Nebengel. (1106b

Wohnung

von 4 Zimmern Gr. Wollwebergasse 1. Etage zum 1. October zu vermiethen. Preis 800 ℳ Näh. Hundegasse Nr. 25, 1 Tr. (9116

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Boden, Keller, an ruhige Miether per 1. August auch später für 14 ℳ zu verm. **Julius Gramsdorf,** Schidlitz 44.

Frdl. Wohn., 2 Stub., Kammer u. Zubehör für 25 ℳ sogleich zu vm. Offert. unter **N 288** an die Exp.

Langgasse 31, 2 Tr.,

große Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenstube, alles hell, per 1. October zu vermiethen. Näheres im Laden.

Eine Wohnung von zwei kleinen Zimmern zu vermiethen **Hohe Seigen 29.**

Ohra, Kieperdamm 419b s. Wohn. v. Stb., Kab., etw. Land, v. gl. od. sp. zu vermieth. Näh. auf dem Bau.

Breitgasse 56,

Eing. Zwirngasse, sind 2 Zimm., 2 Tr. nebst Küche, per 1. Oct. zu vermiethen. Preis 400 ℳ

Langfuhr, Labesweg 1 ist eine freundl. Wohn. v. 2 Stb., Entr. heller Kch. v. Octob. zu vm. (1041b

Herrschaftliche Mobiliar-Auction

Heumarkt No. 4.

Dienstag, den 19. Juli cr., Vorm. von 10 Uhr ab versteigere im Auftrage als:

1 nußb. Büffet, 2 feine Paneel-Sopha, Bettgestelle mit Matratzen, 3 nußb. Kleiderschränke, 3 dito Verticows, 1 feine Plüschgarnitur in nußb. Gestell, 2 Roßhaar-Matratzen, 1 Pianino, schwarz, sehr guter Ton, 1 fast neues Fahrrad, Speiseausziehtische, darunter mit drei Einlagen, 12 sehr feine echt nußb. Stühle mit Rohrlehnen, 1 mahag. Damenschreibtisch, 1 2thür. nußb. Bücherschrank, 3 Satz gute Betten, Paneel-Bretter, 1 nußb. Causeuse, 4 nßb. Trumeauspiegel mit Stufe, Spiegelschränke mit und ohne Spiegel, Pfeilerspiegel mit Consolen, 4 Teppiche, 1 Kinderwagen, Serviertisch, Kleiderständer, Oelgemälde, Nachttische, Waschtiche mit Marmorplatten, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, achteckige Sophatische, Portieren, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, Kleiderleisten, 1 birk. helles 2-thür. Verticow, 1 birk. Waschtisch, 1 Schaukelstuhl, 1 Bettschirm, 1 Rittersopha, wozu einlade.

NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. (1130b

Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Langfuhr.

Heiligenbr. 19, gegenüber Ecke Johannisthal, herrsch. Wohnung 3 Zim., Entr., Ver., Garteneintr., Küche, Mädchenstube, Kammern, Keller u. Stall an mögl. kinderl. Herrschaften z. Oct. zu verm. Pr. 400 M jährlich. Näh. daselbst od. Heiligenbr. Weg 4, 1 Tr. (1154

Thornscher Weg 12a drei Zimmer, Entree, Küche, Zub. für 430 M Oct. zu vrm. Näh. 1 Tr., **Müller.** Die Wohn. schon Sept. frei

Brodbänkeng. 23 ist die 2. Etage, 2 Zimmer, Cab., Küche u. Zub., zum 1. October zu vermiethen, von 9—2 Uhr zu besehen. (1169b

Büttelgasse 10/11 ist per 1. August eine Part.-Wohnung f. 20 M z. vm.

1 Wohnung von 3 Stuben u. reichl. Zubehör vom 1. October zu verm. Brunshöferweg 39, 1 T.

Heumarkt 7, im Mittelhaus, ist eine Wohnung von Stube, Cab., Küche zum 1. August an anständige, kinderl. Leute zu verm.

Schöne Stube, hell. Küchenanth., sep. Eing., im anständigen Hause, sofort od. 1. Aug. f. 10 M mon. zu verm. Schidlitz 78, v. Kr. Ellbogen.

E. kl. Vorderwohn. m. eig. Thür v. 1. August Hohe Seigen 19. 1 Tr.

1. Damm, 2. Etage, gr. Vorderzimmer, Entr., Hinterstube, Cabinet, Küche, Boden, Keller für 550 M zu vermieth. Näh. Breitgasse 36, 10-1 Uhr Vm.

Petershagen an d. Rad. 21/22 eine frdl. Wohnung von 2 Zimm. und Cabinet nebst Zubehör zu vm.

Salvatorg. 1-4 ist e. Wohn., Stb., Cab., Kch., Kell. u. Boden an anst. Leute zum 1. August zu vermieth.

Zoppot, Seestraße 1 ist eine Wohnung best. aus 5 Zimmern, Mädchenstube u. s. w. p. October zu vermieth. Näh. daselbst im Laden oder Fischmarkt Nr. 35.

3 Wohnungen von 21, 19 und 17 M monatlich zu vermiethen Langfuhr, Brunshöfer Weg 36.

Eine Wohnung ist zu vermiethen Kl. Molde 1228 **Lotz.**

Stube, Küche, Boden an kdl. Leute zu v. u. gleich zu bez. Gr. Gasse 14.

Hopfeng. 98/100, 1, sind hll. Comt.-zim. u. e. kl. Wohn. v. 2 Stb. u. Zub. p. 1. Oct. cr. z. v. N. Hopfg. 28, pt. (609

Neufahrwasser,
Nähe Bahnhof, ist eine freundl. Wohnung, 1 Tr. gelegen, besteh. aus 2 Stuben, gr. Cabinet, Küche nebst Wasserleit., Entr. u. Zubeh. von October auch früh. zu verm. Näh. Philippstraße 3, bei **Miehlke.**

Für einen Herrn oder Dame ist im anst. Hause, saub. **Wohnung,** 1 größ., 1 kleine Stube, ohne Küche, nach hint. gel., g. n. am Holzm., z. O. zu v. Off. u. N 301 an die Exp. d. Bl.

Thornscherweg 12a, 3 Zimmer, Mädchen- und Speisekammer, Entree, Zubehör, Oct. zu verm. 470—500 M Näh. 1 Tr., **Müller.**

Langgarten.

Wohnungen von Stube, Cabinet, Küche, Bodenantheil, Hof für 20 M monatlich zu vermiethen. Näh. Fleischergasse 36, 1 Tr. r.

Schidlitz 78, 1, im Neubau, sind Wohnungen sofort zu vm. (1137b

1 herrsch. Whn. v. 2 Zimm., Entree, Küche, Keller, Laube, z. 1. Oct. zu vm. Jäschkenthalerw. 29a. (1136b

Stolzenberg 647 ist eine Wohn. zum 1. October zu vermiethen.

3 Stuben, Cab., Küche, großer Kell. 2c. für 400 M zum 1. Oct. zu verm. Langfuhr, Brüderstr. 1.

1 herrsch. Wohnung,

5 Zimmer u. reichliches Zubehör, 1. Etage, in der Nähe der Hundegasse, wovon sich 2 Zimmer zum Comtoir eignen, mit besonderem Aufgang, auch z. Zt. als Comtoir benutzt werden, ist vom 1. Octob. für 1000 M zu vermiethen. Näh. Breitg. 108, im Lad. (1150b

Häkergasse Nr. 6, desgl. Nr. 7, ist je ein Ladenlocal nebst Wohn., 3. Damm Nr. 2 ein gewölbter Keller m. Wasserleitung, Cementflur, Straßen- und Hofeingang, alles zum 1. October cr. zu vermiethen. Näher. 3. Damm Nr. 2, im Möbelgeschäft. (1144b

Hochstrieß 6, part., zwei Zimmer, Küche, Boden, Keller, Waschküche, Trockenbod., Eintr. in den Garten, eig. Wasserleitung und Canalisation sofort zu vermiethen. Preis 250 M jährlich. Näh. bei **E. Schröder** daselbst.

Eine Stube, Cabinet und Küche vom 1. October zu vermiethen Lastadie 14, Petri-Kirchhof.

Langfuhr, Johannisb. 11, 5 Zimm., 2 Cab., Veranda, Badestube pp., zum 1. Octbr. zu verm.

Langf., Abeggstift, Brüderstr. 5, ist eine freundl. Wohn., 2 Stub., Cab., Küche, Wasserleit. u. Closet an anst. Leute z. 1. Aug. zu verm.

Langf. sind Wohn. v. 2-5 St. mit Badeeinricht. zu vm. N. Jäschkenthalerweg 17c **Johannzen.** (1145b

Holzg. 9, 1, 2 Stb., 2 Cb., gr. Bod. f. 500 M m. Wass. p. 1. Oct. (1151b

Neufahrwasser. Eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, Veranda, nach d. Garten, Blick a. d. See, versetzungshalb. per 1. Oct. zu verm. Zu erfrag. Olivaerstr. 14

Weidengasse 5 ist ein leeres Zimmer mit Nebengelaß an eine anständige Dame zu vermiethen.

Eine Wohnung v. 2 Stuben ist an ruhige Einwohner für 16 M zu verm. Ohra Nr. 159. **Stein.**

Eine frdl. Wohnung ist an ruh. Einwohn. zum 1. Aug. zu verm. Hinter Adlers Brauhaus 20, pt.

Schidlitz, Unterstraße 76, sind Wohnungen mit Cabinet zum 1. August zu vermiethen.

Holzgasse 5, pt., Wohn., 2 Zim. u. Zub. zu vm., Pr. 25 M mon. (1168b

Plappergasse 5, 2 Wohn. z. 1. Aug. für 14 M und 16,50 M zu verm.

Zimmer.

Milchkannengasse 16, 2, sind 2 freundl. möbl. Zimmer mit auch oh. Pens. zu haben. Näh. pt. (9376

Heil. Geistg. 120 eleg. mbl. Zimm. a. W. Burscheng. zu verm. (9916

Fleischerg. 67, 1, e. freundl. möbl. Zimm., sep. Eg., f. bill. zu v. (10506

Böttchergasse 15-16, pt., lks., gut möbl. Zimm. mit voller Pens. an 1-2 Hrn. a 45 bis 55 M z. v. (10816

An älteren Herrn oder Dame ist **ein möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Näheres Hundegasse 21 bei **Gustav Seiltz.** (514

Neugarten 31, 1 Tr., freundlich. Vorderzimmer mit Cab., Entree, Pension, für 1 Herrn frei. (11036

Breitgasse 123, 2 Tr., dicht am Holzmarkt, sind 2 möblirte Zimmer, sep. Eing., an 1-2 Hrn. mit a. ohne Pens. v. gl. z. v. (1131b

Heilige Geistgasse Nr. 8 ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermiethen. (604

Breitgasse 126B, 3, eleg. möbl. Vorderzim. m. Pianino an feinen Herrn zu verm. (1133b

Ein freundl. möbl. Zimm. nebst Cab. mit sep. Eing. ist an 1 oder 2 Hrn. zu vm. Langenmarkt 37, 3.

Heil. Geistgasse 121, 3 Tr. ist ein möbl. Zimmer an eine achtb. Dame mit auch ohne Pens. zu vm.

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Fleischergasse 3, 1 Tr.

1 groß. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren von gleich oder später zu verm. Heil. Geistgasse Nr. 71a.

Großes möblirtes Zimmer und Cabinet und Burschengelas zu vermiethen Breitgasse 89, 1.

1 Stübch., nach v., an e. Dame zu vm. Hint. Adlers-Brauhaus 24, 1.

Ein jg. Mann find. gut. Schlafst. Baumgartscheg. 42-43, 1, **Doering.**

1 Stube an kindl. Leute v. 1. August zu vm. St. Katharinenkirchenst. 3.

G. möbl. sep. Vorderz. ist v. gleich od. spät. zu vm. Pfefferstadt 17, 2.

1 freundlich möblirtes Zimmer ist von gleich zu vermiethen Röpergasse 21, 3 Treppen.

2 junge Leute find. ein möblirtes Zimmer Münchengasse 2, 2 Tr., l.

E. freundl. mbl. Zimm. Paradiesgasse 5, 1 z. August d. Js. zu verm.

2 elegant möblirte Zimmer, Entree, ist sofort zu vermiethen Pfefferstadt Nr. 47, 1 Treppe.

Möbl. Zimmer, separater Eingang, ist zu vermiethen Jopengasse 61, 1. Nh. 2 Tr. **Lewandowski.**

Ein Cabinet zu vermiethen Faulgraben 17, 1 Treppe.

Ein fein möbl. Vorderzimmer nebst Cab. von sofort od. 1. Aug. zu vm. 3. Damm 14, 2 Treppen.

Scheibenrittergasse 8, 3 Tr., Ecke Breitg., ist e. sep. m. Vd.-Z. v. gl. an 2 Hrn. mit a. oh. Pens. zu vm.

Ein gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. ist per 1. August eventl. sof. zu verm. Altst. Graben 80.

Breitgasse 21, 1 Treppe, ist ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet und Clavierbenutzung mit 1 oder 2 Betten von sogleich zu verm. Auch tageweise. (1147b

1 h. mbl. Zim., sep. Eg., an e. anst. Hrn. v. gl. od. sp. z. v. Langenm. 35, 4.

1 möbl. Cab. mit sep. Eingang ist Hausthor 4a, 1 Tr., zu verm.

1 möbl. Zimmer vom 1. August zu vermiethen Breitgasse 77, pt.

Langgart. 4, 1 freundl. Zimmer m. vorzügl. Pens. zu vrm. (1139b

Haueng. 10, 1, ein möbl. Zimmer u. Cab. für 15 M zu vermiethen.

Vorstädtischer Graben 54 ist ein f. möblirt. Vorderzimmer billig zu verm. Zu erfragen 4. Etage.

Großes Vorderzimmer,

möblirt auch unmöblirt, v. 1. Aug. an einen Herrn zu vermiethen **Matzkausche-Gasse 2, 2 Tr.**

Pfefferstadt 62, 2, möbl. Vorderz. sof. wöchentl. auch monatl. zu vm.

Anst. jg. Lt. f. in möbl. Zim. gt. Log. m. a. oh. Bek. Schüsseldamm 25, 2.

Jg. Lt. f. d. Schlfst. Tagneterg. 13, 2.

Ein möblirtes Zimmer

zu vermiethen Hundegasse 118.

Möbl. Zimm. mit Pens. für 40 u. 60 M zu verm. Holzgasse 8a, 3 Tr.

Fleischergasse 39, 2 Treppen, eleg. möbl. Balconzimmer und Schlafzimmer, bes. Eing., zu vm.

Sehr gut möblirt. Zimmer nebst Cab., ganz nahe am Holzmkt., an 1-2 Hrn. z. v. Gr. Mühleng. 10, pt.

Lastadie 7, 1 Tr. ist ein fein möbl. Vorderzimmer zum 1. August zu verm. Näh. 2 Tr.

Schüsseldamm 58, nahe der Artillerie-Kaserne Bahnhof u. d. Werft., i. e. mbl. Zimm. z. verm.

Ein möblirt. Zimmer zu verm. **Kassubischer Markt 3, 2 Tr.**

Mattenbud. 22, 2 ist e. frdl. mbl. Vorderz. v. 1. August zu verm.

Ein gut möblirtes Vorderzimmer, auf Wunsch mit Pens., ist sofort oder später zu vermiethen Breitgasse 81, 3 Tr.

Schmiedeg. 22, 1, ist ein eleg. mbl. Zimmer mit Cab. sof. zu verm.

1 möbl. Zim. ist 1. Aug. an e. Hrn. zu verm. Poggenpfuhl 85, 1 Tr.

1 Cab. ist an 2 jg. Leute sogleich zu verm. Kl. Nonnengasse 2, 1 Tr.

E. Cab. ist an e. ordentl. Mädchen od. Frau v. 1. August zu verm. 4. Damm 10, Hinterhaus 2 Tr.

Ein kleines möbl. Zimmer ist zu verm. Nähm 6. Näh. im Geschäft.

1. Damm 15, 2. Etage, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Fraueng. 17 kl. mbl. sep. Zimm. mit Pens. für 45 M zu vrm. Näh. 2 Tr.

Zoppot, Oberdorf, ein möbl. Zimmer mit 2-3 Betten zu verm. Bromberger Str. 1, pt. r. (1153b

1 resp. 2 möblirte Vorderzimmer zu vermiethen Holzmarkt 11, 3 Tr.

Langgarten 36, 1, gut möblirtes Vorderzimmer an 1-2 H. z. verm.

Büttelgasse 7, 1 Tr., möblirt. Vorderzimmer von gleich oder zum 1. August zu vermiethen.

Schlafstelle f. e. anst. jung. Herrn sof. zu verm. Breitgasse 105, pt.

Einf. möbl. Pt.-Stbch. (sep. Eg.) n. v., ist an e. Hrn. m. auch oh. Pens. zu vrm. Off. unt. N 274 an die Exp.

1 frdl. mbl. Z. m. sep. E. an 1-2 anst. j. Leute zu vm. Dienergasse 6, pt.

Mattenbuden 26 ist ein Vorderz. mit sep. Eingang f. 15 M zu vm.

Anst. j. Leute finden im freundl. Zimmer Logis Junkergasse 8, 2.

An der großen Mühle 1a, part., links, ist vom 1. August ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Fraueng. 8, 3 ist e. freundl. möbl. Vorderz. m. a. oh. Pens. zu vrm.

Fraueng. 8, 2 ist ein eleg. möbl. Vordrz. u. Cb. m. u. oh. Pens. z. vm.

Eine eleg. möbl. Wohnung, best. a. 2 Zimmer u. Entree, v. sofort zu verm. Näh. Schmiedegasse 16, 2.

Breitgasse 10, 2 Tr. ist ein fein möbl. Vorderzimm. an 1—2 Hrn. mit auch ohne Pension zu verm.

Junge Leute finden Logis mit a. o. Beköst. Hundegasse 86, p. (1060b

Ein anständ. jung. Mann findet Logis m. Bek. Hinterg. 34, p. (1107b

Anst. bill. Logis f. 2 j. Leute z. h. Auf W. Bek. Hundegasse 80, 3. (1129b

Junger Mann findet Logis mit Beköstigung Strandgasse 4, part.

Junge Leute find. Logis mit auch ohne Beköstig. Große Gasse 8, 1.

Junger Mann f. Logis mit Beköstigung Langgarten 12, H., pt.

1 anst. jg. Mann findet gut. Logis im Cab. Baumgartscheg. 36, 3 T., v.

Jg. Leute find. Logis Töpferg. 22, 2

Jg. Mann find. gutes Logis mit Beköstig. Altstädt. Graben 91, pt.

Junge Leute finden Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr., vorne.

Anst. jg. Mann find. g. Logis mit Beköstigung Altst. Graben 68, 1.

Junge Leute finden anst. Logis Baumgartschegasse 42, 43, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis St. Catharinen-Kirchensteig 8, 1.

Weideng. 27, 1 Tr., ist ein gutes Logis für 2 junge Leute zu verm.

Junge Leute finden Logis ohne Beköstigung Töpfergasse 16, 1 Tr.

Ein junger Mann findet anständ. **Logis** Tischlergasse Nr. 40.

Junge Leute finden Logis Häkergasse Nr. 13, 1 Treppe, v.

1 jg. Mann f. anst. Logis im Cb. Hl. Geistg. 71b, Eg. Bootsmannsg., 2.

Jung. Mann findet gutes Logis Pfefferstadt 55, 2, E. Bmgrtscheg.

1 anständig. junger Mann findet sauber. Logis Drehergasse 24, 3.

Ein junger Mann findet gutes Logis Pferdetränke 13, 2 lks.

Logis find. anst. jung. Leute Fleischergasse 45, p.

Ordentl. jg. Mann erhält gutes Logis Brodbänkengasse 10, 3 Tr.

Ein junger anständiger Mann findet **gutes Logis** Tischlergasse 49, 2 Tr., links.

Logis zu hab. Kassub. Markt 6, 1.

1-2 anständ. junge Leute find. gut. Logis mit Bek. Niedere Seigen 2.

Ein jung. Mann find. Logis bei e. Wittwe Kohlengasse 8, 2 Tr.

Ein jg. Mann findet gutes Logis Schmiedegasse 26, 1 Tr., vorne.

Ein jg. Mann findet gutes Logis St. Catharinen-Kirchensteig 18, 1.

Anst. j. Mann f. g. Logis nahe der Kaisl. Werft Hint. Lazareth 7C, 2.

Jg. Leute finden gutes Logis bei e. Wittwe Johannisgasse 32, 3.

Anst. jg. Leute find. gutes Logis im sep. Zimmer Tischlergasse 6, 1.

Junge Leute finden Logis Töpfergasse Nr. 21, 1 Tr.

Jg. Mann find. saub. u. gut. Log. mit Beköst. Schmiedeg. 25, 2. hint.

Junger Mann findet Logis Große Bäckergasse 2, 2 Trepp.

Junge Leute finden Logis Hint. Adlers-Brauhaus 23, 2 Tr.

Junger Mann findet sofort anst. Logis i. Cabinet Häkergasse 12, 2.

Log. i. eig. Zm. m. nur g. Beköst. ist p. W. f. 9 M v. sof. z. h. Lastadie 10, 2.

2 junge Leute finden anst. Logis Hakelwerk 14, 1 Treppe, vorne.

Gut. Logis zu hab. Pfefferst. 44, 2.

Gut. Logis zu hab. Paradiesg. 10.

Von gleich Logis für junge Leute Hohe Seigen 26, 2, vorn, r. (1164b

1 anst. jung. Mann findet gutes Logis Baumgartschegasse 23, 2.

Ein anständiger junger Mann findet **gutes Logis** Böttchergasse Nr. 12, Hof 1 Tr.

Logis zu hab. Faulgraben 17, unt.

Anst. jg. Leute find. im sep. Zimm. gutes Logis Räthlergasse 9, 2 Tr.

Junge Leute finden anst. Logis Tischlergasse 24/25, 3 Tr. rechts.

Junge Leute finden gutes Logis Katergasse 1a, 2 Treppen.

Gut. Logis im Cab., n. vorne, bei einer Ww. Gr. Oelmühleng. 11, 1.

Frau od. Mädchen k. s. bei e. Wwe. a. Mitbew. meld. Schüsseld. 22, 1.

Div. Vermiethungen

2 helle Comtoir-Räume

part., auf Wunsch auch Wohnung u. Lagerraum, zum 1. Oct. zu vm. Näh. Langgarten 93 part. (1051b

Ein freier Lagerplatz,

circa 400 Quadratmeter groß, ist zum 1. October zu vermieth. Näh. Langgarter 93 part. (1052b

Laden,

Kohlenmarkt gelegen, zu verm. Näheres **Kohlenmarkt Nr. 6,** im Laden. (980b

Geschäftslocal,

geräumig, renovirt, mit 2 großen Schaufenstern, ist Portechaisengasse, Ecke Langgasse, beste Geschäftsgegend per 1. Oct. **1898** zu vermiethen. (9322
F. Puttkammer, Langgasse 67, 1 T.

Ein geräumiger, heller Keller als Lagerkeller zum 1 October Kohlenmarkt 8 zu vermiethen. Näheres im Comtoir parterre. (1108b

1 Remise n. Hofplatzanth. v. 1. Aug. zu vm. Näh. Jungferngasse Nr. 3.

Junkerg. 1a, an der Marktv., ist 1 Lad. v. 1. Aug. z. v. Z. erfr. b. **Münz.**

Bierverlag.

Langgarten 101 ist ein großer, heller Keller, passend zum Bierverlagsgeschäft zu vermiethen. Näheres Röpergasse 3, 1 Tr.

Der Laden nebst zwei Restaurationsräumen Johannisthal, Ecke Heiligenbrunnerweg, wird jetzt vermiethet. Näh. dortselbst 3. Etg.

Parterre-Gelegenheit,

für jedes Geschäft geeignet, per 1. October d. Js. zu vermiethen Heilige Geistgasse Nr. 97.

1 gewölbter Keller zum Lagerraum zu verm. Böttchergasse 11.

Räthlergasse 7 Laden n. K. zu v.

1 trockener guter Lagerkeller, gut geeignet zum Bierkeller, zu vermiethen Johannisgasse 7.

Comtoir und Lagerraum

in der Judengasse per 1. October für 800 M zu vermieth. Näheres Langenmarkt 35 im Laden. (1149b

1 Laden n. z. geräum. Kll. ist p. Oct. zu verm. Hl. Geistg 71b. Meierei.

Oliva, Köllnerstraße 7

(Hauptstraße) (1138b
ist der Laden nebst Wohnräum. z. jedem Geschäft, vom 1. October z. vermieth. Näh. das. **J. Janzen.**

Restaur. nebst Wohn. mit voller Einricht. z. Oct. z. vm. Näh. Hundegasse 23, 3. Z. bes. 17. 7. v. 4 bis 7 U.

Zoppot, Danziger Strasse 4,

ist der (1152b
Laden nebst Wohnung
zu jedem Geschäft pass. sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden.

Offene Stellen.

Männlich.

Malergehilfe tücht. Leimfarbenarbeiter sucht bei hohem Lohn **P. Zukowski,** Maler Tischlerg. 3/5. (1091b

Ein tüchtiger Expedient und Lagerist

wird v. sofort für e. Manufactur-Geschäft gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. N 1 an die Exp. d. Bl. erb. (1044b

Tüchtige
Agenten
sucht eine Versicherungsactien-Gesellschaft gegen
Einbruch Diebstahl
und wird denselben hohe Provision bewilligt. (8657
Offerten unter **L 63** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Tüchtige Materialisten suche i. Auftr. p. sof. u. spät. Marke beil. **Preuss,** Danz., Drehrg. 10 (5129

Schneider gesucht.

Schneider auf bessere Winter-Paletots, Jaquets 2c. finden lohnende Beschäftigung bei **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitgasse 128/29. (1038b

Hotelhsd., Hausd., Kutscher b. h. Lohn zhlr. ges. 1. Damm 11. (1011b

Einen tüchtigen jüngeren Factor

sucht
Bernhard Liedtke,
Langgasse Nr. 21.

Eine gut eingeführte Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft sucht
tüchtige Agenten
für Danzig, Neufahrwasser, Langfuhr, Stadtgebiet, Schidlitz, Oliva und Ohra, gegen Gewährung **hoher Provision.**
Meldungen sind unter **L 59** an die Expedition dieses Blattes zu richten. (8656

Tücht. Klempnergesellen stellt ein f. Bau-, Canal. u. Wass.-leit. D. Beschäftig. **W. Güttner,** Klempnermstr., Mattenbuden 10.

Kutscher,

unverheirathet, kräftig, der bei den Pferden schlafen und in der Meierei helfen muß, sofort gesucht **Steindamm No. 15.**

Zimmer-Gesellen

stellt ein
König, Baugewerksmeister, Dominikswall 12.
Meldungen von ½12—½1 Uhr.

Tischlergesellen können sich melden Petershagen a. d. Radaune 18.

Maschinist

sofort gesucht.
Klinsmann,
Dampfziegelei Gr. Plehnendorf.

Ein Dienstmädchen

wird zum sofortigen Eintritt vom **Stadtlazareth in der Sandgrube** gesucht. (597

2 tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung bei **H. Moeske,** Neustadt Westpr.

Ein Tischlergeselle

melde sich **Schidlitz Nr. 59.**

Schuhmachergesell. find. Beschäft. Stadtgebiet 141. **C. Brückmann.**

Für unser Manufactur-Waaren-, Leinen- und Wäschegeschäft hier suchen wir per 1. August einen flotten, selbstständigen
Verkäufer,
christlicher Confession, der der polnischen Sprache mächtig ist. Es wird nur auf erste Kraft reflectirt. Off. unter N 289 an die Exp.

Holz-Rouleaux u. Jalousien, Rollläden, Rollschutzwände,

liefern in solidester Ausführung
Wache & Heinrich
in Friedland, Bez. Breslau.
Illustr. Preisliste grat. u. franco.

Agenten u. Platzvertreter

welche auch Privatpersonen besuchen, (7228
bei hoh. Provision überall **gesucht.**

F. Berl. u. Prov. Schlesw. s. Kncht. u. Jung. (R. fr.) 1. Damm 11. (1012b

Leute, die Kohlensäcke flicken können, mögen sich melden Strohdeich 12.

Schneidergeselle auf Platz gesucht St. Cathar.-Kirchensteig 7, 2 Tr., l.

Einen tüchtigen Apotheker-Arbeiter

sucht die **Adler-Apotheke Mattern, Langfuhr.** Solche, die in Mineralwasser-Fabriken gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. (553

1 Stellmachergeselle

findet von sofort dauernde Beschäftigung auf dem Dom. **Müggau bei Schidlitz.** (1078b

Hoher Nebenverdienst!
Zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen für unsere vorzüglich eingeführte Arbeiter-Versicherung (Lebensversicherung m. Wochenbeiträgen) suchen wir hier u. auswärts ehrliche und rührige Herren. Bevorzugt werden brave Handwerksmeister und Gewerbetreibende. Fleißige Personen können sich leicht u. auf anständige Weise eine dauernde, stetig wachsende Nebeneinnahme verschaffen. — Selbstgeschriebene Offerten beliebe man zu richten an das **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft,** Danzig, Jopengasse Nr. 67. (9468

Tüchtige zuverlässige
Kupferschmiede
auf Brennereiarbeit gesucht sow.
zwei Lehrlinge
sofort oder später. (535
Hecht, Dt. Eylau Westpr.

Wer Stelle sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz-Liste" **W. Hirsch Verlag Mannheim.** (2780

Jemand der auf einer schweren Maschine Pläne nähen kann, melde sich Strohdeich 12. (1088b

Maschinist

mit guten Zeugnissen melde sich **Langgarten 29, part. Habermann.**

Ein Tischlergeselle wird gesucht Tischlergasse 37, H.

Ein Stellmachergeselle kann sich meld. Weißmönchenkircheng. 3, H.

Ein Commis mit Eisenwaarenbranche gut vertraut u. flotter Expedient, wird per 1. August ges. **J. Broh,** Hopfengasse 108. (1158b

Ein tüchtiger Sattlergeselle der auch auf Polsterarbeit gut eingearbeitet ist, findet dauernde Beschäftigung **Langfuhr 30.**

1 tüchtiger Schneidergeselle auf Tag gesucht Fleischerg. 15, 2.

Tüchtige Aushilfe

sucht **Fr. Beyran,** Breitgasse 115.

Anschläger

zum Beschlagen von Thüren werden eingestellt
Lastadie 4, Baubureau.

Tischlergesellen

für Bauarbeit werden eingestellt. **Lastadie 4,** Baubureau.

Ein Hausdiener

findet sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (612

Schuhmachergesell. u. e. Lehrling k. sich melden Brauf. Wasser 2, 2 Tr. **Wolff,** Schuhmachermstr.

Ein ordentlicher arbeitsamer **jüngerer Mensch,** welcher sich als **Hausdiener** eignet, kann sich mld. Antr. p. 1. Aug. **C. Suckau, Zoppot,** Südstr., Colonialw.-, Kohlen-Geschäft u. Bierverlag.

Ein ordentlicher Laufbursche

findet von sofort Stellung **Carl Peter,** Matzkauschegasse.

Ein Laufbursche melde sich bei **S. Köstner,** Schidlitz Nr. 59.

1 Laufbursche

kann sich melden Langgasse 17, 1.

Ein ord. kräft. Laufbursche kann sich melden Büttelgasse Nr. 6.

Ein Laufbursche melde sich Jopengasse Nr. 61.

Ein junger Laufbursche kann sich melden Brodbänkengasse 49.

Einen Lehrling sucht **H. Arndt,** Friseur, Reitbahn 1. (1001b

Für meine **Drogenhandlung** suche bei freier Kost und Logis
zwei Lehrlinge
mit der nöthigen Schulbildung. Polnische Sprache bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.
Paul Stiebohr,
Soldau Ostpr.,
Fabrik der patentamtlich geschützten Secialitäten „Ruber" (Nr. 28 578). (9153

Sohn achtbarer Eltern, der das Malergewerbe erlernen will, kann Lehrstelle h. **Georg Schultz,** Malerm., Johannisg. 62. (1104b

1 Lehrling fürs Friseurgesch. sucht **W. Rommel,** Reitergasse 14. (1120b

Kellnerlehrlinge fürs Hotel sucht sofort **H. Leitholf,** Altst. Grab. 89.

Ein Schuhmacherlehrling kann sich melden Dienergasse 13.

Für ein Colonialwaaren-engros-Geschäft wird ein
Lehrling
geg. Remuneration gesucht. Offerten unter **N 239** an die Expedition dieses Blattes.

Sohn achtb. Eltern k. das Kupferschmiedehndw. erl. Paradiesg. 12.

Kellnerlehrlinge

bei gutem Verdienst sucht (1142b
B. Seybold,
Heilige Geistgasse 97.

2 Lehrlinge, Söhne aus guter Familie u. mit guter Schulbildung, suche ich für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft per sofort oder 1. August.
Paul Machwitz,
3. Damm 7, Fernsprech. 474.

Ein tüchtiger Kellner-Lehrling für auswärts kann sich meld. Holzgasse 29, 2 Tr., links.

Ein Sohn ordentlich. Eltern, der Lust hat, Schuhmacher zu werd. melde sich Holzgasse Nr. 9, 1.

Weiblich.

Jg. Mädchen k. d. Damenschneid. u. akad. Schnitt frei a. g. Zahl. erl. Baumgartscheg. 18, pt. lks. (904b

Eine einfache, jedoch durchaus zuverlässige
Wirthin
zur fast selbstständigen Führung einer kleinen Landwirthschaft bei unverheirath. Gutsbesitzer in der Nähe Danzigs, bei vorläufigem Jahres-Gehalt von M 200 von Ende Juli ev. später gesucht. Offerten mit persönlichen Angaben und Zeugnißabschriften beförd. d. Exp. d. Bl. u. 0543. (543

Für unsere **Gelatine-Kapsel-fabrik** suchen wir ein
junges Mädchen,
vom 1. Septbr. cr. zu engagiren, das als **Füllerin u. Schließerin** Vorzügliches leistet. Offerten mit Gehaltsansprüchen bitten wir unter **G 9804** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** zu richten. (541

Ein Lehrmädchen aus guter Familie melde sich Kürschnergasse 1, im Bonbongeschäft. (1125

Bürgerstochter, Mitte 20er Jahre, zur Stütze der Hausfrau sowie zur Erlernung d. besseren Küche gesucht. Gutes Gehalt und Familienanschluß. Offerten bis 1. Aug. u. **M 975** a. d. Exp. (1056b

Eine Kinderfrau wird gesucht Tischlergasse 46. (1119b

Für ein Geschäft in der Langgasse wird eine
Cassirerin
gewünscht.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **N 113** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Dame findet lohnend. Erwerb (selbststnd.) Näh. durch **P. C. Petersen,** Hannover. (9274m

Eine musikalisch gebildete junge Dame

wird für eine hiesige Musikalien-Handlung zu engag. gesucht. Offerten unt. **N 233** an die Exped. d. Blatt. erb.

Junge Mädchen,

welche an der Tiegeldruckpresse Bescheid wissen, finden Stellung in der **Edwin Groening**'schen Buchdruckerei. Zu melden Heil. Geistgasse 121, parterre. (605

Eine gebildete junge Dame, in feinen Handarb. u. im Musterzeichn. etw. geübt, wird für ein feines Tapisseriegesch. zu engag. gewünscht. Off. u. N 234 an d. Exp.

1 zuverl., nicht zu junges Kindermädchen zum 1. August gesucht. Meldungen Jopengasse 8, 1 Tr.

1 Mädchen od. Frau oh. Anhang w. für einen leichten Dienst per 1. Aug. gesucht. Off. m. Abschr. von Zeugn. unter **N 286** an die Exp.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise s. Mdch. f. Berlin, Schlesw. u. and. Städte f. Danzig zahlr. Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermäd. 1. Damm 11.

Tücht. Verkäuferin

vom 1. August resp. später wird gesucht. Meldungen Dienstag, den 19. d. Mts., Vorm. 10—12 Uhr erbeten.
A. Hornmann Nachf. V. Grylewicz.

Kaufmann sucht für seine Wäsche eine Waschfrau. Off. mit Preis u. **N 273** an die Exp.

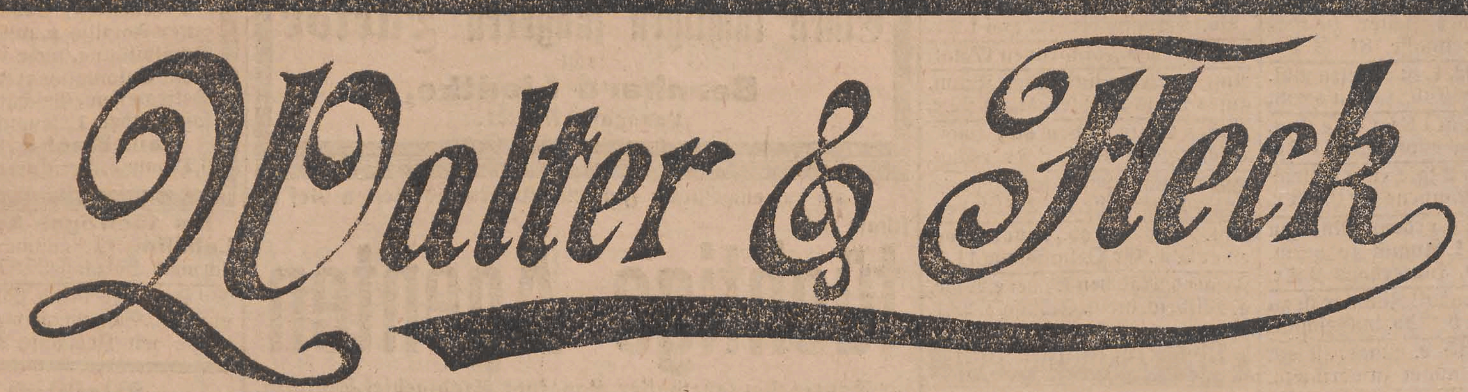
Suche Köchinnen u. Kindermädch. **M. Cieske,** Langfuhr Nr. 34a.

Anst. j. Mädchen b. 15 J. melde sich für d. Nm. Gr. Gasse 6a, 3, **Kohnert.**

1 Weißz.-Näht., die zuschneidet, wird sof. ges. Wellengang 2, part.

Gewandte Verkäuferinnen

für alle Artikel suchen per sofort oder später bei hohem Gehalt (608
Warenhaus Herm. Katz & Co.



Langgasse 78. **Danzig.** Langgasse 78.

Special-Abtheilung für Herren-Confection.

Bei **vorgerückter Saison** empfehlen wir:

Anzüge	aus bestem Coating und Cheviot, in tadelloser Maass-Anfertigung	**39** und **45** M.
Gesellschafts-Anzüge	aus bestem Satintuch, Kammgarn oder Diagonal, in tadelloser Maass-Anfertigung	**55** M.
Radfahrer-Anzüge	aus besten Coating-Stoffen, in tadelloser Maass-Anfertigung	**28** M.
Beinkleider	aus bestem Cheviot oder gestreift Kammgarn, in tadelloser Maass-Anfertigung	**8** und **12** M.
Piqué-Westen	in tadelloser Verarbeitung	**6** und **8** M.

Fertige leichte Sommer-Jaquets in grösster Auswahl. (621

Suche zum 1. August **älteres anst. Mädchen od. Frau**, welche den Hausstand von 2 Herrschaft. führt, waschen und kochen kann. Offert. unt. **L. R.** postlag. Zoppot.

Ein nettes Dienstmädel suche von gleich **R. Zander**, Poggenpf. 65 o. Wieseng. 4. (1163b

Eine Kochmamsell und Kindergärtnerin I. Cl. sucht **M. Wodzack**, Breitgasse 41, 1.

Anst. ehrl. Aufwärterin
gesucht Westerplatte, Lindenstr. 7.

Ein ordentliches Mädchen kann sich bei einer Wäscherin melden Kl. Rammbau 1, 1. Thüre.

Zuverl. jung. Mädchen,
in der Schneiderei geübt, findet sof. Beschäft. b. **Th. v. Rosbitzki**, Langf., Mirchauerweg 15. Auch könn. Lehrmädch. sofort eintret.

Z. 1. Oct. suche e. tücht. Maschinen-Strick. **Carl Block**, Marienburg.

Ein sauberes zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht. Altst. Graben 32, 1 Tr. (1155b

Suche ein junges anständiges Kindermädchen zu zwei Kindern **Füllbrandt**, Reitergasse 13.

1 Mdch. auf Herr.-Jaq. geübt, k. s. mld. Johannisg. 12, 1, Eg. Priestg.

Eine junge Dame
fürs Comtoir eventuell auch für Schreibmaschine u. Stenographie wird per 1. August cr. gesucht. Offerten unter **N 280** an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Eine junge Frau zum Milchaustragen kann sich f. den Vormittag sofort melden Tobiasgasse 4.

E. ä. Mädch. k. s. meld. z. Aufwart. Näh. Frauengasse 25, 3 Trepp.

Suche per sofort ein
anständ. junges Mädchen
D. Gutkäss, Langfuhr, Jäschkenthalerweg Nr. 26.

1 ordtl. Mädch. z. Aufwart. kann sich melden Tobiasgasse 1-2, 2, l.

4 Krankenwärterinnen
finden vom 1. August cr. Stellung im Stadtlazareth am Olivaer Thor. (613

Tüchtige (1135b
Bernstein-Kleverinnen
für größere Waare können sich meld. **A. Zausmer**, Langgasse 65.

Suche von sofort
Buffetfräuleins für hiesige und auswärtige Hotels u. Restaur. für gute einträgliche Stellen. **B. Legrand Nchfl.**, Hl. Geistg. 101.

Stellengesuche

Männlich.

E. gew. Verk. f. Kurz-, Weiß- u. W.-Waar. m. d. Buchf. u. Corr. vertr., s. z. 1. Aug. and. Eng. Off. u. **N 296** Exp.

Vertretung gesucht.
Ein junger Kaufmann, der lange Jahre gereist, sucht für **Königsberg/Pr.** und Provinz Vertretungen in der Waaren-, Mehl- und Producten-Branche. Offert. sub **K. L. 1883** an **Rudolf Mosse Königsberg/Pr.** (618

Tücht. Verkäufer der Manufact.-, Modewaaren- u. Conf.-Branche, bish. m. i. gr. Gesch. thät. gew., sucht, gest. a. g. Zgn. u. Ref., and. Engag. p. 1. Oct. Off. u. **N 419** a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger u. fleißiger Geschäftsmann, 35 Jahre alt, evangelisch, verh., stets nüchtern, m. mehreren Kaufm.-Geschäften sowie m. der einfachen u. doppelt. Buchführung und Comtoirarbeiten vollständig vertraut, sucht in Danzig Beschäftigung. Offerten u. **N 302** an die Expedition dieses Blattes.

Barbiergehilfe, 20 J. alt, bittet um dauernde Stellung im anst. Gesch. Lohn Nebensache. **Zoschke**, Langfuhr 56, part., links. (603

Weiblich.

Ein sehr gebildet. jung. Mädchen aus anst. Familie, 21 Jahre alt, evang., sehr musikal., in Handarb. geübt und in der Wirthschaft sehr erfahren, von angen. Aeußern u. Umgang, sucht bei ält. Herrschaft. od. alleinst. Dame in feinem Hause Stellung a. Gesellschafterin resp. Reisebegleiterin, nur nach außerhalb, am liebst. in e. größere Stadt. Off. u. **N 279** an die Exp. d. Bl.

Schül. d. d. Wasch. u. Färb. d. Hdsch. verst. s. Besch. Zu erfr. Holzg. 17 pt.

Ein ord. Mädchen b. um e. Aufw.-St. f. den Vorm. Häkerg. 60, 2 Tr.

Geübte Schneiderin s. Besch. auß. dem Hause Tischlerg. 48, 1 Tr. l.

1 Plätt. s. Beschäft. a. liebst. bei ein. Wäscher. Off. unt. **N 294** an d. Exp.

Ein tüchtiges Dienstmädchen sucht v. sofort Stellung auf gr. Gut zum August. Empf. Stubmdch. u. Dienstm. **E. Kukles**, Fleischerg. 91.

Saub. Waschfrau bitt. u. Wäsche z. Waschen. Näh. Mattenbud. 29, pt.

1 anst. Mädch. bitt. u. e. Stelle f. d. Nachm. Katergasse 6, **Preuschoff.**

Tücht. Frau, g. Zgn., sucht Besch. z. Waschen Kassub. Markt 12, part.

Junge Frau bittet um eine Stelle für die frühen Morgenstunden, auch zum Brodaustragen. Zu erfr. Pfefferstadt 3, im Keller.

Junge Dame, die die Buchführ. erl., sucht Stell. in e. Comtoir od. in ein. feinen Geschäft a. d. Casse. Offert. unter **N 295** an die Expd.

E. ord. Mädchen bitt. um Stell. z. Wsch. u. Reinm. Nied. Seigen 18, 2.

Jg. Dame sucht Lehrlingsst. in e. größ. Comt. Off. u. **N 256** an d. Exp.

Jg. Frau, hier fremd, ohne Anh., w. keine Arb. scheut, s. St. b. alleinst. H. od. D. Off. unt. **N 247** an d. Exp.

1 jg. Mädch. (Schneid.) sucht St. als Stütze d. H. u. zu größ. Kindern nach auswärts. Off. unter **N 277.**

Tcht. Köch., Stb.-, Haus- u. Kindm. empf. das Bureau 1. Damm 11.

Kindermädchen und **Ammen** bei hoh. Gehalt sucht **M. Wodzack, Breitgasse 41, 1 Treppe.**

E. Waschfrau b. um Stell. z. Wasch. in u. auß. dem Hause Kasernengasse Nr. 1, 1 Tr. über d. Schmiede.

1 ältere anst. Wittwe wünscht den Hausstand eines einzelnen Herrn zu übernehmen. Off. unter **N 410.**

Saub. Waschfrau b. u. Stückwäsch. z. erfr. Johannisgasse 46, 1 Tr.

Anst. Pers. kath. s. Stll. z. Aushilfe i. fein. Haus. Off. u. **N 306** Exp. d. Bl.

E. ord. Fr. b. u. Wasch- u. Reinm.-Stelle Johannisg. 63, im Keller.

Ein sauberes Mädchen bittet um eine Stelle für einige Stunden des Vormittags Gr. Berggasse 7.

Unterricht

Wer ertheilt einem Quintaner des Königl. Gymnasiums von gleich im Latein Nachhilfestunden. Off. u. **N 190** an die Exp. (1121b

Obersecund. w. v. gl. oder später Nachhilfestd. zu ertheil. Off. u. **N 309.**

Kinder-Fräulein, Stützen
der Hausfrau, Stubenmädchen, Kinderpfleg., Jungf., bildet die Fröbelschule, Berlin, Wilhelmstraße 105, in 2- bis 6-monatlich. Cursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung. **Auswärt.** billige Pension. Prospecte gratis. Herrschaften können ohne Vermittelungskosten jederzeit engagiren. (9267 Vorsteherin **Klara Krohmann.**

Gründl. Priv.- u. Nachhilfeunterricht a. im Lat. w. v. e. gepr. erfahr. Lehrerin erth. Hl. Geistg. 126, 3.

Deutsche Müllerschule
Städt. Technikum für **Müller u. Mühlenbauer**
Fachschule d. Verband. Deutscher Müller. Progr. kostenlos.
Dippoldiswalde (b. Dresden)
(9084

Handels-Akademie,
Hamburg.
Empfohlen durch erste Häuser.
Am 6. October Beginn der
Jahreskurse und Halbjahrskurse.
Schluss d. Anmeld. 1. Sept.
Prospekte und alles Nähere durch das Sekretariat.
(568

Capitalien.

Geld! W. Geld jd. Höhe z. jedem Zw. sof. sucht, verl. Prosp. ums. v. „**D. E. A.**", **Berlin 43.** (9125

Darlehen, gr. Summen, a. W., a. Schuldsch. erh. sich. L. d. **H. Schultze** Berlin, Habsburgerstr. 8. (9393m

20 000 Mk., 15000 u. 17000 Mk.
werden zum 1. October cr. zur ersten mündelsicheren Stelle auf Grundstücke in Danzig gesucht. Offerten von Selbstdarleihern u. **M 918** an die Exped. erb. (1027b

Suche zur 1. Stelle **25000 Mk. Baugeld** zu 6½% bis z. Beleih., auch kann dasselbe bis zu e. and. Procensatz z. 1. Stelle steh. bleib. Off. unt. **N 101** an die Exp. (11246

12—15000 Mark
Hypothek auf sicheres Grundstück in Danzig per sofort oder 1. Oct. gesucht. Offerten unter **N 182** an die Expedition d. Bl. (1095b

11000 M. z. 1. St. z. 4%, städt. Grdst., werd. ges. Off. unt. **N 237** an d. Exp.

9-9500 M. zur 1. goldsich. St. auf e. neuerb. 8 Whn. enth. Haus m. etw. Ld. in Ohra. Sämmtl. z. Aug. z bez. vorl. M. d. Wohn. 114 M. p. J., von sogl. ges. Off. unt. **N 219** an d. Exp.

Wer kauft sichere Hypothek
gegen Damno? Offerten unter **N 291** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Auf ein industr. Etablissement, Werth 150 000 M., w. z. erst. Stell. 30-50 Mill. ges. Off. u. **N 110** Exp.

6000 M. suche auf mein Grundstück (Rechtst.) z. 1. Stelle. Taxe 14000 M. Offert. unter **N 244** an die Exped.

30 000 M. Praust, 1. Hypoth., sucht **F. I. Kalkschmid**, Alst. Graben 11.

Ich habe sehr sich. erst- u. zweitstellige Hypotheken, diese Hypoth. werd. provisionsfrei nachgewies. **Ed. Thurau**, Holzgasse 23, 1 Tr.

Theilhaber
ohne Baareinlage und Geschäftseintritt gegen hohes Jahreseinkommen für leistungsfähige Druckerei sofort gesucht. Derselbe muß infolge seiner Stellung in der Lage sein, dem Geschäft reichliche Quanten von Drucksachen zuzuführen. Offert. unter **O 873** postlag. **Pr. Stargard** erbeten. (616

6000 Mark zu 5 Procent werden auf ein größeres Grundstück zur zweiten Stelle zum 1. October gesucht. Näheres Weidengasse 3.

Hypothekengelder à 4½% städtisch u. ländlich, zur 1. Stelle zu begeb. Paradiesgasse 9, 3 Tr.

2—3000 M. zur 2. Stelle zu 5% städtisch. v. Selbstdarleiher ges. Off. u. **N 246** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Canarienv. ist Sonnt. Morg. fortgeflog. Geg. Belohnung Hausthor 8, 3.

1 Glacé-Handschuh gestern auf dem Wege nach dem Bahnhof gefund. Abzuhol. Breitgasse 117, 2.

Arbeitsb. m. K. **Willy Müller** verl. abz. Schidlitz, Altweinbergst. 851.

10 M. Sonntag, d. 10. Juli gef. Abzuh. Gr. Nonneng. 21, 1 Tr. r

Ein schwarzer Hund hat sich eingefund. Mattenbuden 20, Th. 11.

Vermischte Anzeigen

Ich verreise bis **Mitte August.** Die Herren
Dr. Effler, Altst. Graben 79, 1 Tr.,
Dr. Ginzberg, Breitgasse 131/32, 2,
Dr. Masurke, Hundegasse 41, 1.
Dr. Solmsen, Altst. Grab. 96/97, 1
werden die Güte haben mich zu vertret. Für d. Victoria-Krankencasse ausschl. Herr **Dr. Ginzberg.**
627) **Dr. Hanff.**

Künstliche Zähne
in **Kautschuk, Aluminium** und **Gold**, mit und ohne Platte, **Porzellan-** und **Gold-Kronen**, nach neuester amerik. Methode unter Garantie, **Plomben**, schmerzlose (4935
Zahn-Extractionen.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg.

Angestellter Beamter, 32 Jahre alt, Gehalt steigend bis 4200 M., sucht Lebensgefährtin. Junge, gebildete, musikalische, wirthschaftliche und vermögende katholische Damen, welche eine glückliche, sorgenlose Ehe eingehen möchten, wollen Adresse nebst Photographie und nähere Angaben sofort unter **0587** in der Expedition dieser Zeitung einreichen. Strengste Discretion Ehrensache. (587

Junger Mann, 27 Jahre alt, in dauernder Stellung, mit 1200 M. Vermögen, wünscht sich mit einem liebenswürd, wirthschaftl. Mädch. z. verh. Nur ernstgem. Off. u. **N 293.**

Heiraths-Gesuch!
Eine anst. Wittwe, Anfangs 40er Jahre, evangelisch, sucht die Bekanntschaft eines Herrn (Handwerker oder Beamter bevorzugt). Anonyme Briefe werden nicht berücksichtig. Offerten bis 22. d. Mts. Zoppot postlagernd **M 100** erbeten.

Feine Wäsche w. saub. u. g. geplätt. Langgarten 70, Hof l. Th. part.

Klagen,
Reclamat. in Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Bitt- und Gnadengesuche, Testamente, Verträge, sowie Schreiben jed. Art in ge- und außergerichtlichen Angelegenheiten fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Testamente, Klagen, Vertheidigungsschriften, Gesuche und Verträge aller Art fertigt sorgfältig und juristischen Rath (auch in Ehe-, Erb- und Alimentensachen) ertheilt der fr. Rechtsanwalts-Bureauvorsteh. **Klein** in Danzig Schmiedegasse 9, 1, Sonntags bis 3 Uhr.

O. Z. 17!
Brief lagert Hauptpostamt. **K.**

Anst. ält. Mädchen mit Vermög., wünscht d. Bekanntsch. e. dunklen Herrn mit gutem Charakter, Beamter oder anst. Handwerker behufs Verheirathung. Off. unt. **N 253** an die Exp. d. Bl. (1167b

Tüchtiger Maler, für feinste Zimmer- u. Theaterdecoration. Specialität hum. Malereien zu Festlichkeiten. Zu erfragen Lange Brücke, Johannisth., Putzgesch.

Jackets Capes u. Umhänge w. angefert. u. modern. Altst. Grab. 73, 2.

Wer bildet einen **Pudel** aus? Gehabter Erfolg, Preis, Zeit ist unt. Off. **N 109** an die Exp. d. Bl. e.

Damenkleid. w. in u. auß. d. Hause gut u. bill. angef. Off. u. **N 235** a. d. E.

1 hübsch. stubenr. Katze an e. Dame zu vergeben Tobiasgasse 7, 2 Tr.

In feiner israel. Familie wird von einem jung. gebildeten Kaufmann **vorzüglicher**
Mittagstisch
gesucht. Später eventl. Pension. Off. u. **N 283** an die Exp. d. Bl.

Junger verheiratheter Kaufmann, Inhaber eines Detail-Geschäfts, sucht mit **einigen Tausend Mark etwas zu unternehmen,** resp. pass. Nebenbeschäftigung. Off. unt. **N 116** an die Exp. (1057b

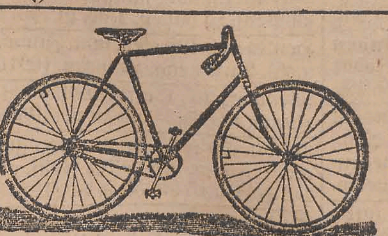


Neu eingetroffen! Papageien, grau und grüne, von 8 M. an das St., afrikanische Prachtfinken in allen Farben a Paar 2,50 M., 2 zahme Füchse, Meerschweinchen, Schildkröten a Stück 75 ₰, Vogelfutter für alle Arten Vögel.
R. Techow,
Poggenpfuhl Nr. 27.

Bau-Zeichnungen,
statische Berechnungen, Kostenanschläge, Feuer- und Werthtaxen, Bau-Revisionsberechnungen, Positive Lichtpausen
fertige schnell und correct.
R. Herrmann,
Zimmermeister und gerichtl. vereidigter Bausachverständiger,
Sandgrube 3. (1156b

Danziger Mörtelwerk
Oscar Upleger,
Halbe Allee, Lindenstr. 23
empfiehlt sich zur Lieferung von fertigem Mörtel für kleine und große Bauten bei billigster Preisnotirung. Die Anlieferung geschieht mit geaichten Wagen. (1166b

Fahrräder



wieder angekommen, sowie einige gebrauchte, der vorgeschrittenen Saison wegen zu jedem annehmbar. Preise z. haben.
Gebr. Löwenthal.
Langgarten Nr. 11. (1162b

Fahrräder.
Erstclassige engl. Maschinen
sollen, da die Fabrik mit ihrem großen Lager räumen will, ohne Zwischenhändler zu spottbilligen Preisen an Private abgesetzt werden. Reflectanten belieben ihre Offerten unter **N 304** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jede Herrenschneiderarbeit, neu, Umwenden, Reinigen, Aufbüg. wird ausgef. Köfschegasse 2, 2 v.

Elegante Fracks und (920b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Vereine

Verein ehemaliger Fünfer.
Montag, d. 18. d. Mts., Abds. 8 Uhr, Generalversammlung im Café **Behrs** am Olivaerthor (mit Familie). **Der Vorstand.**

Danziger Kellner-Verein.
Montag, den 18. Juli cr.,
Nachts 12 Uhr:
Ordentliche Versammlung
im Vereinslocal.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht (601
Der Vorstand.

Sterbecasse Brüderl. Einigkeit.
Sonntag, den 17. Juli Nachmittags von 3-6 Uhr: **Sitzung** im Cassenlocal, Tischlergasse 49, zum Empfang der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder von 50 ₰ an. Die Casse zahlt 120 M. Begräbnißgeld u. stellt ein statutenmäßiges aus Mitgliedern gebildetes Tragecorps.
Der Vorstand.

Die Sterbecasse „Einigkeit"
Begräbnissgeld 150 Mark,
Sontag, den 17. Juli 1898,
Nachmittags von 4—6 Uhr,
Sitzung des Vorstandes zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder i. Cassenlocal **Brodbänkeng. 32** (Zwei Täubchen). **Der Vorstand.**

Vergnügungs-Anzeiger

Montag, 18. Juli,
möchte ich an die Herren
Schuhmacher-Gesellen pp.
in ihrem Herbergslocal Rammbau 45 mehrere Tonnen
Bodenacker'sches Lagerbier
u. „gieb ihm Saures" verschänken
Anfang 6 Uhr Abends.
Es ladet ein
Der Herbergswirth.

Hôtel Waldhäuschen,
Heubude.
Die geehrten Heubude-Besucher sollten nicht versäumen, sich mein großartiges Concert und Tanzmusik vorzüglich spielendes
Elektrisches Orchester-Piano,
das schon, allgemeine Fröhlichkeit bringend, von Tausenden von Menschen gelobt wurde, anzusehen und anzuhören.
Achtungsvoll *J. Neubeyser.*

Gesellschafts-Haus
zu Altschottland bei Stadtgebiet.
Morgen Sonntag:
Gr. Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich eine neue Musik-Capelle, Horn- und Streich-Musik, engagirt habe. Es wird mein Bestreben sein, den Wünschen des Publicums in jeder Beziehung nachzukommen. Mitgebrachter Kaffer wird zubereitet. Lade ergebenst ein *M. Malz.*

Moldenhauer's Etablissement.
Sonntag, den 17. Juli:
Grosses Concert.
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
A. Kirschnick.

Loth's Etablissement
Heiligenbrunn.
Jeden Sonntag:
Tanzkränzchen,
wozu ergebenst einladet **Julius Loth.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Plantage Westerplatte.
Kaffeeküche. Restauration mit kleinen Preisen.
Spielplatz für Kinder. (620

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 17. Juli.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Prediger Reddies. Beichte Morgens 9½ Uhr. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr, derselbe. Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, Bibelstunde Herr Pastor Hoppe.

St. Catharinen. Vorm. 8 Uhr Herr Candidat Pupp 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vormittags 8 Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein, Gr. Mühlengasse 7. Abends 7½ Uhr Andacht und Vortrag Herr Pfarrer Scheffen. Dienstag und Freitag, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Posaunenchors. Mittwoch, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Gesangchors. Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung über 1. Korintherbrief Herr Pfarrer Scheffen. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Pfarrer Woth. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr. Nachmitt. 6 Uhr Versammlung des Jünglings-Vereins im St. Barbara-Gemeindehause Herr Prediger Hevelke.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Kindergottesdienst findet nicht statt.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 8 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. 9½ Uhr Herr Pfarrer Naudé.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel vom Diakonissenhause. Beichte um 9½ Uhr.

Heiligen Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Vicar Hinz. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde Herr Pastor Stengel.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 U. Herr Prediger Pudmensky. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag fällt die Bibelstunde aus.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Candidat Mintzlaff.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst, Herr Prediger Duncker. Nachm. 3 Uhr Christenlehre, derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Stadtmissionar Leu. Ph. Victor, Agent der britt. und ausländ. Bibelgesellschaft aus Budapest in Ungarn.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Vorm. 9 Uhr Gebetsversammlung. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Soldatenmission, Abends 6 Uhr große Evangelisationsversammlung. Montag Abends 8 Uhr Frauen- und Jungfrauen-Versammlung. Dienstag Abends 8 Uhr Bibelstunde. Mittwoch Abends 8 Uhr Gesangsstunde. Donnerstag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung. Freitag Abends 8 Uhr Abtheilungs-Versammlung. Sonnabend Abends 8 Uhr Posaunenstunde.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Keine Predigt.

St. Brigitta. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt mit deutscher Predigt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr und Nachmittag 4 Uhr Predigt. 6 Uhr 25-jähriges Stiftungsfest des Jünglingsvereins. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag. Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Gottesdienst. Abends 7½ Uhr Jünglings- und Männer-Verein. Mittwoch, Abends 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Heubude: Sonntag, Nachm. 2½ Uhr, Gottesdienst. — Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Prediger Ramdohr.

English Church. Heilige Geistgasse 80. 6th Sunday after Trinity. Morning-Prayer. 11. a. m. Frank. S. N. Dunsby. Reader in Charge.

Schneidemühle 8a, in der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 7½ Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Knaben- und Mädchenschule. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Voigt. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Jungfrauen-Verein im Confirmandenzimmer.

Langfuhr. Schulhaus. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Vicar Nimz. Kein Abendmahl. 11¼ Uhr Militärgottesdienst Herr Predigtamtscandidat Nimpsch.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Doering. 11 Uhr Kindergottesdienst.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad. Mittwoch, Vorm. 10 Uhr, Gottesdienst, derselbe.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Herr Pfarrer Friedrich. Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Candidat Nicklas.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht, Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 9½ Uhr. Beichte Vorm. 9 Uhr. Herr Pfarrer Felsch. Nachm. 5 Uhr Herr Oberlehrer Paust.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Prediger Brandt. Morgens 8 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Brandt. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Brandt. Collecte für den Kirchenbau in Lissewo. — Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vorm. 9¾ Uhr Herr Caplan Spohn. Nachm. 2½ Uhr Herr Caplan Kranich.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bury. 9¼ Uhr Beichte. Kindergottesdienst fällt aus. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Bergan.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bergan.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Rahn. 9¼ Uhr Beichte. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Rahn. Kindergottesdienst, wozu auch die Erwachsenen eingeladen werden.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Selke. 9 Uhr Beichte. 11½ Uhr, Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Malletke.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Mayer. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Knopf.

Reformirte Kirche. Vorm. 11 Uhr Herr Pfarrer Bury.

Baptisten-Gemeinde. Vormittag 9½ Uhr, Nachmittag 4½ Uhr Herr Prediger Mayer. Jünglingsverein 3—4 Uhr. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Hinrichs.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vormittags 9½ Uhr, Nachmittag 2½ Uhr. Herr Pastor Wichmann aus Danzig.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allgem. religiöse Versammlung. (G. Motzkus und Kmitta.) Mittwoch, Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde.

Landwirthschaft.

Zur Kleeernte.

Bekanntlich haben die Futterkräuter in ihrem Jugendzustande den größten Gehalt an verdaulichen Nährstoffen, ein Umstand, der in der Praxis allerdings nicht immer Beachtung findet. Mit dem Abschluß der Blüthe ändert sich das Nährstoffverhältniß der Pflanze zu Ungunsten der leicht verdaulichsten Stoffe, der Proteingehalt nimmt ab, die Menge der schwer verdaulichen Holzfaser wird größer. Die Eiweißmenge im Futter aber ist der sicherste Maßstab für die Güte desselben und folgt daraus schon, daß frühzeitiges Mähen, also bei Eintritt der Blüthe von größter Wichtigkeit ist. Ein Hinausschieben des Mähens über diese Periode ist mit Verlusten verknüpft. Es treten bei den einzelnen Kleearten jedoch einige Verschiedenheiten auf, die für den Ausfall der Ernte von größter Wichtigkeit sind. Der Rothklee liefert in voller Blüthe bei größter Masse auch die größte Menge verdaulicher Nährstoffe. Läßt man ihn stehen, bis ein Theil der Köpfe anfängt trocken zu werden, so ist die Verminderung an Protein und Kohlehydraten oft sehr beträchtlich. Die nachstehenden Untersuchungsresultate über Rothklee, der zu verschiedenen Zeiten gemäht wurde, dürften daher besonderes Interesse bieten. In 100 Theilen Rothklee im heutrockenen Zustand fand Ritthausen:

	ganz jung	am 13. Juni	23. Juni	20. Juli
Wasser	16,7	16,7	16,7	16,7
Asche	9,8	7,2	5,8	5,6
Protein	21,9	13,8	11,2	9,5
Kohlehydrate	26,9	29,5	33,4	26,5
Holzfaser	24,7	32,8	32,9	41,7.

Aus dieser Analyse ist der größere Nährstoffgehalt des jüngeren Klees ersichtlich. G. Kühn hat in Fütterungsversuchen auch nachgewiesen, daß die Verdaulichkeit des Rothklees in jüngeren Entwickelungsstadien eine größere ist.

In Procenten der gleichnamigen Bestandtheile wurden verdaut:

	bei ganz jungem Klee	bei beginnender Blüthe	bei fast verblühtem Klee
Trockensubstanz	61,1	58,5	54,8
Organische Substanz	64,6	61,0	56,8
Stickstoffhaltige Stoffe	70,9	65,0	58,8
Stickstofffr. Extractstoffe	70,2	68,4	66,3
Holzfaser	50,6	46,6	39,8
Fett	58,0	64,4	60,2

Rothklee ist somit in seiner Jugend am nährstoffreichsten und verdaulichsten. Für die Praxis ist die Frage nicht ohne Belang, ob der Klee mehr an verdaulichen Nährstoffen liefert, wenn er den Sommer hindurch häufiger und stets im jugendlichen Zustand geschnitten wird, oder wenn er weniger häufig und in weiterer Entwicklung geschnitten wird. Der hierüber von Völker angestellte vergleichende Versuch beantwortet diese Frage in nachstehender Tabelle. Dieselbe giebt die Nährstoffmenge pro Hectar an, je nachdem früher oder später, ein-, zwei- oder mehrmals im Sommer gemäht wurde.

Wie oft gemäht.	Tag des 1. Schnittes.	Heu-Ertrag aller Schnitte Kilogr.	Proteinstoffe Kilogr.	Kohlehydrate Kilogr.	Mineralstoffe Kilogr.
sechs Mal	15. April	3462	440	1868	304
fünf Mal	28. April	3988	530	2432	364
vier Mal	12. Mai	5188	640	32×0	610
drei Mal	26. Mai	7000	670	4368	476
drei Mal	2. Juni	7424	580	5128	558
zwei Mal	9. Juni	8120	600	5688	520
zwei Mal	16. Juni	9512	880	6452	590
ein Mal	23. Juni	8216	636	5696	528
ein Mal	30. Juni	8196	556	5794	476
ein Mal	7. Juli	7510	488	5328	438
ein Mal	14. Juli	7774	420	5588	468
ein Mal	21. Juli	6758	338	4958	334

Diese Resultate sprechen deutlich dafür, daß auf einem sehr kleewüchsigen Boden und im feuchten Klima mit zwei Schnitten, wenn der erste bei beginnender Blüthe erfolgt, die größte Masse verdaulicher Nährstoffe gewonnen wird. Die Erscheinung, daß sehr jugendlicher, häufig gemähter Klee weniger verdauliche Nährstoffe aufweist, ist dadurch zu erklären, daß nach dem Abmähen eine gewisse Zeit vergeht, ehe sich neue Blätter entwickelt haben; je häufiger solche Vegetationsunterbrechungen, desto weniger ist die Pflanze im Stande, die ihr dargebotenen Nährstoffe auszunutzen. — Die Weide bringt aus demselben Grunde weniger hohe Erträge, als das Abmähen in längeren Pausen. Aber auch durch drei Schnitte kann unter besonders günstigen Verhältnissen die größte Nährstoffmenge gewonnen werden, wie ein von Weiske in Proskau angestellter Versuch ergab. Es wurden von einem Kleegrasfeld pro ha geerntet:

	Trockensubstanz kg	Protein kg	Rohfaser kg	Stickstofffr. Stoffe u. Fette kg	Asche kg
Zweimal geschnitten	3392,0	484,7	898,7	1796,7	211,9
Dreimal geschnitten	3570,4	750,0	935,7	1608,5	276,2

Demnach ist es am wirthschaftlichsten, den Rothklee bei beginnender Blüthe, je nachdem Klima und Boden es gestatten, drei- oder zwei Mal und bei nur einmal zu schneidendem Klee in voller Blüthe zu mähen. Unter unseren wirthschaftlichen Verhältnissen kann der günstigste Zeitpunkt freilich nicht immer gewählt werden. So muß bei Sommerstallfütterung, weil der Klee meist in einem langen Zeitraum zur Verwendung kommt, schon verfüttert werden bevor er zu blühen beginnt.

Die Luzerne kann durchschnittlich 14 Tage früher als Rothklee gemäht werden und am besten vor Beginn der Blüthe, die Stengel verholzen sonst leicht und die unteren Blätter vergilben und fallen ab.

Seradella behält bis zu Ende der Blüthe ihren vollen Futtervorrath. Sie bietet gleichzeitig während der Blüthe die größte Masse.

Inkernatklee soll, da er schnell holzig wird, sehr zeitig im Jahr, bei eben beginnender Blüthe geschnitten werden.

Weißklee leidet nicht an Qualität, wenn er bis zur beinahe beendeten Blüthe stehen bleibt.

Schwedischer oder Bastardklee liefert nach Ritthausen in voller Blüthe die größten Nährstoffmengen.

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 10. Juli bis 16. Juli 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 5,00 Mk., niedrigster Preis 4,80 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., — Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.30 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.80 Mk., 1.30 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,40 Mk., 1.30 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.80 Mk., 1.50 Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.20 Mk., Speck, geräuchert 1.50 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.20 Mk., 1.60 Mk., Margarine 1.40 Mk., 0,78 Mk., Eier 1 Mandel 75 Pf., 70 Pf., Rehbockziemer 12,00 Mk., 8.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., - Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.25 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.60 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 2.50 Mk., 1.75 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., 0.70 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., Zander, todt — Mk., — Mk., Hechte todt, — Mk., Barsche todt — Mk, Schleie — Mk., Bleie todt — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.20 Mk., Mohrrüben, 1 Bund 5 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 1 Bund 5 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück — Mk., — Mk. Savoyerkohl Kopf 15 Pfg., 10 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen pr. Kilo — Pf., — Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 28 Pfg. — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines — Pfg — Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines — Pfg

— Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen — Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine — Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., Hafergrütze — Pfg., — Pfg., Reis — Pfg., — Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 15. Juli. Spiritus loco 53,20 nom.

Bremen, 15. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,20 Br.

Hamburg, 15. Juli. Kaffee good average Santos per September 29½, per März 30½. Ruhig.

Paris, 15. Juli. Heute und morgen bleibt der Producten- und Zuckermarkt geschlossen.

Antwerpen, 15. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅜ bez. u. Br., per Juli 17⅜ Br., p. August 17½ Br., p. September-December 18½ Br. Fest. — Schmalz, per Juli 72¾.

Pest, 15. Juli. Productenmarkt. Weizen loco matt, per September 8,72 Gd., 8,74 Br. Roggen per September 6,78 Gd., 6,80 Br. Hafer per September 5,68 Gd., 5,70 Br. Mais per Juli 5,08 Gd., 5,10 Br., per August 5,09 Gd., 5,11 Br., per Mai 1899 4,23 Gd., 4,24 Br. Kohlraps per August-September 12,10 Gd., 12,20 Br. Wetter: Schön.

Havre, 15. Juli. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio und Santos Feiertag.

Havre, 15. Juli. Kaffee good average Santos Feiertag.

London, 15. Juli. Wollauction. Preise fest, unverändert.

New-York, 14. Juli. Weizen eröffnete stetig mit fast unveränderten Preisen. Auch im weiteren Verlaufe konnten sich die Preise auf Käufe für Rechnung des Auslandes und Deckungen sowie in Folge Käufe für den Export und Angaben über den minder günstigen Stand der Ernte gut behaupten. Schluß stetig. — Mais verlief in Folge trockenen Wetters und der Festigkeit des Weizens in fester Haltung und schloß stetig.

Chicago, 14. Juli. Weizen konnte sich infolge Abnahme der Ankünfte und guter Platznachfrage durchweg gut behaupten. Schluß stetig. — Mais verlief im Einklang mit New York in fester Haltung. Schluß stetig.

Vermischtes.

Auf einer Fahrt mit Capitän Deloncle. Der „Neuen Freien Presse" wird von einem Leser geschrieben: Als ich vor zwei Jahren mit der „Normandie" von New-York nach Havre fuhr, war Capitän Deloncle, der mit der „Bourgogne" zu Grunde ging, Commandant des Schiffes. Obwohl ich nie mit ihm in nähere Berührung kam, hatte ich doch auf seinem Schiffe jenes Gefühl der Sicherheit, das durch die Pflichttreue seines Leiters hervorgerufen wird. Stets sah man ihn auf der Commandobrücke, und bei Nebel vertraute er nicht einmal dem ersten Officier das Commando an, um auszuruhen. Zu Mittag präsidirte er nach alter Schiffssitte an der mittleren Tafel des Speisesalons der ersten Cajüte und war auch hier bald ein beliebter Gesellschafter. Der Platz zu seiner Linken blieb die ganze Fahrt über leer. Er war für Sarah Bernhardt reservirt, die sich, den neugierigen Passagieren zum Trotz, durch neun Tage aus ihrer Cabine nicht heraustraute. Bei Nacht und Nebel war sie an Bord des Schiffes gekommen und verließ dasselbe in Havre, diesmal aber unter Theilnahme der ganzen Schiffsgesellschaft, der man das Geheimniß verrathen hatte, abermals bei Nacht. Ihr Sohn holte sie in einem Separatdampfer ab, während die übrigen Passagiere eine Nacht im Hafen zurückbleiben mußten. Das Wiedersehen zwischen Mutter und Sohn wird mir ewig unvergeßlich bleiben. Es war die glänzendste Leistung, die ich bisher auf dem Gebiete der Schauspielkunst zu sehen bekam. Wie ihr die Freudenthränen über die Wangen liefen, wie sie die Hände dem herannahenden Schiffe entgegenstreckte, wie sie von den Schiffsleuten mühsam zurückgehalten werden mußte, als sie voll Ungeduld den Verbindungssteg zwischen den beiden Schiffen betreten wollte, ehe derselbe befestigt war und wie sie endlich dem Sohne mit lautem Aufschrei in die Arme flog, das muß man gesehen haben. Aber einmal war sie auch bei Tage auf Deck erschienen. Eines Morgens wurde uns die frohe Kunde, daß ein schwimmender Eisberg in Sicht sei. Für die Zaghaften war dies allerdings ein Schreckbericht, da die Eisberge, insbesondere bei Nebel, den Schiffen sehr gefährlich sind. Aber es war ein herrlicher Morgen und Capitän Deloncle hatte nur die eine Sorge, im richtigen Moment um den Berg herumzusteuern, da er gerade unsern Curs zu kreuzen drohte. Ein so seltenes Schauspiel war auch für Sarah eine Neuheit. Dicht verschleiert, in einem herrlichen Pelze, wurde sie vom Director des Metropolitan Opera House, Adolph Grau, einem Brünner von Geburt, auf die Commandobrücke geleitet, während das Publicum bald den zum Greifen nahen Eisberg und die verschleierte Künstlerin betrachten durfte. Tausende von Möven, die auf dem Eisberg ein Asyl gefunden hatten, begleiteten dann unser Schiff. „Es braucht einen Eisberg, um die Sarah herauszulocken", sagte ein Engländer neben mir. Capitän Deloncle war ein Mann in den Vierzigern, hatte aber trotz der Jugendlichkeit und Frische seines Aussehens kein Haar mehr auf dem Kopfe. Schnurrbart trug er keinen, dafür aber rothblonde Cotelettes. Schon damals genoß er den Ruf, der tüchtigste Capitän der Compagnie zu sein, und schon damals wurde von seiner Versetzung zu der weit größeren „Bourgogne" gesprochen, die ihm zum Verhängniß werden sollte.

Das weinende Burgtheater. In Wien trat dieser Tage Fräulein Wilhelmine Sandrock, die minderbegabte Schwester Adele Sandrock's, nicht ganz freiwillig aus ihrem langjährigen Engagement am Burgtheater. Unter den Collegen der Künstlerin rief dieser Abschied so starke Gemüthsbewegungen hervor, daß Julius Bauer Grund findet, sich im „Ill. Wiener Extrablatt" mit folgenden Versen darüber lustig zu machen:

O, welch ein großer, erhabner Moment,
Das erste Theater des Reiches flennt!
Herr Reimers gleicht einem Thränenfaß,
Sogar der trockne Lewinsky wird naß.
Herr Robert schleicht sich weinend durch's Haus,
Frau Schratt kommt nicht aus dem Schnupftuch heraus.
Herr Hartmann schluchzt in bittrer Qual
Und Sonnenthal nennt sich Thränenthal.
Es weinen die Comparserie und der Chor,
Herr Thimig verliert seinen Rest an Humor.
Das ganze Theater wird nimmer froh,
Warum? Weshalb? Weswegen? Wieso?
Das Aug' eines Jeden sich näßt!
Weil Willy Sandrock die Bühne verläßt!
Das Burgtheater — o Katastrophe —
Verliert seine niedlichste Kammerzofe!
Man wird begreifen die Wucht dieses Falles,
Denn unsere Losung ist: Kunst über Alles!
D'rum flossen die Thränen von Jungen und Alten
Und füllten anderthalb Zeitungsspalten.
Herr Krastel stand mit trauriger Miene
Und schrieb eine Ode an Wilhelmine.
Herrn Kobi Schreiner erfaßt ein Trauern,
Als wäre er ein Opfer galizischer Bauern.
Madame Lewinsky in Thränen zerrann,
So das sie noch immer nicht sprechen kann.
Sie alle vergossen dramatische Zähren,
Das scheidende Fräulein gebührend zu ehren.
Sie konnten die Fluth ihrer Augen nicht stillen,
Beneidet von sämmtlichen — Krokodilen.
Es ging Wilhelmine und nimmer Adele, —
Ist's das, was ihnen thut weh in der Seele?

Die Zahl der Häuser in den größten Weltstädten. London, der Goliath unter den Städten, zählt, nach den „L. N. N.", auch die meisten Häuser, nämlich 600 000 bewohnte Gebäude für 4½ Millionen Einwohner. Danach sind die Wohnungs-Verhältnisse in London ungewöhnlich gute zu nennen, denn es kommen auf jedes Haus nur etwa 7 Personen. Demnächst hat Groß-New-York die meisten Häuser, nämlich 115 000, und auf jedes kommt, was bei den vielen Erzählungen von den Riesenhäusern dieser Stadt nicht recht begreiflich erscheint, durchschnittlich nur die Zahl von achtzehn Menschen. Bedeutend geringer ist die Zahl der Häuser im Verhältniß zur Einwohnerzahl schon in Paris. Die französische Hauptstadt besaß 1815: 28000, 1870 70000 und gegenwärtig besitzt sie 85000 Häuser, von denen jedes durchschnittlich 26 Personen beherbergt. Am schlechtesten aber ist es in dieser Hinsicht mit Berlin bestellt. 1895 hatte Berlin nur 35125 bewohnte Gebäude und eine Einwohnerzahl von 1 677 304, so daß auf jedes Haus eine Bewohnerschaft von durchschnittlich 48 Menschen kommt. Freilich scheint die Angabe einer durchschnittlichen Bewohnerzahl der Häuser Londons von nur 7 Personen nur dadurch erklärlich, daß viele Geschäftsgebäude eigentlich überhaupt nicht bewohnt sind und doch unter die bewohnten Häuser mitgerechnet werden. Dazu kommen die zahlreichen sogenannten Ein-Familien-Häuser.

Lustige Ecke.

Die Hausfrau im Museum. Castellan: „Dieses Porzellan ist über 200 Jahre alt!" Dame: „Da schaun Sie her, Kathi, und bei Ihnen hält das Geschirr keine 14 Tage!"

Opferfreudig. Hausherr: „Wer es vermag, der sollte heute zur Erheiterung der Gesellschaft beitragen! Haben Sie nicht auch etwas in petto, Herr Baron?" Baron: „Gewiß, mit Vergnügen! (Zur sehr beleibten Hausfrau): Darf ich vielleicht um einen Rundtanz bitten, gnädige Frau?"

Selbstbeherrschung. Richter: „Der Zeuge gab Ihnen also eine schallende Ohrfeige — darauf schlugen Sie ihn nieder?! — Angeklagter (Gebirgsführer): „Nein, — erst hob i's dritte Echo abgewart'!"

Inserat. Tourist, der große Wanderungen durch die deutschen Alpen unternimmt, besorgt für geringe Vergütung das Eintragen beliebiger Namen in die Fremdenbücher von Hotels oder Schutzhütten. Offerten sub Nr. ...

Ein fleißiger Dichter. A.: „Ihr Herr Gemahl dichtet wohl sehr viel?" — Frau des Dichters: „O ja! Einen Bleistift verdichtet er so täglich!"

Gewissenhaft. Dieb (in einer Garderobe Hut und Paletot stehlend): „Jetzt weiß ich nicht, gehört der Schirm dazu oder der Stock!"

Vom

Inventur-Ausverkauf

in großen Mengen aus allen Abtheilungen angehäufte

Reste und Roben

von

Seidenstoffen — wollenen Kleiderstoffen — Waschstoffen — Unterrockstoffen — Weisswaaren — Leinenwaaren — Tischzeugen — Inletten — Bettdamasten — Congressstoffen — Gardinen — Portièren — Stickereien für Damenwäsche

sowie von

einzelnen Handtüchern — fertigen Deckbetten — Kissen — Herren- und Damen-Hemden — Tricotagen — Corsets — Decken

sind zu

außergewöhnlich billigen Preisen

zum **Ausverkauf** gestellt.

Ein Posten elegante Kinderkleider

weiß und farbig, für das Alter von 1—4 Jahren passend,

1,20, 1,50, 2,00 Mk., früher 2,25, 3,00, 4,00 Mk.

Große Wollwebergasse 4.

Potrykus & Fuchs

Große Wollwebergasse 4.

Inhaber: **Christian Petersen.**

(571

Schluß des Inventur-Ausverkaufs Donnerstag, den 21. Juli cr.



Gesetzlich geschützt! **Felsen-Hemden u. Hosen.** Gesetzlich geschützt!

Auf natürlichem Wege unzerreißbar!
Keine extra Waschvorschriften!
Dauerhaft, gut und billig!

Von allen Qualitäten Hemden und Hosen, welche die Tricotbranche bis jetzt hervorbrachte, ist auch nicht eine dabei, welche vollständig den Anforderungen eines Jeden entspricht.

Abgesehen davon, daß die billigen Qualitäten, die speciell für die Arbeiterclasse in den Handel gebracht werden, schon nach kurzem Tragen zerreißen, so schrumpfen solche nach der ersten Wäsche sehr stark ein, brechen durch, und ist es trotz aller Waschvorschriften nicht zu vermeiden, daß dieselben geradezu unbrauchbar werden.

Der neuen Composition meines Felsenhemdes ist es jedoch gelungen, sämmtliche vorangegangenen Fehler total auszuschließen. — Das Felsenhemd kann gerieben, gekocht und mit jeder Seife gewaschen werden; es verfilzt nicht, geht in der Wäsche nicht ein, nimmt Schweiß auf, mehr wie jedes andere Hemde, ist ausnahmsweise dauerhaft, weich, warm, angenehm. (7971

Mechanische Tricotagen-Fabrik Hechingen.

Alleinverkauf für Danzig bei:

Alex. van der See Nachfolger, Holzmarkt 18.

Käse.

Schweizer-Käse, alte und frische diesjährige Waare feinster Qualität, per Pfd. 60, 70, 80 ₰, sowie **Tilsiter Fettkäse** per Pfd. 60, 50, 40 ₰ und ☐ **Sahnen-Käse,** (Graswaare) (8405 empfiehlt billigst

E. Reimann, 87 Altstädt. Graben 87.

Wegen Todesfall!
Gänzlicher Ausverkauf
des Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenlagers (10055
A. Kraatz, Schilfgasse Nr. 1a.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Danzig bei: **J. Schwaan,** 1. Damm 8, **L. Lankoff,** 3. Damm 8, **B. Sprockhoff & Co.,** **A. Mohr,** Paradiesgasse 6a, **J. Alexander,** 3. Damm 9 und **F. Schellongowski,** Breitgasse 35. (9933

Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München.

Actien-Capital 6 000 000 Mk.

Die Bank versichert zu **billigen** und **festen** Prämien gegen **Feuer-, Blitz-** und **Explosionsschäden,** sowie gegen den durch Löschen verursachten **Wasserschaden:** Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte, Ackergeräthe, Getreideschober (Diemen, Feimen).

☞ **Agenten** zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht. ☜

Die General-Agentur Danzig:
Felix Kawalki, Langenmarkt No. 32. (626

Einzige alkalische Therme Deutschlands
40° C. Arsen- und Lithion-Gehalt.

Neuenahr.

Bade- und Trink-Kuren
Inhalationen, Massagen,
Thermalwasser-Versand.

Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza und Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus u. Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direction.**

Reiseroute: Köln—Bonn—Remagen, oder Coblenz—Remagen—Neuenahr. (6401



H. Albrecht,
Neugarter Thor.
Fabrik mit Dampfbetrieb für schmiedeeiserne
Grabgitter
Kreuze, Grabgitter, fertige Gitter sowie neue Muster stehen zur gefälligen Ansicht. (9091

Norddeutsche Creditanstalt, Danzig

(vorm. **Baum & Liepmann**)

Actien-Capital: 5 Millionen Mark.

Auf ☞ **provisionsfreie Depositen** ☜ vergüten wir bis auf Weiteres:

3% bei täglicher
3¼% bei 1-monatlicher } Kündigung.
3½% bei 3-monatlicher

(3716

Endlich

müßte das Fahrräder kaufende Publicum einsehen, daß bei den sogenannten hervorragenden amerikanischen Marken

allein

der Preis hervorragt. Ein

„Sturmvogel"-Rad

kann bei billigen Preisen hinsichtlich Güte des Materials und Gediegenheit der Ausführung mit jeder Marke in Concurrenz treten.

Deutsche Fahrradfabrik „Sturmvogel"
Piskorski & Grüttner.

Filiale Danzig: **Otto Priewe,**
Grosse Scharmachergasse No. 9. (9325

☞ **Für 1 Mark** 1 Pfd. vorzügl. gebrannten
Kaffee
empfiehlt
Victor Busse, Häkergasse 56. (10405

Bindfaden
Engros-Lager (7924
Breitgasse Nr. 100.
Eugen Flakowski.

Haben Sie Kinder? (9114 Les. Sie d. tägl. eingeh. Dankschreib., so ist kein Zweif., d. Sie Timpes Kindernahr. bevorz., h. sie nicht schon Ihr Hausarzt empf. Zgn. gratis. Pack. 80 u. 150 Pf. bei Dr. Schuster & Kaehler, H. Lindenberg Nchf.

Gummi-Stempel
in allen nur denkbaren Sorten bei **Paul Kuntze,** Danz., Hirschg. 2. Ill. Pr.-Cour. grat. u. fr. (11025

---

16 Mk.
Deutsch-Amerikanische Guitarre-Zither
16 Mk.

Für 16 M. zu haben nur bei

W. Trossert,
Danzig, Kohlengasse 3.

Großer Umsatz veranlaßt mich, die „Deutsch-Amerikanische Guitarre-Zither" für nur 16 M. zu verkaufen. (9515

Marmelade, 40 und 30 ₰ Markthalle Nr. 94. (8292

Neußer Molkerei 70 ₰ Markth. 95. (545

gut erh. Zimmermann'sche Drehrolle ist zu vk. Pfefferst. 63. (9505

Modebrief.

(Nachdruck verboten.)

Friedrichsroda, 13. Juli 1898.

Es ist sicher eine arge Geschmacklosigkeit, immer wieder vom Wetter zu reden, und ich muß von vornherein um Entschuldigung für diese Sünde, deren ich im Begriff bin mich schuldig zu machen, bitten. Aber selbst wenn man von Hause aus auch ein lammfrommes Gemüth besitzt, schützt einen dieses nicht vor Verzweiflungsanfällen angesichts dieses ganz unglaublich schlechten Wetters. Trübselig schau ich von der Höhe meines Balcons in den herniederrauschenden Regen hinaus und denke: das soll nun eine Vergnügungsreise sein! Dunkle Wolken jagen am Himmel dahin, der Wind schüttelt die Kronen der alten Bäume, ich wickle mich fester in mein warmes Cape ein und höre wehmüthig zu, wie von weither ein Trompeter mit Begeisterung das schöne Lied bläst: Frühmorgens wenn die Hähne kräh'n. — Unentwegt steht das Barometer auf veränderlich und nie verändert es sich zum Guten! Soll man da nicht verzagen? In den Tagen meines Hierseins hat die Sonne noch wenig geschienen, aber wenn sie lachte und die Hügel, Thäler und Wiesen in Glanz und Schönheit tauchte, war Friedrichsroda bezaubernd schön. Inmitten der waldumkränzten Höhen liegen die kleinen Häuschen verstreut, als hätte ein spielendes Kind eine Schachtel Spielzeug umgestülpt und wieder einzukramen vergessen. In den schmalen kleinen Straßen, auf den herrlichen Waldwegen trifft man ein außerordentlich elegantes Publicum. Vornehme Frauengestalten im einfachen englischen Kleid, den Rock discret gerafft, wandern plaudernd vorbei, die seidenen Röcke rauschen, eine Wolke von Veilchenduft umhüllt uns und mischt sich mit dem kräftigen Tannenduft, den die Wälder ausströmen. Das Jackenkleid herrscht vor, und mit hochgeknöpftem Rock, in festem schwarzen Lederschuh riskirt man bei Wind und Wetter eine kleine Kletterpartie. Die Herren sind hier leider in der Minderheit vertreten. Dies „leider" sage ich nur im Sinne meiner Mitschwestern, die da hofften, auf den Reunions Eroberungen zu machen. — Die junge Frau in einem gewissen Alter, die ich gestern in etwas träumerischer Haltung auf einer Bank am Kurhaus traf, wo das gesammte Badepublicum vorbeidefiliren mußte, schien mir wenig geneigt, ferner so einsam und träumerisch zu bleiben. Ihre Toilette war jedenfalls mit einer Feinheit und einem Geschmack gewählt, dem ich meine Bewunderung nicht versagen konnte. Ein schwarzes Moirékleid bauschte sich in schweren Falten um die schlanke Gestalt. Die Rockgarnitur bestand aus tablierartig vorn spitz und hinten hoch hinaufreichenden Säumchen, zwischen denen sich ein etwa drei Finger breiter Spitzeneinsatz mit Pailletten reich gestickt hinzog und einen Untergrund von blaßlila Seide ganz leise hindurchschimmern ließ. Die Säumchen wiederholten sich ebenso wie die Einsätze auf der Taille dreimal in Gruppen von je fünf Säumchen. Ueber die lila Seide krauste sich in der Mitte der Taille ein Einsatz aus schwarzem Chiffon, der sich auch glatt über den oberen Theil der Taille spannte. Schwarze Atlasbänder, durch Straßschnallen gehalten, legten sich über die Schultern, vereinigten sich über dem Einsatz und bildeten den Gürtel. Die Aermel waren mehrere Male in spitz auslaufende Säumchen abgenäht. Ein zartlila Strohhut von runder Form, rings herum mit schwarzen Federköpfen besteckt, aus denen seitwärts eine Straßagraffe aufsprühte, bedeckte die goldflimmernden Haare der reizenden Frau, mit deren Nackenlöckchen ein loser Wind koste. (Bild 1.)

Fig. 1

Ein wohlige Temperatur empfängt den durchkälteten Kurgast im strahlend erhellten Kurhause, in dem sich ein tanzlustiges Publicum zur Reunion eingefunden hat. Vergessen sind alle Unbilden der Witterung, die hellen leichten Toiletten kommen zu schönster Geltung, es wird geplaudert, gelacht und auch medisirt, und man könnte beinahe glauben in Berlin zu sein, wenn die Berge nicht so vertraulich ins Fenster schauten. Gelblicher Seidenbattist mit kornblumblauen Stickereien, carrirte Seidenkleider mit aufgesetztem Volant, Spitzen, Tüll, Foulard, gestickter Battist, Organdy mit leuchtenden Mohnblumen durchwebt umwogen das tanzlustige Völkchen. Die Organdykleidchen sind für junge Mädchen ganz besonders reizend. Der Rock mit mehreren kleinen Volants verziert, die Taille blousig, mit Spitzen und Einsätzen zierlich geputzt, und eine breite Band- oder Gazeschärpe mit lang herabfallenden Enden geben diesen Kleidern die Eleganz, ohne ihnen den Charakter der Anspruchslosigkeit zu nehmen. Sehr viel anspruchsvoller sind die Etaminekleider auf seidenschimmerndem Unterkleid, die lose gearbeitet mit ihren Serpentinen-Volants unendlich graziös aussehen. Gestickte Seidengaze auf abweichendem Futter gehört schon zu den luxuriösen Toiletten, ebenso wie die Seidenmousseline mit eingewebtem Chinémuster. Ein weißes Alpaccakleid wirkt nur durch die Verschiedenheit des Materials, das zu seiner Herstellung verwendet ist, auf. In weichem Fall legt sich ein vorn auseinander tretender, mit Silberborte umrandeter Doppelrock auf den eigentlichen Rock. Eine aufgelegte Silberborte markirt etwas höher ein scheinbares drittes Rockteil. Der goldgelbe Sammetgürtel der Taille ist quer mit weißseidenen Litzen benäht. Vom Sattel ausgehend laufen in der Mitte reich nach den Seiten sich verjüngend Silberborten, die wiederum mit Gold umrandet sind und in kleinen Schuppen ausfallen. Die Epaulettes weisen eine gleiche querlaufende Garnirung auf, während die Aermel [illegible]. Die Taille ist von einem goldenen Schuppengurt umschlossen. (Bild 2.)

Fig. 2

Sehr anmuthig und kleidsam sind die weißen Mullblousen, auf zartfarbigem hellen Futter gearbeitet. Die aus schmalen Säumchen, Spitzen und Einsätzen bestehende Garnirung ist in Form eines Tuches auf der nur wenig faltigen Blouse arrangirt und hinten geschlossen. Mit dem Futter übereinstimmender Seidengurt mit schöner Emailleschnalle vervollständigt diese zierliche, duftige Blouse, die ich kurz vor meiner Abreise in unzähligen Exemplaren in Berlin bewunderte, um hier ein fröhliches Wiedersehen mit einigen diesen Exemplaren zu feiern. (Bild 3.)

Fig. 3

Noch immer sinkt das Barometer und mit ihm meine Hoffnung auf Sonnenschein und Fröhlichkeit!

Hertha v. H.

Locales.

* **Der Bericht über den Zustand der Landesculturen,** aus dem wir schon in gestriger Nummer einige Mittheilungen gemacht, äußert sich über die Besitzverhältnisse folgendermaßen:

Leider hat auch in diesem Jahre wieder ein großer Besitzwechsel in unserer Provinz stattgefunden, sowohl durch freiwilligen wie durch Zwangsverkauf. Aus den uns zugegangenen Berichten geht hervor, daß letzterem namentlich der Kleingrundbesitz stark zum Opfer gefallen ist. So war es auch in den vorigen Jahren. Es scheint daher, als ob in unserer Provinz der Großgrundbesitz leistungs- und widerstandsfähiger ist als der Kleingrundbesitz.

Größere Ankäufe behufs Aufforstung hat der Forstfiscus gemacht und zwar zum Preise von 10—50 Mk. pro Morgen. Allein im Neustädter Kreise betrug der Ankauf 1300 Morgen. Auch zum Zwecke der Parzellirung und Rentengutsbildung sind wieder größere Güter angekauft, wobei in besseren Gegenden die Auftheilung ziemlich schnell erfolgte, während sie bei schlechterem Boden nur sehr langsam von Statten geht. An Rentengütern sind im verflossenen Jahre 206 mit 3618,25 ha Fläche und einem Kaufpreise von 2 025 538 Mk. für den reinen Grund und Boden neu gebildet; davon sind 1 532 437 Mk. in Rentenbriefen gedeckt. Als Baudarlehne in Rentenbriefen sind zur Einrichtung der Rentengüter 167 892 Mk. gewährt worden.

Im Ganzen sind bis jetzt in den Jahren 1892 bis incl. 1897 in der Provinz Westpreußen 3134 Rentengüter gegründet mit einer Fläche von rund 35354 ha, von denen 3104 Güter in Besitz genommen sind. Der Kaufpreis für die endgiltig übernommenen Rentengüter beträgt für den reinen Grund und Boden 16 486 113 Mk., durchschnittlich also 659 Mk. pro ha, während der für die Beleihung ermittelte Taxwerth des reinen Grund und Bodens 16 333 793 Mk., also durchschnittlich pro ha 653 Mk. betrug.

Von den Erwerbern selbstständiger Stellen hatten ihren letzten Wohnsitz innerhalb der Provinz Westpreußen 1913, während 75 von auswärts in die Provinz gekommen sind. Schade, daß das Verhältniß nicht umgekehrt ist.

Die gegenwärtig noch für die Auftheilung in Rentengütern zur Verfügung stehenden Flächen umfassen 12206 ha. Bei den bis zum 2. Januar 1898 auf die Rentenbank übernommenen Stellen sind 26 Rentengüter zur Zwangsversteigerung gelangt, von welchen 24 ohne einen Ausfall für die Staatscasse von Privatleuten und 2 vom Fiscus erworben sind.

Was die Arbeiterverhältnisse anbetrifft, so hat sich dieselbe Calamität, die seit Jahren schon herrscht, im letzten Jahre noch verschlimmert. Die jüngeren leistungsfähigeren Arbeiter verdingen sich überhaupt nicht oder nur für den Winter und wandern zum Sommer nach dem Oderbruch, nach Sachsen oder nach Westfalen und den Rheinlanden, wenn sie nicht in benachbarten Ziegeleien, bei Chaussee- oder Eisenbahnarbeiten lohnende Beschäftigung finden. Es stehen unserer Landwirthschaft daher hauptsächlich ältere, kränkliche oder überhaupt weniger leistungsfähige Arbeiter zur Verfügung. Die Folge des Fortzuges der jüngeren Kräfte ist eine abermalige Lohnsteigerung um 10 bis 15 Proc., so daß für Knechte im Alter von 17 bis 18 Jahren, die noch ganz ungeübt und unzuverlässig sind, ein Jahreslohn von 120 bis 150 Mk. in den ärmeren Gegenden und in der Niederung und den Rübenbaudistricten bis 180 Mk. neben den üblichen Geschenken und freier Station gewährt werden muß. Noch größer ist die Noth um weibliches Gesinde. Den Bedarf an Mägden zu decken, ist dem Kleingrundbesitzer geradezu unmöglich, denn selbst bei einem Jahreslohn von 120 Mk. neben den üblichen Geschenken vermiethet sich ein Mädchen beim Bauern nicht, sobald sie gezwungen ist, Kühe zu melken. Die Mädchen suchen den leichteren Dienst in der Stadt oder schließen sich den Sachsengängern an.

Die Landwirthe haben nun versucht, durch hohes Lohn hiesige Arbeiter zum Melken zu bewegen, jedoch vergebens. Größere Besitzer haben sich daher Schweizer kommen lassen, aber unter diesem Titel melden sich oft Leute, die kaum je Viehwärter gewesen sind. Daher liegen auch hierüber meist schlechte Erfahrungen vor, ganz abgesehen davon, daß die Kosten dafür sehr bedeutende sind.

Das Tagelohn für den gewöhnlichen Arbeiter beträgt zur Erntezeit 2 Mk. neben Beköstigung; in den Rübenbau- und Niederungsdistricten erhöhen sich diese Tagelöhne noch wesentlich, oder es wird den Arbeitern durch Accordarbeiten Gelegenheit gegeben, täglich 3—4 Mk. zu verdienen.

Was das Geld- und Creditwesen betrifft, so werdem dem früher auf dem Lande allgemein verbreiteten versteckten Wucher durch die Gründung von zahlreichen Raiffeisen-Vereinen zur Befriedigung des persönlichen Credits zum großen Theil der Boden entzogen.

Im Berichtsjahre wurden weitere 15 Raiffeisen-Vereine (reine Creditgenossenschaften) gegründet, so daß am Jahresschlusse 135 Creditgenossenschaften nach Raiffeisen'schem System bestanden. In wie ausgiebiger Weise diese dem Bedürfnisse des landwirthschaftlichen Personalcredits Rechnung getragen haben, zeigen die folgenden Angaben: Der Gesammtumschlag im reinen Geldverkehr betrug bei der Landwirthschaftlichen Central-Darlehnscasse Filiale Danzig im Laufe des Jahres 8 Millionen Mark. Von den im Jahre 1896 der Provinz zugeführten circa 2 Millionen Mark wurde im Berichtsjahre circa eine halbe Million an die Centrale nach Neuwied zurückgeschickt.

Die am Schlusse des Jahres 1896 in Aussicht genommene Gründung der Westpreußischen Provinzial-Genossenschaftsbank wurde am 15. Februar des Berichtsjahres bewerkstelligt. Es wurde somit eine Geldausgleichstelle für die dem westpreußischen Raiffeisen-Verbande angehörenden Ein-, Verkaufs- und Productivgenossenschaften geschaffen, deren Zahl sich am Schlusse des Jahres auf 29 belief und die sich aus landwirthschaftlichen Consum-Genossenschaften, 13 Brennerei-, 10 Viehverwerthungs-Genossenschaften, je einer Spiritusverwerthungs-, Weidenverwerthungs-, Obstverwerthungs- und Tabaksverwerthungsgenossenschaft zusammensetzten.

Die der Bank als Mitglieder angehörenden Einzelpersonen waren zur Förderung der Sache und zwecks Bildung des Vorstandes und des Aufsichtsraths beigetreten. Die Gesammthaftsumme sämmtlicher 39 Mitglieder betrug am Jahresschlusse 1116000 Mark, der Gesammtumschlag im Laufe des Jahres 2735000 Mark. Die Westpreußische Provinzial-Genossenschaftsbank bezog nur von der Preußischen Centralgenossenschaftscasse zu Berlin ihren Geldbedarf.

Das Getreidegeschäft stand unter dem Zeichen des zu Anfang des Jahres eingeführten Börsengesetzes. Der Viehhandel ist in Bezug auf Zuchtvieh durchschnittlich als befriedigend zu bezeichnen. Das Zuckergeschäft zeigte im Gegensatz zu den Vorjahren eine seltene Beständigkeit in den Preisen. Der Absatz des Spiritus ging zu vollem Werth gut von statten, auch konnte der Kreis der Abnehmer vergrößert werden. Das Genossenschaftswesen erfreute sich wiederum eines lebhaften Aufschwunges. So wurden Genossenschaften der verschiedensten Art gegründet, im Verhältniß allerdings wenig Meliorations-Genossenschaften — eine Folge der schlechten Ernte und schlechten Preise der letzten Jahre. An Molkerei-Genossenschaften bestehen jetzt 67. Leider zählt der Westpreußische Butterverkaufs-Verband trotz seines langjährigen Bestehens nur 50 Mitglieder und zwar 39 Gutsmolkereien, 6 Genossenschaftsmolkereien und 5 selbstständige Molkereien. Er verkaufte im Jahre 1897 594 813,54 Butter für 603 741,47 Mk. ab Verkaufsstelle in Berlin, also im Durchschnitt den Centner mit 101,49 Mk. Davon gingen an Verkaufsgebühr, Verbandsbeitrag, Fracht und Porto 37 732,75 Mk. ab; mithin verbleiben 566 008,74 Mk. oder für 100 Pfd. 95,16 Mk., welche die Mitglieder baar ausgezahlt erhielten. Das ist 88 Pf. pro Centner mehr als im Vorjahre und übertraf die höchsten Berliner sogenannten amtlichen Notirungen um 3,04 Mk. für 100 Pfd. In diesem Jahre hat der Verband auch mit dem Verkauf von Käse begonnen. Es wurden von ihm 14 570 Pfd. für 7454,79 Mk. abgesetzt.

* **Fischerei-Ausstellung in Stettin.** Der „Verein deutscher Teichwirthe" hat beschlossen, Ende October 1899 in Stettin eine große allgemeine Fischerei-Ausstellung zur Förderung der Fischerei und insbesondere der Teichwirthschaft der Provinzen Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen zu veranstalten. Die Ausstellung soll umfassen: Teichwirthschaft, Seewirthschaft, Fluß- und Küstenfischerei. Mit den Vorarbeiten für diese Ausstellung ist der Geschäftsführer des Vereins deutscher Teichwirthe, Paul Vogel in Krangen, Kreis Schlawe, betraut worden.

* **Vorsicht beim Wäscheblauen.** Frau Anna St. von hier hatte sich eine kleine Verletzung an einem Finger zugezogen, doch nichts dagegen gethan, war vielmehr noch an die Wäsche gegangen und hatte „geblaut". Noch an demselben Tage begann die kleine Wunde zu schmerzen und die Hand anzuschwellen. Am nächsten Tage war der ganze Arm bereits angeschwollen und unbeweglich. Die Frau sah sich nun genöthigt, so schnell wie möglich ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, die ihr dann auch im Lazareth Sandgrube noch zu rechter Zeit zu Theil wurde.

* **„Das Sonntagsstündlein."** Unter diesem Titel ist soeben ein kleines, hübsch ausgestattetes Büchlein erschienen, das den Prediger zu St. Johann Herrn Oskar Auernhammer zum Verfasser hat und den Kindern des Kindergottesdienstes gewidmet ist. Es sind 6 Lieder in schlichte und hübsche Reime gebracht und vor Allem auch für die Kleinen, für die sie bestimmt sind, verständlich. Das erste der Lieder: Der Kindergottesdienst, nach der Melodie „Vom Himmel hoch, da komm' ich her", wurde am Sonntag im Kindergottesdienste der St. Johanniskirche gesungen. Die Kinder und Helferinnen erhielten das Büchlein zum Geschenk. Es ist zu erwarten, daß dasselbe auch zu diesem Zwecke in den Kindergottesdiensten anderer Gemeinden Eingang finden wird. In den hiesigen Buchhandlungen ist das Büchlein, dem wir eine weite Verbreitung wünschen, käuflich.

* **Für Reservisten-Familien** sei von Neuem darauf hingewiesen, daß die Unterstützungsgelder möglichst schon während der Uebung von der Ehefrau unter Vorlegung der Heirathsurkunde und der Geburtsurkunden der Kinder bei der Gemeindebehörde zu empfangen sind.

Provinz.

z. **Pr. Stargard,** 14. Juli. Die Canalbrücke wird nunmehr bis zu ihrer Vollendung für den Verkehr gesperrt, dieselbe wird massiv aufgeführt werden. — Am 30. August d. J. findet hier ein Remontemarkt statt. Pferde im Alter von 3 bis 4 Jahren sollen als Remonten angekauft werden. — Wegen Verleitung zum Meineide erhielt der Eigenthümer Heinrich Konkowski aus Kl. Okonin in der Strafkammersitzung vom 11. d. Mts. 1 Jahr 9 Monate Zuchthaus. — Heute verließen die Fouriere der hiesigen 3. Abtheilung Feldartillerie-Regiments auf Stahlrossen die Stadt, während die Abtheilung morgen ihren Marsch nach Schießplatz Hammerstein antritt.

Konitz, 14. Juli. Ein seltener Baum, eine Eibe (Taxus baccata), befindet sich im Garten des städtischen Krankenhauses. Herr Professor Conwentz-Danzig hat das Alter dieses Baumes auf ca. 500 Jahre geschätzt. Derselbe ist das einzige Exemplar in weiterer Umgegend unserer Stadt. Nur in Eibenfelde bei Korszin sollen sich noch einige Exemplare befinden, Ueberbleibsel der vielen, von denen dieser Ort s. Zt. seinen Namen erhalten hat.

* **Deutsch Eylau,** 14. Juli. Der Militärfiscus beabsichtigt hier eine größere Dampfwaschanstalt zu errichten. Mit dieser Anlage soll der Bau einer elektrischen Centrale für militärische Zwecke verbunden werden.

* **Rostock,** 14. Juli. Ernste Besorgnisse hegt man wegen des größten hiesigen Schiffes, der Stahlbark „Henny Clement", da sie schon seit längerer Zeit überfällig ist. Am 2. December v. J. ging sie auf der Reise von Hamburg mit Stückgütern nach Santa Rosalia am Golf von Californien nach Cuxhaven in See und hat bisher den Bestimmungsort noch nicht erreicht. Sie ist also bereits 223 Tage unterwegs. Vor 2 Jahren machte sie dieselbe Reise in der auch keineswegs kurzen Zeit von 171 Tagen. Die „Henny Clement" wurde erst in 1892 in England erbaut, ist zu 1542 Reg.-Tons vermessen und steht unter Correspondenz der Rhederei der Firma Ernst Burchardt u. Co. hierselbst.

* **Bromberg,** 14. Juli. Dienstag Nachmittag ist der zweite Bürgermeister von Bromberg, Herr Felix Dahrenstaedt, einem tückischen Leiden, das ihn vor wenigen Monaten befallen hatte, erlegen. Der Verstorbene erreichte nur ein Alter von noch nicht 39 Jahren. Im persönlichen und dienstlichen Verkehr zeigte sich Herr Dahrenstaedt stets von so liebenswürdiger Seite, daß sein früher Heimgang in allen den Kreisen, die mit ihm in irgend welche Berührung gekommen sind, lebhaft bedauert wird.

* **Sedlinen,** 14. Juli. Gestern Nachmittag brannte das Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Zeitpächters Rosenthal zu Abbau Bogguſch gänzlich nieder. Die Entstehungsursache des Feuers, welches in der Scheune ausgekommen, ist nicht bekannt, vielleicht ist es durch Selbstentzündung des Heues entstanden. Die Familie Rosenthal war bei Ausbruch des Feuers nicht zu Hause; mitverbrannt ist ein Schwein mit 3 Ferkeln; das Hausgeräth konnte gerettet werden.

n. **Culm,** 14. Juli. In der gestrigen Generalversammlung der Molkereigenossenschaft Gr. Lunau wurde mitgetheilt, daß im vergangenen Halbjahr 937 714 kg Milch geliefert sind. Verkauft wurden 65 055 Pfd. Butter. Die Einnahme betrug 60 549,94 M.; der Gewinn 4638,21 M. Die größte Zahl der gelieferten Milch betrug 7500 Liter pro Tag. Die Anzahl der Genossen ist auf 121 gestiegen, deren gezeichnete Kuhzahl 726 beträgt, während in Wirklichkeit mindestens 750 Kühe gehalten werden. — Gestern lag hier und in der Umgegend auf dem Durchmarsche nach Schießplatz Hammerstein Artillerie aus Graudenz im Quartier. Beim Ausmarsch wurde das Zahlmeisterfuhrwerk in Graudenz von einem Fleischerwagen angerannt, wobei der Zahlmeister Verletzungen erhielt, sodaß er in der Garnison zurückbleiben mußte.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Oeynhausen. Seit acht Tagen sprudelt aus dem mit einem Kostenaufwande von 170,000 Mark 624 m tief niedergebrachten Bohrloche Nr. 4 eine mächtige kohlensäurereiche Thermalsoolquelle von 30 Grad Wärme und einer Mächtigkeit von mehr denn 1 Cubikmeter in der Secunde hervor. Damit ist die Zukunft Oeynhausens als des bedeutendsten Thermalbades von Neuem gesichert.

Dangast, ein kleines Nordseebad und Luftcurort ersten Ranges, liegt auf einer Halbinsel, dem Kriegshafen Wilhelmshaven schräg gegenüber. Der Salzgehalt des Meerwassers, sowie der Ozongehalt der Luft ist hier außerordentlich stark. Unterstützt wird die Luftcur durch warme und kalte Seebäder. Etwa 50 Meter vom Strande entfernt liegen die drei Logirgebäude mit großen, hohen Zimmern, sowie direct an demselben das Conversationsgebäude mit drei Sälen, Veranden und Lesezimmer. An die Gebäude schließen sich unmittelbar die sechs Hektar umfassenden Parkanlagen an, welche mit Laub- und Nadelholz bestanden sind. Die Preise sind in Dangast außerordentlich billig.

Berliner Börse vom 15. Juli 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.60
" "	3½	102.60
" "	3	95.10
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	102.60
" " "	3½	102.80
" " "	3	96.10
Staatsschuldscheine	3½	100.00
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.25
" " 1892	3½	100.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.00
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
" " "	3	99.60
Ostpreußische "	3½	99.80
Pommersche "	3½	100.10
Posensche, 6—10	4	101.60
"	3½	99.80
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.10
" neuländisch.	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.60
Preußische Rentenbriefe	4	103.10
" "	3½	99.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.75
do. kleine 5%	fr.	77.75
do. innere 4½%	fr.	65.30
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	66.75
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.50
" " 1898	4½	87.90
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.75
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	38.75
do. Goldrente L. 500	fr.	32.30
do. " L. 100	fr.	32.30
do. " L. 20	fr.	32.30

Griech. Monopol	fr.	43.75
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.75
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.40
do. do. do.	4½	97.00
Italienische Rente	4	93.00
" " kleine	4	92.60
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.00
Mexikaner 100 L.	6	99.30
Mexikaner 1890 100 L.	6	98.30
do. St.-Eisenbahn	5	95.70
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.00
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.50
do. do. 1000 G.	4⅕	101.40
do. 54er Loose	3,2	192.80
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	149.50
do. 64er L. p. St.	—	329.90
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	100.00
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	94.60
do. 2—8	4	94.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.40
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.10
do do. de 1893	5	101.60
do. do. de 1889	4	93.25
do. do. de 1890	4	93.50
do. do. de 1891	4	93.25
do. do. de 1894	4	93.25
Russ. Bodencr.	5	123.00
" " gar.	4½	—
Türk. Anl. D.	1	22.40
Türk. Adm. 1888	5	98.30

Türk. cons. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.00
Ung. Gold-Rente	4	102.90
do. Kronen-Rente	4	99.30
do. G. invest. Anl.	4½	101.20
do. Loose p. St.	—	275.60

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.00
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.60
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.25
" " " alte	3½	97.80
" " " " conv.	3½	97.80
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 70
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
" " 8. conv.	3½	98.90
" " 9.	4	99.90
" " 13.	4	100.50
" " 14.	4	102.30
" " 11.	3½	97.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.60
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	101.00
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	94.00
" "	4	92.10
" " unk. b 1905	3½	83.00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.25
" " 1874	3	93.00
" Ergänzungsnetz	3	94.20
" " St. 1. 2.	5	116.10
" " Gold	4	102.80
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.40
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	101.20
Raab Oedenb.	3	81.40
North. Gen. Lien.	3	62 20
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Glb.	4½	100.40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	138.30
Königsberg-Cranz	7	158.50
Lübeck-Büchen	6¾	169 50
Marienburg-Mlawka	2¼	86.00
North.-Pac. Vorzg.	2	70.00
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	94.00
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.40
Ostpr. Südbahn	5	117.60

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	144.00
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.80
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.80
Bresl. Disconto	7	120.50
Danziger Privatbank	6¾	138.50
Darmstädter Bank	8	153.80
Deutsche Bank	10	198.75
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.60
Deutsche Effectenb.	7	122.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	199.00
Dresdener Bank	9	161.20
Gothaer Grundcred.	4	125.60
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.90
Hamb. Hypoth.-B.	8	158.75
Hannoversche Bank	6	127.60
Königsberger Vereinsb.	6	113 80
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	108.75
Meining. Hypoth.-B.	6	134.30
Nationalbank für Deutschland	8½	146.00
Nordd. Creditanstalt	7½	123.80
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.90
Oestr. Creditanstalt	11¼	224.25
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.40
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.00
" Centralbodencred.-Bk.	9	171.00
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	161.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	123 60
Russ. Bank für ausw. Hdl.	0	167.80
Danziger Oelmühle	0	80.60
do. 5% St.-Prior.	6	96.75
Hibernia	9½	191.90
Große Berl. Straßenbahn	16	311.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.10
Harpener	8	179.75
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	197.25
Laurahütte	10	199.10
Norddeutscher Lloyd	5	110.60
Stett. Cham. Didier	20	401.25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.50
Bayerische Prämienanleihe	4	167.00
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.80
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.10
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.10
Lübeck. Präm. Anl.	3½	129.10
Meininger Loose	—	23.25
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.30

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	—
Souvereigns	20.37	Engl. Bankn.	20.37
Napoleons	16.265	Franz. "	80.85
Dollars	—	Italien. "	75.25
Imperials	—	Nordische "	112.40
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.00
" neue	16.17	Russ. Bankn.	216.15
Am. Not. kl.	4.1625	" Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.15
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.75
Skandinav. Plätze	10T.	112.20
Kopenhagen	8T.	112.25
London	8T.	20.375
London	3M.	20.31
New-York	vist	4.1925
Paris	8T.	80.75
Wien österr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	75.20
Petersburg	8T.	215.95
Petersburg	3M.	213.60
Warschau	8T.	215.85

Discont der Reichsbank 4%

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82